The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 2. Mai 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 103

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Eine wichtige Bill betreffs Zuwanderung aus dem Orient!

Washington, D. C., 2. Mai. Alle Fragen hinsichtlich der Gesetzlichkeit der Zulassung von Armeniern, Syriern und Juden von asiatischen Ländern in die Ver. Staaten werden aus dem Wege geräumt sein, wenn eine Vorlage, die heute vom Abgeordnetenhaus gutgeheißen wurde, Gesetz wird. Die Vorlage soll das Recht aller dieser auf Zulassung klar darstellen, trotzdem dieselben in gewissem Sinne „Asiaten" sind.

Sturmes Wüthen.

Ganze Kansaser Ortschaft soll durch Tornado zerstört sein.—Schaden in Missouri

Topeka, Kans., 2. Mai. Das Kansaser Dorf Plymouth, 6 Meilen südwestlich von Emporia, ist, wie es heißt, durch einen nächtlichen Wirbelsturm vollständig zerstört worden. Alle Drähte liegen nieder, und Genaueres läßt sich daher noch nicht in Erfahrung bringen.

Plymouth liegt an der Santafebahn und hat etwa 400 Einwohner.

Emporia wurde von einem verheerenden Wirbelsturm heimgesucht, und die Telegraphenleitungen daselbst wurden zerstört, ebenso die Telephonleitungen. Viele Häuser und kleinere Gebäude wurden beschädigt.

Aus Neva, Kans., wird ein schwerer Hagelsturm gemeldet.

Kansas City, Mo., 2. Mai. Heftige Regen- und Windstürme suchten nicht nur das östliche und mittlere Kansas, sondern auch das westliche Missouri heim und verursachten bedeutenden Schaden. In Kansas City wurde die Kuppel des Rathhauses zweimal vom Blitz getroffen.

Roosevelt bleibt Privatmann

Heißt angeblich die Taft'sche Verwaltung vollkommen gut.

Washington, D. K., 2. Mai. Ein hiesiges Blatt veröffentlicht Briefe, welche vom Ex-Präsidenten Roosevelt an Präsident Taft, Bundessenator Root und Wm. Loeb jr. geschrieben sein sollen. Darin wird die Taft'sche Administration vollkommen gutgeheißen, und Herr Roosevelt erklärt, daß sein Entschluß, im Privatleben zu bleiben, ein endgiltiger und unabänderlicher sei. Auch spricht er den Wunsch aus, daß Herr Loeb zum Gouverneur von New York gewählt werde.

Steuern sollen zurückerstattet werden.

Washington, D. K., 2. Mai. Das Anspruchsgericht gab eine Entscheidung ab, wonach gewisse Arten von Erbschaftssteuern, die infolge des Gesetzes erlassen zur Betreibung des spanisch-amerikanischen Krieges erhoben wurden, zurückerstattet werden sollen. Dies bedeutet die Zurückgabe von etwa 5 Millionen Dollars an die Steuernzahler.

Im Nebel:

Deutscher Dampfer ist gestrandet.

Norfolk, Va., 2. Mai. Der deutsche Dampfer „Roland" (Kapitän Meyer), von Galveston nach Bremen bestimmt, ist gestern Nacht an der Küste von Nordkarolina in dichtem Nebel gestrandet.

Das Schiff hat eine Ladung Baumwolle. Es befindet sich übrigens nicht in besonders gefährlicher Lage.

Im Hyde-Mordprozeß.

Kansas City, Mo., 2. Mai. Bei der weiteren Verhandlung des Mordprozesses gegen Dr. Hyde griff die Vertheidigung das erwähnte Sachverständigenzeugniß von Dr. Hektoen (Chicago) lebhaft an, u. A. auch unter Berufung auf Stellen in einem Textbuch, welches von Dr. Hektoen mit verfaßt worden sein soll. Dr. Hektoen erklärte jedoch, er habe jene Auslassungen nicht verfaßt und keine Kenntniß von ihnen gehabt.

Die Verfolgung erwartet, gegen Mittwoch Abend mit der Unterbreitung des Beweismaterials zu Ende zu kommen.

Taft ist in Pittsburg geschäftig.

Pittsburg, 2. Mai. Als Präsident Taft heute die Veranda des Laughlin'schen Heims betrat (Mrs. Laughlin ist eine Schwester der Mrs. Taft), begann er einen ungewöhnlich geschäftigen Tag. Zu demselben gehört u. A. eine Rede bei der Feier des „Founders' Day" im Carnegie'schen Institut, ein Besuch des Baseballspieles zwischen den Chicagoern und Pittsburgern der „Nationalliga", ein hastiges Mahl, und eine Rede auf dem Bankett des „Americus Club" heute Abend.

Zu Ehren Pinchots.

San Franzisko, 2. Mai. Der größte Baum des berühmten Haines von uralten Sequoia's oder Mammuthzypressen zu Muirwood (dem Naturpark im kalifornischen County Marin) ist heute in aller Form auf den Namen Gifford Pinchot „getauft" worden, zu Ehren des früheren Oberförsters. Dies geschah unter den Auspizien des Sierraklubs.

Vom Streikfelde.

In Theilen New Yorks droht wieder Brotnoth!

New York, 2. Mai. Die streikenden Bäcker berichten, daß ihre Reihen wieder bedeutenden Zuwachs erhalten hätten. —

Es droht ein großer Brotmangel, — ja, in mehreren Theilen der Stadt ist derselbe bereits zur Wirklichkeit geworden. Viele Hotels und Restaurationen können nicht Brot genug erhalten.

Der Hauptstreit dreht sich um die Anerkennung der Gewerkschaft.

Columbus, O., 2. Mai. Die Streiklage an der Straßenbahn dahier ist anscheinend zum Stillstand gekommen.

Bürgermeister Marshall erließ einen Aufruf für 100 Freiwillige, welche die Straßenbahnwagen beschützen helfen sollen, da die regulären Polizisten zu sehr ermüdet seien.

Chillicothe, O., 2. Mai. Nahezu 100 Maschinenbauer, Aushelfer und Lehrlinge in den Werkstätten der Baltimore- & Ohio-Southwestern-Bahn dahier hat die Arbeit eingestellt, in Sympathie mit den Streikern der Bal- Baltimore- & Ohiobahn zu Mt. Clair, N. J.

Little Rock, Ark., 2. Mai. Mehrere Hundert Maschinenbauer und Lehrlinge in den Werkstätten der Iron-Moutainbahn dahier sind an den Streik gegangen. (Diese Bahn wird vom System der Missouri-Pazifikbahn kontrollirt, in deren Werkstätten zu Sedalia, Mo., gleichfalls ein Streik besteht.

Dynamit in Brennholz.

Philadelphia, 2. Mai. Die 17jährige Frau Yetta Friedman wurde in ihrem Heim, 712 South Randolph Str., durch eine Explosion — vermuthlich von Dynamit — im Brennholz des Ofens getödtet. Mehrere andere Personen wurden verletzt, und das Haus wurde schlimm beschädigt.

Die Friedmanns vermietheten Zimmer, und bis vor einer Woche hatte eine italienische Familie mehrere Zimmer bewohnt, sie war aber nach einem Streite ausgezogen.

Eine ‚Stand. Oil' ausgeschlossen!

Washington, D. K., 2. Mai. Das Bundesobergericht entschied, daß Charles R. Heike, früherer Sekretär der „American Sugar Co." (Zuckertrust) und nachher Staatszeuge, einen Prozeß bestehen muß, unter Anklage der Verschwörung zum Betrügen der Regierung um Zuckerzölle.

Heike muß Prozeß bestehen!

Washington, D. K., 2. Mai. Das Bundesobergericht bestätigte die Entscheidung des Staatsobergerichts von Tennessee, welche die „Standard Oil Co." in Kentucky und Tennessee ausschließt.

Bahnwerkstatt stürzt ein!

Macon, Ga., 2. Mai. Die neuen Werkstätten der Zentralbahn von Georgia dahier stürzten heute Vormittag zusammen. Ein Mann wurde dabei getödtet, und mehrere wurden schlimm, vielleicht tödtlich verletzt.

Ausland.

Roosevelt nach Kopenhagen.

Kiel, Preußen, 2. Mai. Der amerikanische Ex-Präsident Roosevelt, welcher mit seiner Partie gestern Abend um 9 Uhr von Amsterdam, Holland, abgefahren war, wurde heute früh bei der Ankunft dahier vom amerikanischen Konsularagenten Paul H. J. Sartori und dem Abtheilungssuperintendenten der Bahn, sowie von einem Volkshaufen begrüßt. Eine Frau überreichte ihm einen Blumenstrauß. Die Partie wurde nach dem königlichen Wartesaal geleitet, rastete einige Augenblicke und fuhr dann mit dem Dampfer nach der dänischen Hauptstadt Kopenhagen weiter.

Berlin, 2. Mai. Das offizielle Programm für die erste Hälfte des hiesigen Besuchs des Herrn Roosevelt ist vom Kaiser genehmigt worden. Die Ankunft des ehemaligen Präsidenten der Ver. Staaten wird am 10. Mai Morgens um 9 Uhr am Stettiner Bahnhof erfolgen. Kaiser Wilhelm holt persönlich Herrn und Frau Roosevelt vom Bahnhof ab und begleitet sie im Automobil nach Potsdam. Im Neuen Palais wird Kaiserin Auguste Viktoria die Besucher begrüßen, darauf folgt ein Gabelfrühstück, nach welchem eine Besichtigung der Stadt Potsdam und der zahlreichen Schlösser, und vor allen Sanssoucis, stattfinden wird.

Für den Abend des 10. Mai ist ein Festmahl im Berliner Kgl. Schloß angesetzt. Der Kaiser hat sich die Ausfüllung der Vormittage des 11. und 12. Mai vorbehalten. Vielleicht wird eine Truppenschau auf dem Döberitzer Uebungsplatz des Gardekorps erfolgen.

Am 12. Mai hält Herr Roosevelt seine Vorlesung an der Berliner Universität.

Kopenhagen, 2. Mai. Oberst Roosevelt und die übrigen Mitglieder seiner Partie trafen heute Nachmittag über Kiel hier ein.

Herr Roosevelt wurde am Bahnhofe vom Kronprinzen Christian willkommen geheißen, desgleichen vom Regenten der Universität Kopenhagen, und von ihnen nach dem „Christian VII.-Palast" geleitet, wo er für die Dauer seines Aufenthalts dahier wohnt. Eine große Volksmenge jubelte auf den Straßen den Gästen zu.

Frau Roosevelt und Kermit wurden von einer anderen königlichen Equipage ebenfalls nach dem Palast geholt.

Die innere türkische Krise.

Konstantinopel, 2. Mai. Trotzdem der Kaschanikpaß in Albanien von den türkischen Regierungstruppen wieder genommen worden ist — es war die höchste Zeit für das Ansehen des Kriegsministers! — ist die Regierung offenbar besorgter, als sie zugibt. Sie hat auch die hiesige Garnison in Befürchtung eines Aufstandes verstärkt!

Belgrad, Serbien, 2. Mai. Ein österreichischer Kreuzer und ein Torpedoboot sind nach der albanischen Küste beordert worden. Es wird behauptet, daß sie nur österreichische Interessen beschützen sollen, — die türkische Regierung befürchtet jedoch, daß Oesterreich Absichten auf Albanien hat und sich die herrschende Verwirrung zu Nutzen machen wird.

Wien, 2. Mai. Depeschen aus Konstantinopel melden, daß ein Aufstand in Bessarabien droht in Verbindung mit den jetzigen Aufständen in Albanien.

Die spanischen Wahlen.

Madrid, 2. Mai. Die Generalwahlen werden am 8. Mai abgehalten. 114 Abgeordnete aber, deren Kandidaturen gar nicht angefochten sind, wurden bereits amtlich für erwählt erklärt und treten daher in die Wahlen gar nicht ein; darunter sind 69 Liberale, 34 Konservative, 3 Republikaner, 3 Karlisten und 5 Angehörige anderer Parteien.

Japanischer Spion.

Hongkong, 2. Mai. Ein japanischer Spion, welcher dabei ertappt wurde, als er Skizzen vom Fort Ly-e-Mun (am Eingang des Hafens von Hongkong) machte, wurde heute zu Haft verurtheilt. (Näheres darüber wird nicht angegeben.)

Brauerei abgebrannt.

Winnipeg, Man. (Westkanada), 2. Mai. Die große Buckwood'sche Brauerei, im Herzen der Stadt, ist durch eine Feuersbrunst heute zerstört worden. Verlust etwa $200,000.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York; La Savoie, von Havre nach New York; Vaderland, von Antwerpen nach New York; Mauretania und Baltic, von Liverpool nach New York; Laurentic und Grampian, von Liverpool nach Kanada; Sardinian, von London nach Kanada; Minnewaska, von London nach New York.

Lokalbericht.

Lorimer's Bank organisirt.

Der Bundessenator zum Präsidenten der La Salle Street Nationalbank erwählt.

Die La Salle Street Nationalbank von Chicago, das neue Bankinstitut, das Bundessenator William Lorimer gegründet hat, hat sich heute organisirt. In den Büros der Firma Lorimer & Gallagher, der Senator Lorimer angehört, wurden heute Mittag die Beamten und Direktoren der Bank erwählt, mit deren Leitung der Senator betraut wurde. Folgende Beamte wurden erwählt:

William Lorimer, Präsident.
C. B. Munday, 1. Vizepräsident.
J. R. Appel, 2. Vicepräsident.
C. Claven, Kassirer.

Zu Mitgliedern des Direktorenrathes wurden die folgenden Heren erwählt:

William Lorimer, W. C. Brown, John M. Roach, Adam Ortseifen, G. Gunderson, F. J. Baker, F. M. Olin, C. B. Munday, J. M. Appel, John J. Hughes, C. Claven, Elbridge J. Hanecy, Jas. E. Bennett, L. E. Anderson, W. Lorimer jr., W. M. Anderson, Leonard J. Lorimer, Paul F. Beich, William J. Morley, J. R. Farthing, W. A. Gardner.

Herr Claven ist Kassirer der Mt. Olive Nationalbank, Herr Appel erster Bankprüfer in der staatlichen Rechnungsabtheilung und Herr C. B. Munday Präsident der Marinebank. Zum Rechnungsführer wurde Herr Thomas B. McDonald, bisher bei der Mercantile Trust Co. in St. Louis angestellt, erwählt, zum ersten Hilfskassirer Charles G. Fox, zum Sekretär William Lorimer jr. und zum Hilfskassirer Leonard J. Lorimer. Zum Leiter der Abtheilung für Spareinlagen der Trust Co. wurde Anton Czarnecki ernannt.

Senator Lorimer wollte sich nicht weiter über die angeblichen Geständnisse des Abgeordneten Charles A. White auslassen, erklärte aber, daß er voraussichtlich den Brief Whites veröffentlichen werde, in dem ihm dieser mittheilte, daß er eine Geschichte seiner Erlebnisse in Legislatur schreiben werde, für die ihm $75,000 angeboten worden seien. Des Senators Sekretär hatte dieses Schreiben als einen Erpressungsversuch angesehen. Senator Lorimer ließ durchblicken, daß die Einleitung einer Schadenersatz- oder Verleumdungsklage gegen White und die „Chicago Tribune" nicht ausgeschlossen sei.

Der Schulzensus.

W. L. Bondine, unter dessen Leitung der Schulzensus aufgenommen werden wird, begann heute in der Fullerton Halle des Kunstinstituts, den 400 „Zählern" ihre Bezirke zuzuweisen. Sein Hauptquartier hat er in der Jones-Schule, an Harrison Straße und Plymouth Place, aufgeschlagen.

Die Sonder-Grandjury

Ist heute Vormittag in Dienst getreten.

Von Richter Kersten vereidigt.

Die Weisungen, welche der Richter den Geschworenen ertheilt hat. — Diese haben selber zu bestimmen, was sie zuerst untersuchen wollen.

Die Sonder-Grandjury, deren Einberufung Staatsanwalt Wayman am Freitag Nachmittag beantragt hat, auf Grund der von John C. Fetzer in Bezug auf die angebliche Verwendung gewisser Gelder der Western Indiana Bahn gemachten Angaben hin, ist heute Mittag von Richter Kersten organsirt und vereidigt worden. Zu ihrem Obmann ernannt hat der Richter den Getreidehändler Wm. H. Lake, Nr. 825 Kenesaw Terrace. Der frühere Präsident der Abwasserbehörde, Zina R. Carter, der sich unter den Jurykandidaten befunden hatte, ließ sich vom Dienst entschuldigen unter Hinweis auf die viele Zeit, welche er den öffentlichen Angelegenheiten ohnehin schon gewidmet habe. Drei Herren, die Stellungen im öffentlichen Dienst bekleiden, wurden vom Richter „entschuldigt", ohne daß sie selber es besonders verlangt hatten. Es waren das der Stadtgerichts-Schreiber Morris J. Clark, Nr. 124 West 22. Str.; M. R. Cox, ein in Chicago Heights wohnhafter Sheriffsgehilfe, und Harry Stevenson, der bei der Nordseite-Parkverwaltung angestellt ist.

Hat die Wahl.

Staatsanwalt Wayman, der bei dieser Grandjury persönlich Dienst thun wird, erklärte, daß er es den Geschworenen überlassen würde, zu bestimmen, ob erst jene Angaben des Herrn John C. Fetzer untersucht werden sollen, oder ob man sich erst mit den Mittheilungen befassen will, welche der Abg. Chas. A. White über die Umstände macht, unter denen angeblich der Herr Lorimer seine Würde als Bundessenator erlangt hat.

Die Weisungen des Richters.

Nachdem Richter Kersten die Geschworenen vereidigt und Herrn Lake zum Obmann ernannt hatte, ertheilte er den Herren folgende Weisungen:

„Meine Herren: Sie sind hier versammelt infolge eines Befehls, den der Gerichtshof hat ergehen lassen auf Grund eines vom Staatsanwalt von Cook County eingereichten Gesuchs, worin es heißt, es sei im Interesse der Rechtspflege geboten, daß eine Grandjury gewisse Behauptungen untersuche, die John C. Fetzer in einer beim Superiorgericht eingereichten Klageschrift macht, und nach denen große Summen vom Geld der Chicago Western Indiana Eisenbahngesellschaft gebraucht worden sein sollen, um öffentliche Beamte zu bestechen und zu korrumpiren.

„Ihre Aufmerksamkeit wird noch auf mindestens eine zweite Sache von gleich schwerwiegender Bedeutung und ähnlicher Art gelenkt werden, die in jenem Ersuchen nicht erwähnt worden ist, weil sie erst inzwischen ruchbar geworden.

„Die Natur der Angelegenheiten, welche Sie untersuchen sollen, ist eine so ernste, daß der Gerichtshof es kaum für nöthig hält, Sie noch besonders auf die große Verantwortung aufmerksam zu machen, die auf Ihnen ruht. Es ist kein schändlicheres, kein ärgeres Verbrechen denkbar, als das der Korruptirung öffentlicher Beamten; kein anderes gefährdet die Grundvesten des Staates in solchem Maße wie dieses.

„Der Gerichtshof macht Sie darauf aufmerksam, daß Sie eine berathende Körperschaft bilden, ein Theil sind des staatlichen Gerichtssystems. Ihre Pflicht ist es, vorzugehen ohne Scheu und ohne Gunst, doch müssen Sie stets eingedenk sein, daß Anklagen nicht sollten erhoben werden dürfen, falls kein genügendes Beweismaterial vorliegt, um solchen Schritt zu rechtfertigen. Auf Dinge, welche Zeugen nur vom Hörensagen berichten und auf die persönlichen Ansichten von Zeugen haben Sie nichts zu geben, auch müssen Sie sich der Ansichten entäußern, welche Sie über vorliegende Dinge sich gebildet haben mögen, ehe Sie an die Grandjury kamen. Ueber die Vorgänge im Sitzungssaale ist strengstens Stillschweigen zu beobachten, und Sie sollten keinen Zeugen anhören ehe er vereidigt worden ist. Ueber Ihre Machtvollkommenheiten und das, was Sie gegebenenfalls zu thun haben, wird der Staatsanwalt Ihnen Auskunft geben."

Liste der Geschworenen.

Mitglieder der Grandjury sind, abgesehen vom Obmann Lake, die nachgenannten Herren:

Joseph Kuppenheimer, 2027 Prairie Ave.; Ernest F. Zitzewitz, 1817 Kenilworth Ave.; William Krause, 8917 Superior Ave.; John J. Anderson, 2230 Fremont Str.; Felix Mendelsohn, 3706 Peoria Ave.; William P. Murphy, 2628 Archer Ave.; Geo. G. H. Ortsmann, 204 S. 18. Avenue, Maywood; Albert Friedley, 1501 W. Congreß Str.; Charles E. Palmgren, 7749 Muskegon Ave.; John F. McLaughlin, 3304 W. Harrison Straße; Otto W. Johnson, 3000 Michigan Ave.; Paul W. Willmann, 4845 Milwaukee Ave.; Joseph E. Walsh jr., 4315 Lowell Ave.; Steen Billow, 4544 Magnolia Ave.; Matthew Hodges, 606 Belden Ave.; Charles Menzel, 1370 N. Lincoln Str.; T. H. Brower, 1004 Bryn Mawr Avenue; John Penrose, 1539 Millard Avenue; Charles C. Benton, 667 W. 64. Str.; Abraham B. Newman, Standard Club; Roy C. Schultz, 2614 Wallace Str.; George E. Challacombe, 3353 S. Park Ave.

Vorläufig vertagt.

Die Großgeschworenen haben sich, nachdem sie sich zurückgezogen hatten, fast sofort wieder vertagt bis zum Nachmittag. Den Obmann nahm Staatsanwalt Wayman mit in sein Büro, wahrscheinlich, um ihm dort einen Einblick in das bis jetzt vorhandene Beweismaterial zu geben. Anwalt Murry Nelson von der Western Indiana-Bahn, der sich in Begleitung eines mit Aktenbündeln beladenen Bürogehilfen vor dem Sitzungssaale der Großgeschworenen eingefunden hatte, mußte vorläufig unverrichteter Dinge wieder Kehrt machen.

Solons Hausarbeiter.

Wurde angeblich als Tagelöhner von der Stadt bezahlt.

Straßensuperintendent Fowler erbot sich heute bei der Wiederaufnahme des von ihm vor der Zivildienstbehörde anhängig gemachten Disziplinarverfahrens gegen seinen bisherigen Gehilfen Frank W. Solon, den Beweis zu erbringen, daß Solon in den letzten beiden Jahren in seinem Hause einen Arbeiter mit Privatobliegenheiten beschäftigte, der von der Stadt bezahlt wurde. Die Mittheilung wurde in das Protokoll aufgenommen. Solon und sein Anwalt, Frank B. Tolman, hörten die Mittheilung ruhig an. Herr Fowler fügte hinzu, daß Solon auch Kenntniß davon gehabt habe, daß ein anderer städtischer Beamter einen von der Stadt bezahlten Arbeiter in ähnlicher Weise im Privatdienst beschäftige. „Mir ist mitgetheilt worden," sagte Herr Fowler, „daß Herr Solon in den letzten beiden Jahren Edward Young zu Privatarbeiten anhielt, obwohl Young von der Stadt bezahlt wurde. Youngs Name ist vom 31. Juli 1908 bis zum 24. März 1910 auf der städtischen Lohnliste. An dem letztgenannten Tage wurde Young von Herrn Le Gere, Superintendenten der Abfallagerplätze, entlassen. Als Youngs Wohnung während jener Zeit war das Haus 2836 Indiana Ave. angegeben, und dies ist das Wohnhaus des Herrn Solon. Ein Wardsuperintendent weigerte sich einst, Young als städtischen Arbeiter in den Lohnlisten zu führen, weil Young in Herrn Solons Haus und Stall arbeite. Young hatte damals nicht die volle Zeit für die Stadt gearbeitet, obwohl er von der Stadt bezahlt wurde. Jener Superintendent verlangte dann vom damaligen Superintendenten Doherty schriftliche Vollmacht zur Beibehalung des Young, und, wie ich erfahren habe, hat er die Vollmacht auch von Herrn Solon erhalten."

Young war Arbeiter auf dem Asphaltlagerplatz und erhielt $2 den Tag, soll aber kaum vier Monate lang dort beschäftigt gewesen sein. Auch der frühere Aufseher jener Plätze, Kearney, beschäftigte laut Fowlers Angabe mit Solons Vorwissen einen städtischen Tagelöhner, John J. Shicker, mit Privatarbeiten.

Auf die Frage des Anwalts Tolman sagte Herr Fowler aus, daß er seine Kunde, daß die Abfallkärrner nur einen halben Tag arbeiteten, von einem Mitglied des von ihm für seinen Dienstzweig geschaffenen Aufsichtsrathes habe. Die Zeitvergeudung bei der Arbeit, 22 vom Hundert, habe er in seinem Büro berechnen lassen.

Heute Nachmittag sollen die früheren Oberbaukommissäre Fred. W. Blocki und Wm. L. O'Connell und der frühere Hilfs-Oberbaukommissär Wm. F. Brennan als Zeugen vernommen werden.

Feuer im Hochbau.

Löschmannschaften müssen ins vierzehnte Stockwerk klettern.

Auf unaufgeklärte Weise entstand heute Morgen in Abfällen im 14. Stockwerk des Neubaus der People's Gas Light and Coke Co. an der Adams Straße und Michigan Ave. Feuer. Da noch keine Standröhren in dem Bau errichtet worden sind, mußte die Feuerwehr den Schlauch von der Straße an bis in jenes Stockwerk ziehen, wobei die auf den Rettungsleitern stehenden Leute die einzelnen Schlauchstücke zusammenzuschrauben hatten. Das Feuer zerstörte ein Gerüst, ehe es gelöscht werden konnte. Der Schaden ist gering.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

360

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Abgemurkst.

Der Chinese Little Wong von einem Farbigen erstochen.

Im Streit um die Zeche.

Der angebliche Thäter in seiner Wohnung verhaftet. — Prellte angeblich Bostoner Geschäftsleute um $75,000. — Nirgends sicher.

Im chinesischen Hong Kong-Restaurant, Nr. 2557 S. State Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde dessen Geschäftsführer, der 21jährige Little Wong, angeblich von dem Farbigen Leroy Howard, Nr. 2603 Wabash Ave., erstochen. Der angebliche Thäter flüchtete nach seiner Wohnung, wurde aber dort aufgestöbert und im Bett, wo er sich schlafend stellte, verhaftet.

Den Angaben der Angestellten jener Speisewirthschaft gemäß, besuchte Howard mit drei Rassegenossen das Lokal und bestellte eine nach chinesischer Art zubereitete Eierspeise. Als der Kellner das Gericht brachte, wies er es mit dem Bemerken zurück, daß er Chop Suey bestellt habe. Der Kellner brachte ihm dieses Gericht, verlangte dann aber Bezahlung für beide Gerichte. Howard weigerte sich, für die Eierspeise zu zahlen. Der Kellner rief nach dem Geschäftsführer. Als dieser dem Mohren nunmehr mit der Polizei drohte, fiel Howard angeblich über ihn her, brachte ihm mehrere Messerstiche bei und flüchtete.

Little Wong starb während der Fahrt nach dem Hospital im Ambulanzwagen.

Howard gibt zu, während des Mordes am Thatort gewesen zu sein, stellt aber in Abrede, mit Little Wong Streit gehabt und ihn niedergestochen zu haben. Er wurde in der Wache an Cottage Grove Ave. unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht. Die Leiche des Opfers befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3913 Cottage Grove Ave.

Das Handwerk gelegt.

Der Kolonialwaarenhändler Salvatore Giambrone befindet sich hier unter der Anklage in Haft, in Boston in betrügerischer Absicht Waaren auf Borg erlangt, sie nach Chicago gesandt und hier bei Geschäftsgenossen im italienischen Viertel umgesetzt zu haben. Er soll Bostoner Firmen um insgesammt $75,000 beschwindelt haben. Die Geschäftsleute in Chicago, New York und Boston, die angeblich mit ihm unter einer Decke steckten, werden voraussichtlich über kurz oder lang dingfest gemacht werden.

Er wurde hier auf den Frachthöfen der Grand Trunk-Bahn festgenommen, wo er die Abladung eines Güterwagens Frachtgut beaufsichtigte. Mehrere seiner Landsleute und die Anwälte Stephen A. Malato und Samuel Andalman, die sich in seiner Gesellschaft befanden, mußten gleichfalls die Häscher nach der Hauptwache begleiten. Dort gaben die beiden Anwälte an, daß sie auf Grund eines „Replevin" die Bahnverwaltung gezwungen hätten, das Frachtgut herauszurücken, das die Verwaltung auf Ersuchen des Anwalts Jerome J. Pastene aus Boston, der 20 dortige, von Giambrone angeblich geschädigte Firmen vertritt, „widerrechtlich" dem Absender hätte vorenthalten wollen.

Anwalt Pastene hat, ehe er Dienstag Abend nach Chicago kam, in Boston die Absendung einer angeblich auf betrügerische Weise erlangten Wagenladung Frachtgut verhindert.

Hier erwirkte er Haussuchungsbefehle und erlangte angeblich einen großen Theil des angeblich erschwindelten Gutes im italienischen Viertel zurück.

Giambrone soll geständig sein, hier zwei Tage vor seiner Verhaftung eine Wagenladung Kolonialwaaren umgesetzt zu haben.

Im eigenen Hause beraubt.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr wurde an die Thür der Wohnung des in der Anlage der South Chicago Elevator Company beschäftigten Wächters Michael Graff, Nr. 10,102 Commercial Ave., gepocht. Frau Graff öffnete und sah sich einem schlanken, etwa 30 Jahre alten, glattrasirten Manne in blauem Anzuge gegenüber, der sich erkundigte, ob ihr Gatte zu Hause sei. Als sie die Frage verneinte, stieß er sie zurück, trat ein, warf die Thür zu und schlug nach kurzem Kampfe die Frau nieder. Dann band und knebelte er das Opfer, warf es auf ein Bett, durchsuchte jedes Zimmer nach Werthsachen, ergatterte $36 in Baar, sowie Schmuck und suchte das Weite. Er entkam unbehelligt. Die Frau wurde erst nach Verlauf einer Stunde von ihrem von der Arbeit heimkehrenden Gatten aus ihrer Nothlage befreit. Sie war hysterisch und mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Uebel zugerichtet.

Im Streit mit drei Männern wurde heute früh der 28jährige Arbeiter Blago Barbakov, Nr. 10720 Horie Ave., vor dem Hause Nr. 10752 Torrence Ave., vermessert, niedergeschlagen und mit Füßen getreten. Die angeblichen Thäter befinden sich in Haft. Sie geben ihre Namen an als Nikolaus Zwaich, Joseph Valekic und Daniel Stonich.

Barbakov behauptet, daß er sich mit seinem Schatz auf dem Heimwege befand, als er dem Dreigestirn begegnete. Zvaich hätte seine Herzenskönigin beleidigt. Als er den frechen Burschen zur Rede stellte, habe ihn der vermessert. Dann seien auch die beiden anderen Strolche über ihn hergefallen und hätten ihn mit Füßen gestoßen.

Der Mißhandelte wurde, nachdem der Ambulanzarzt ihn verbunden hatte, gleichfalls eingelocht.

Hatte hier kein Glück.

Der jetzt 17 Jahre alte Felix Kevend aus Dorpat, Rußland, hatte von seinem verstorbenen Vater $10,000 geerbt. Vorigen Herbst setzte er sich in den Besitz von $1000 und brannte mit seinem Freunde Bruno Carver nach Amerika durch. In Milwaukee wurden die abenteuerlustigen Jünglinge wegen Waffentragens verhaftet und zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Samstag hatten sie die Strafe verbüßt. Da inzwischen Frau Kevend durch den russischen Konsul die Behörden ersucht hatte, ihren Sprößling zurückzusenden, wurde Felix heute vom hiesigen Detektive Mills nach New York abgeschoben, um dort Verwandten übergeben zu werden, die sich verpflichtet haben, für seine Rückbeförderung zu sorgen. Bruno wird versuchen, in Milwaukee Beschäftigung zu erlangen.

Der Checkfälschung bezichtigt.

David Haas in der Trust & Savings Bank verhaftet

Heute Nachmittag wurde der 42jährige Versicherungsagent David Haas, Nr. 5010 Calumet Ave., verhaftet, nachdem er versucht hatte, einen mit der gefälschten Unterschrift des Kaufmanns Simon Kahn, Nr. 480 W. 26. Straße, versehenen Check über $1000 flüssig zu machen.

Er hatte sich angeblich dem Kassirer der Metropolitan Trust & Savings Bank gegenüber als Kahn aufgespielt, 94 von diesem der Bank zur Zahlung überwiesen, dann aber entwerthete Checks, sowie den Ausweis über die im Monat April von Kahn mit der Bank abgewickelten Geschäfte und schließlich ein Checkformular-Buch erlangt. Fünfzehn Minuten später sprach er wieder vor und händigte dem Kassirer den angeblich gefälschten Check aus, mit der Erklärung, daß er das Geld zur Abschließung eines Geschäfts nöthig brauche. Der Kassirer schöpfte Verdacht und benachrichtigte den Privatdetektive Hugh E. McCaffery. Von dem wurde Haas verhaftet und in die Hauptwache eingeliefert. McCaffery behauptet, daß er schon einmal, vor etwa acht Jahren, Haas eines ähnlichen Vergehens wegen festgenommen habe. Haas weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Herr Kahn hat sich bereit erklärt, ihn gerichtlich zu belangen.

Soll die Schuldscheine einlösen.

Appellhof glaubt nicht, daß es sich um Spielschulden handelt.

Die Wittwe des vor Jahr und Tag auf seinem Landgute bei Ottawa, La Salle County, verstorbenen reichen Landwirthes Asa Griffin hat es abgelehnt, Schuldscheine einzulösen, welche dieser der Firma P. B. Weare & Co. ausgestellt und welche diese der Bank von Montreal übertragen hat. Es handelt sich um einen Betrag von rund $20,000. Frau Griffin behauptet, es handle sich hier um Verluste im Börsenspiel, die zu begleichen sie gesetzlich nicht verpflichtet sei. Im Kreisgericht hat sie Recht bekommen. Der Appellhof hat das zu ihren Gunsten gefällte Urtheil heute umgestoßen, mit der Begründung, es sei nicht erwiesen, daß es sich um Verluste im Börsenspiel gehandelt habe. Frau Griffins Anwalt hat die Berufung an das Staats-Obergericht angemeldet.

Muß sich verantworten.

Der 21 Jahre alte Cincinnatier Samuel L. Greenburg, welcher, wie berichtet, am Samstag versuchte, den Aktienmaklern H. S. Lewis, Nr. 181 La Salle Str., fünf Aktienzertifikate der Gilpin Eureka Mining Co. von Denver zu verkaufen, auf denen die Zahl 5 in 5000 umgeändert worden war, was die Firma aber entdeckte, wurde heute von Stadtrichter Wells unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet. Greenburg behauptete, daß er die Zertifikate bei seinem Austritt aus der Bundesflotte von seinen Eltern als Geschenk erhalten habe. Die Makler hatten sich erboten, 20 Cents für jede Aktie zu bezahlen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Regen; kälter; lebhafte und zeitweilig heftige nordöstliche und später nördliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen regnerisch und kühler.

Indiana: Regen in den südlichen, Regen oder Schnee in den nördlichen Gebietstheilen heute Abend und morgen; kälter.

Nieder-Michigan: In den südöstlichen Gebietstheilen Regen, in den nördlichen und westlichen Regen oder Schnee heute Abend und morgen; kälter.

Wisconsin: Heute Abend und morgen drohend und in den südlichen Gebietstheilen Regen oder Schnee heute Abend und morgen; heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 47 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad.

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Doppelte Stamps

Dienstag den ganzen Tag!

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(17. Fortsetzung.)

Deutscher Wald!

Fast hätte der Wanderer es herausgeschrieen in dem Jubel seiner Seele, die die Heimath nach langer Zeit wieder grüßte. Daniel Voosen war zum Schluß seiner Lehrjahre in aller Herren Länder gewesen und kam heim, um nunmehr, wie es im Hause Voosen üblich war, mit dreiundzwanzig Jahren seine Stelle als junger Chef einzunehmen.

Ob der junge Mann an dieses verantwortungsvolle Amt dachte, als er auf den Rheinbergen über Rolandseck stand und mit begeistertem Schauen auf den frühlingsjungen Wald sah, über dem mit lindem, weichen Wehen der Morgenwind strich? Er hatte Rheinluft geathmet, man konnte es spüren.

Die dunklen Augen des Heimgekehrten flammten auf, als er den Hut jubelnd in die Luft warf. Es war ihm, als ob weiche Mutterhände sein Haupt streichelten, doch als der Wind plötzlich auffrischend ihn heftig zauste, gedachte er der einen, die er viele Jahre nicht gesehen hatte, und die er durch seine unerwartet verfrühte Ankunft zu überraschen hoffte. Die Briefe seiner Schwester Johanna hatten ihn neugierig gemacht, Maria Thönessen, die zu längerem Aufenthalt in der Villa Voosen eingetroffen war, wiederzusehen. Sie erzählte ja Wunderdinge von der Eigenart und dem stetig sich höher entfaltenden Künstlerthum ihrer einstigen Jugendgespielin, die nach einem weiteren Studienjahr in Paris bei der Viardot-Garcia als Konzertsängerin aufzutreten gedachte, da der Vater ihr die Erlaubniß zum Bühnengesang hartnäckig verweigerte. Es hatte überhaupt Mühe genug gekostet, dem schlichtdenkenden Mann die Erlaubniß zur Ausbildung abzuringen, und Daniel entsann sich noch genau der Verzweiflungsausbrüche seiner Jugendgespielin, als die Angelegenheit zu scheitern drohte. Da hatte er selber noch einen Sturm auf Thönessen gewagt und nicht nachgelassen, bis der ernste Mann in die Worte ausbrach: „Es geht gegen meine Grundsätze, Herr Voosen, etwas anzunehmen, was ich nicht wiedererstatten kann, denn das ist ausgeschlossen, seitdem ich durch die unglückselige Bürgschaft all mein Erspartes und noch mehr verloren habe. Ich muß an mein Alter denken, und an das von Maria. Eine Stimme ist ein nur zu leicht verlierbares Kapital, und was dann?"

„Dann sind wir Voosens und Wickeraths auch noch da", hatte er — Daniel — in jähem Impuls erwidert.

„Almosen, junger Herr, haben Thönessens nie angenommen."

„Das brauchen wir auch nicht, Vater!" hatte da Maria gerufen, die in das Zimmer gestürmt kam. „Ich werde die Schuld später auf Heller und Pfennig zurückgeben."

„Du?" Der Vater sah sein Kind ganz verdutzt an.

„Ja, ich, Vater, denn ich werde eine große Künstlerin werden, wie der Fürst mir damals in den Kaisertagen prophezeite. Ich komme aus dem Konservatorium, man hat mich auf die Bitten des Geheimraths hin soeben geprüft. Hier ist ein Brief an Dich, Vater."

Was allem Bitten nicht gelungen war, das vollbrachten die Worte des Zornes. „Sie versündigen sich schwer an der Meisterschaft Ihrer Tochter...." So schrieb der Direktor des Konservatoriums an den Vater.

Etwa vier Jahre waren seit dieser Stunde vergangen, vier Jahre angestrengten Studiums für Maria und für ihn auch; denn der Vater hatte ihm strenge Lehrmeister ausgesucht. Sie gehörte der Kunst und er dem Beruf seiner Väter — ihre Wege hatten sich getrennt. Wie er sie wiederfinden würde, das erhöhte seine Neugierde mehr, als er sich eingestehen mochte. Wohl lagen Jahre der Arbeit hinter ihm, aber dem Juchhei des Lebens, wie Großmutter Wickerath zu sagen pflegte, war er als ihr rechter Enkel, als der Erbe des rheinischen Blutes nicht aus dem Wege gegangen, und er hatte sogar in dem letzten Halbjahr Alles beherrscht.

Daniel Voosen hatte die Macht des Geldes, des alten Namens und vor Allem die seiner bestrickenden Persönlichkeit, kennen gelernt. Er war den Frauen aller Länder gefährlich geworden. Er hatte mit seiner schönen Stimme Liebeslieder in allen Sprachen gesungen, und seine Augen leuchten lassen über blonde und schwarze Frauen. Stolze und Hochmüthige hatten sich ihm gebeugt, und solche, die im Verborgenen blühen, hatte er mit kecker Hand gepflückt.

Ob für einen solchen Feinschmecker eine Maria Thönessen noch Interesse haben würde? Er hatte sie fast vergessen; ihr Bild war verblaßt, bis der Brief Johannas die Erinnerung weckte. Der Flirt mit den schönen, eleganten Damen der Großstädte der Vereinigten Staaten, die, kühl bis an's Herz hinan, sich des goldenen Stühlchens an seiner Seite bemächtigen wollten — denn ihre Väter bewertheten Haus Voosen selbst im Lande der Multimillionäre hoch genug — war ihm gerade über geworden. Kurz entschlossen nahm er Abschied, blickte einer Jeden, der er noch einmal die Hand schüttelte, tief in die schönen, sprechenden Augen, sprach mit heißer, vielsagender Betonung von Wiedersehen und flog davon.

Nun stand er droben, und es wollte ihm scheinen, daß ihn echtes, unverfälschtes Heimweh so bald hergeführt habe. Villa Voosen war vor seinen Augen aufgetaucht gleich einer Vision. Das grüne und weiße Nest am Rhein, mit einer Mutter, wie sie auf der ganzen Welt nicht wieder zu finden war, dazu Großmutter Wickerath, Freund Peter, die lieben Mädchen und Vater — waren weit vom Schuß. In Karlsbad pflegte der Vater die erkrankte Leber. Auch Tante Josepha würde nicht ihre Kreise stören, denn sie gedachte, sich in Marienbad ihre schlanke, jugendliche Gestalt wiederzuholen, wie Johanna schrieb. Laut lachend, erinnerte er sich noch des Zusatzes: „Während Mutter darin gar keinen Ehrgeiz mehr besitzt und auch in diesem Punkte die Gemüthlichkeit liebt, wie Großmutter. Rundherum rund kann man nun auch von ihr singen."

Hinab — hinab! Zu all der rheinischen Gemüthlichkeit und dem echten Frohsinn leichtlebiger Menschen zog es ihn mit starken Banden. Und als er auf den weichen Waldwegen dahineilte, nahm er sich nur noch Zeit, einen Strauß Maiglöckchen zu pflücken, die überall aus dem grünen Blätterteppich guckten und mit ihren feinen, weißen Glöckchen ihm den Willkomm der Heimath läuteten. Auch Waldmeister duftete ihm in die Nase, und er gedachte der Hümpchen voll köstlicher Bowle, wie sie so würzig und bekömmlich nur am Rhein gemischt wurde. Die Erinnerung wurde bei ihm zum Gesang. Ist der Rheinländer so recht bei Laune, so muß er singen.

„Wohl auf noch getrunken den funkelnden Wein!" jubelte er durch die grüne Einsamkeit.

Deutsches Lied und deutscher Wald, wie paßt ihr so wundersam gut zusammen!

„Juvivallera, Juvivallera!" klang es jauchzend aus. Und wie ein leise spottendes Echo kehrte es wieder von den hochragenden Stämmen in der Runde.

Lauschend bog Voosen seinen Kopf vor und begann die zweite Strophe. Wiederum ertönte der Widerhall von derselben Stelle. Noch einmal! Doch nun brach der Sänger mitten im Liede ab. Die letzten Worte kehrten wie ein weicher Hauch zurück.

Wie gebannt blieb er stehen. Es reizte ihn, die süße Stimme von neuem hervorzulocken. Er blickte umher, um sich die Stelle zu merken, er gedachte, die Seinen damit zu überraschen. Wie oft waren sie als Kinder hier gewesen, und der Wald hatte sein Geheimniß nicht preisgegeben.

Hier war der Fußsteig, der durch eine wahre Wildniß von Farnen und dichtem Unterholz direkt auf das kleine Pförtchen zuführte, das die Parkmauer der Villa Voosen unterbrach. Es war nicht hoch genug, um dem Sohn des Hauses den Eintritt zu wehren.

Wie dicht die Stämme standen, ein Wald im kleinen! Man spürte die Zeit, die vergangen war, seitdem er zum letzten Mal hier hinabstieg. Nun noch eine der kurzen Windungen, und dann ging es steil bergab. Oh, er wußte es noch genau.

Aber wovon er nichts wußte und sah, das war die schlanke Frauengestalt, die vor ihm den Pfad abwärts glitt, nicht ahnend, daß der Sänger, den sie zum besten gehabt hatte, ihr auf den Spuren folgte. Doch nun stand Daniel oben und erblickte sie, die den steilen Auslauf im Sturm nahm.

Wie die Augen des Mannes leuchteten! Die Jagd begann; in großen Sätzen ging es hinab; vor dem Thörchen trafen sie zusammen, gerade als das junge Mädchen, anstatt dem an der Parkmauer entlanglaufenden Weg zu folgen, Anstalten machte, über das Gitter zu klettern.

„Gefangen!" rief Daniel voller Uebermuth. „Das Echo muß Buße zahlen!" Er hatte die am Zaun Schwebende mit beiden Armen umfaßt und hielt sie an seiner Brust, die sich mit zorniger Gebärde loszumachen versuchte. Noch hatte sie dem Angreifer bei der Schnelle des Ueberfalls nicht in's Auge sehen können. Doch nun gelang es ihr, ihm das Gesicht zuzuwenden; ihre Augen funkelten ihn an, aber dann folgte ein Lachen, das ihm in seinem Uebermuth nur zu bekannt war.

„Maria!" rief er überrascht und ließ das junge Mädchen aus dem Arm. „Ich hätte es mir denken können."

„Auch ich hätte mir das Erschrecken und den Zorn schenken können. Willkommen im Land, Herr Voosen! Ich glaubte nicht, daß die Jahre so spurlos an Ihnen vorübergehen würden. Sie sind noch der unnütze Junge von Anno dazumal. Oder haben Sie von den Wilden neue Sitten heimgebracht?"

Daniel blickte ihr verbindlich lächelnd in das spöttische Gesicht und sagte: „Ich bin nur bei schönen Frauen in die Lehre gegangen."

„Umarmt man da draußen jede Frau, ohne sie erst zu fragen?" fragte Maria mit lächelnder Ueberlegenheit. „Ich denke, die Sorte, die es zuläßt, hat man hierzulande auch, aber von der spricht man nicht."

Daniel konnte es nicht verhindern, daß ihm unter dem Blick der dunklen Augen eine leichte Röthe in die Stirn stieg, und um seine Verlegenheit zu verbergen, fragte er, auf die Pforte zeigend: „Wollen Sie vor mir hinüber oder nach mir?"

„Nach Ihnen, Herr Voosen. Ich möchte Ihnen den Anblick meiner Kletterei gern ersparen."

Daniel war schon derart in ihrer Hand, daß er keine kecken Redensarten mehr wagte, sondern sich seiner Aufgabe in dem Hindernißrennen rasch unterzog und, ohne sich umzuwenden, den Gartenweg allein verfolgte, bis Maria wieder an seiner Seite schritt. Dann blieb er stehen, umfing die schlanke Gestalt und das bezaubernde Gesicht mit heißen Augen, hielt ihr in spontaner Bewegung die Hand hin und bat: „Maria, lassen Sie uns Erinnerungen feiern; nennen Sie mich Daniel, wenn Sie auch den Namen sicherlich gerade so scheußlich finden wie ich, und machen Sie den Führer zu all den lieben Spielplätzen unserer Jugend. Es erwartet mich Niemand, und ich vermuthe, daß in der Villa zu so früher Stunde noch Alles schläft. Die Zeit ist unser."

Mit einem kaum wahrnehmbaren Zögern hatte Maria ihre in einem derben, waschledernen Handschuh steckende Hand in die seine gelegt und blickte ihn prüfend an, um alsdann zu sagen: „Gern, aber unsere Anrede muß sich der allgemeinen Sitte fügen, Herr Voosen, wir sind den Kinderschuhen entwachsen."

Der junge Mann hielt noch einen Augenblick die Hand fest, und dann gingen sie mit einander im Kinderland umher. Es war ihm wie ein Traum, und immer wieder entschlüpfte ihm der traute Name „Maria", ohne daß das junge Mädchen eine tadelnde Bemerkung fand.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost.")

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Für das Frühjahr und den Sommer

Keine Uebervölkerung. — Fütterung der Küchlein. — Kampf gegen das Ungeziefer. — Kampf gegen andere Feinde. Regen und Nässe. — Das alte Geflügel.

Je weiter um diese Zeit das Frühjahr vorschreitet, um so mehr Arbeit gibt es auf dem Geflügelhofe; denn das Frühjahr ist, wie man es hierzulande nennt, die „busy season" für den Geflügelhalter, mit anderen Worten, die Zeit des Jahres, in der alle jene Maßnahmen zu treffen sind, die einen Profit aus der Geflügelhaltung für das Jahr garantieren und in sichere Aussicht stellen. Die vorhandenen alten Thiere erfordern um diese Jahreszeit die größte Sorgfalt und Pflege, und dazu kommen noch alle jene aufs peinlichste und genaueste auszuführenden Arbeiten, die sich auf das Brutgeschäft und die Küchleinaufzucht beziehen. Da muß sich denn jeder Geflügelhalter, der Erfolg haben will, sorgfältig vorbereiten und präpariren, weil jede Verzögerung und Nachlässigkeit um diese Zeit mehr oder weniger große Verluste im Gefolge hat. Man verschiebe also niemals auf morgen, was heute noch im Geflügelhofe geschehen kann; denn, wie schon gesagt, vermögen verzögerte und verspätete Bruten und mangelhafte Pflege und Wartung der Zuchtthiere nur zu leicht die Arbeit eines ganzen Jahres auf dem Geflügelhofe vergeblich zu machen. Der zielbewußte und mit Lust und Liebe zur Sache arbeitende Geflügelzüchter muß daher immer auf der Wacht stehen, jede sich bietende Möglichkeit und Gelegenheit aufs schnellste und beste auszunutzen, um aus seinem Hühnervolk wirklich irgend etwas zu machen.

Keine Uebervölkerung.

Um diese Jahreszeit schlüpft eine Brut nach der anderen aus, auf dem Geflügelhofe wird es recht lebendig, und es „wimmelt nur so" von Küchlein. Ob aber all' diese niedlichen Thierchen groß werden sollen, hängt wesentlich ab von der sorgfältigen Wartung und Pflege, die ihnen gerade in den allerersten Wochen ihres Lebens zu Theil wird. Ein Ding, welches der Geflügelhalter sorgfältig vermeiden muß, ist die Uebervölkerung der Aufzuchtkästen und Aufzuchtkäfige. Eine gewisse Anzahl Küchlein mag allerdings in den ersten Lebenswochen noch in einem Aufzuchtkäfig von gegebener Größe genügend Platz finden; aber man vergesse nicht, daß die Thiere gerade in diesem Alter auch mit jedem Tage ganz bedeutend wachsen und größer werden — wenigstens müssen sie das bei richtiger Haltung und Pflege — und rapide schnell aus ihrem Unterkunftsquartier gewissermaßen herauswachsen. Beläßt man junge Küchlein in zu großer Anzahl und „in qualvoll fürchterlicher Enge" über Nacht in einem solchen Aufzuchtkäfig, so erhitzen sie sich infolge der großen Ausstrahlung ihrer Körperwärme sehr stark, und Erkältung am anderen Morgen, wenn sie ins Freie kommen, ist die Folge. Auf diese Weise wird alljährlich vielen Tausenden von Küchlein Tod und Verderben gebracht, und der Geflügelzüchter beklagt sich dann, daß ausgesprochen er nun auch niemals Glück mit der Küchleinaufzucht habe.

Fütterung der Küchlein.

Auch die Fütterung der Küchlein ist so ein „Stein des Anstoßes", über den fortgesetzt gar mancher Geflügelzüchter stolpert und fällt. Es empfiehlt sich immer, die ersten 24—36 Stunden nach dem Ausschlüpfen die Küchlein überhaupt nicht zu füttern. Erhalten sie hiernach zunächst ihr Futter, so muß auch dann noch große Sorgfalt obwalten, daß keine Ueberfütterung stattfindet. Denn Ueberfütterung ist immer verderblich. Die präparirten Hühner- und Küchleinfutter, die fertig im Markt gekauft werden, sind ausgezeichnet für die jungen Thiere. Auch irgendeine geeignete Ration Kleingetreide kann gegeben werden. Man gebe den Thieren aber nur Trockenfutterrationen, die sich nach der Erfahrung vieler sorgfältiger Geflügelzüchter als die beste Art der Zubereitung des Futters bewährt haben. Natürlich gibt es auch noch andere Methoden, zu füttern, und der eine zieht hiervon diese, der andere jene vor. Es empfiehlt sich, die verschiedenen Fütterungsmethoden für Geflügel sorgfältig auszuprobiren und diejenige beizubehalten, die man als die beste erkannt hat. Jedenfalls hat man aber die Beobachtung gemacht, daß sog. Schlappfutter das Auftreten des gefürchteten und verlustbringenden Küchleindurchfalls wesentlich befördert. Frisches, reines Wasser sollte dagegen den Thierchen jederzeit zur Verfügung stehen. Die Trinkgefäße sind zweckmäßig so konstruirt, daß die Hühner nicht in dieselben hineintreten und sie verunreinigen können. Wasserkannen, die tief genug sind, so daß die Küchlein darin ertrinken können, sind ebenfalls zu vermeiden. Je wärmer die Tage werden, um so häufiger muß auch das frische Wasser erneuert werden.

Kampf gegen das Ungeziefer.

Wer die Aufzucht von Junggeflügel erfolgreich betreiben will, muß manchen Dingen Rechnung tragen. So ist zum Beispiel das parasitische Ungeziefer eine fortgesetzte Quelle von Verlusten für ihn. Wird dasselbe nicht peinlichst unter Kontrolle gehalten, so saugt es dem Junggeflügel alles Lebensmark förmlich aus dem Körper heraus. Daher muß alles im Aufzuchtkäfig und in der „Yard" so rein als nur möglich gehalten werden. Man benutze zur Vertilgung der Läuse ein gutes, flüssiges Mittel, doch wende man es mit Maß und Verstand an, da man nicht vergessen darf, daß die Hühner von Natur aus eigentlich selbst Insektenjäger sind. Der Stall oder Aufzuchtskäfig sollte wenigstens einmal wöchentlich gereinigt werden. Nach der Reinigung stelle man ihn ins Freie, sodaß die Sonnenstrahlen, welche das wirksamste Mittel gegen Krankheitskeime und Ungeziefer sind, direkt hineinfallen. Wo die Hühner auf engbegrenztem Raume gehalten werden, muß auch der Auslauf für dieselben häufig gereinigt werden. Es dürfen keine verwesenden Gemüse- oder Fleischreste in demselben liegen bleiben, wie man den Thieren überhaupt nur absolut reine und gesunde Futtermittel geben darf.

Kampf gegen andere Feinde.

Der wach- und achtsame Geflügelhalter hat auch noch einer ganzen Anzahl anderer Schwierigkeiten und Gefahren zu begegnen und vorzubeugen, was nur in geschickter Weise erfolgreich durchgeführt werden kann. Namentlich unser Junggeflügel besitzt eine ganze Menge natürlicher Feinde, von denen besonders Katzen, Hunde, Habichte und Iltisse zu nennen sind. Sämmtlichen Katzen liegt es mehr oder weniger im Blut, auf Vögel Jagd zu machen, und die jungen, flaumigen Küchlein bringen selbst die beste Hauskatze in große Versuchung. Schon das Sprichwort sagt uns ja, daß die Katze das Mausen nicht läßt. Man muß daher jede Katze, auf die auch nur der geringste Verdacht des Küchleinmordes fällt, auf's sorgfältigste beobachten und dafür sorgen, daß ein solches Thier nicht mehr an die Küchlein herankann, wenn's nicht anders geht, mit „Pulver und Blei". Habichte fallen, namentlich auf dem Lande, ganz unversehens über die Küchlein her, und der Schaden ist da, ehe spezielle Abwehrmaßnahmen im einzelnen Falle möglich sind; wo man das Geflügel nicht sorgfältig durch Maschendraht Nachts von der Außenwelt abgesondert hält, ist auf dem Lande auch der Schaden durch den blutdürstigen Iltis eines Morgens da, ehe man daran dachte. Wo man erfahrungsgemäß den Iltis zu fürchten hat, stelle man deshalb gute Stahlfallen oder, noch besser, die vorzüglichen Stracke'schen Kastenfallen, in denen ein zufällig hineingerathenes anderes Thier absolut schadlos bleibt, zum Abfange der Räuber und Mörder auf.

Regen und Nässe.

Während der schweren Frühjahrsniederschläge und Regengüsse passe man auf die Küchlein auf und sorge dafür, daß die Thierchen nicht durchnäßt werden oder, wenn einmal durchnäßt, in der naßkalten Witterung im Freien bleiben. Bei regendrohendem Wetter halte man daher die Küchlein im Aufzuchtkäfig oder Stall. Außerdem sorge man dafür, daß im Geflügelauslauf sich ein Schuppen oder wenigstens ein Dach auf Pfählen befindet, unter welches sich jederzeit das Geflügel gegen die Unbilden des Wetters flüchten kann.

Das alte Geflügel.

In dieser geschäftigen Zeit sind nun aber auch die erwachsenen oder alten Thiere nicht zu vergessen und zu vernachlässigen. Besonders das zur Zucht benutzte Geflügel muß sorgfältig gewartet und aufgepaßt werden. Sobald im Frühjahr Grünfutter zu beschaffen ist, sollte dasselbe in reichlicher Menge den Thieren zur Verfügung gestellt werden. Die zeitig im Frühjahr gelegten Eier sind die besten Bruteier und in erster Linie als solche zu verwenden. Im April und Mai ausgebrütete Küchlein werden später auch die nützlichsten Hühner. Um jedes Huhn genau auf seine Eierproduktion zu kontrolliren, benutze man ein gutes Fallennest, damit man die guten Futterverwerther von den schlechten unterscheiden kann und aus dem insgesammt aufgewendeten Kapital an Arbeit und baarem Gelde die höchsten Erträge und Gewinne zu verzeichnen hat.

Mit Sorgfalt und Fleiß.

Bei allen diesen Arbeiten gehe man sehr sorgfältig zu Werke und vermeide jede Nachlässigkeit. Wer sie mit Lust und wahrer Liebe ausführt, bei dem wird dann auch der klingende Erfolg nicht ausbleiben. Hinzu kommt dann wohl noch bei jedem Menschen das frohe, erhebende Gefühl, welches sich immer einstellt, wenn man seine Arbeit so gut, wie es nur möglich ist, gethan hat. Schließlich lohnt sich aber auch kaum sonstwie liebevolle Mühewaltung und sorgsame Arbeit so schnell und gut, wie bei der Geflügelzucht und -Haltung, weil kaum bei einem anderen Geschäft der Erfolg so sehr von der Promptheit und Exaktheit aller damit verbundenen Arbeiten abhängt. Für die Geflügelzucht trifft ganz besonders das Sprichwort zu: „Aufschub ist Zeitverlust."

F. J. Matenaers.

— Gemüthlich. — Polizei-Kommissär: „Kettner, anfangs hatte ich Sie auch im Verdacht, bei dem Einbruch in der Müllerstraße betheiligt gewesen zu sein!" — Strolch: „Nanu, man kann doch nicht überall sein!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Am Ende der Saison

Offeriren wir eine Anzahl in Tausch genommener „Upright" Pianos, (um diese nicht bis zum Herbst auf Lager zu haben); zu den niedrigsten Preisen! Darunter:

4 Hale für $65—$75; 2 für $100.

Briggs-Washburne — verschiedene Hallet & Davis — in Mahagoni und Walnuß — sehr billig.

3 Chickering — $125, $135, $150 und viele andere!

Leichte Zahlungen

Alte „Squares" und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. KIMBALL CO.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Bitte sich schriftlich oder persönlich zu wenden an Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Habt Ihr je unser bequemes Kredit-System in Betracht gezogen?

Außerordentlicher Mai-Möbel-Verkauf!

Ein Ereigniß um das Interesse an unserer größten Woche von Bargain-Offerten zu erhöhen!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET

Dieser Stuhl 65c

Dieser Auszieh-Tisch $8.95

wie in der Abbildung — von massivem Eichen, in reicher Golden-Politur, — sehr massiver Pedestal, — hat schwere, geschnitzte Klauen-Füße, bis zu sechs Fuß auszuziehen — für $8.95

Eßzimmer-Stuhl — von Hartholz Golden Eichen-Politur — stark gestützte Armlehnen, Holzsitz — Bargain zu 85c — in diesem Verkauf für........ 65c

Eis. Bettstelle — 2zöll. fortlaufende Pfosten — neuer ovaler Entw., 4 F. 6 Z., stähl. Ball Bearing Casters reg. $14.50 wt Baar od. Kredit $8.45

Nähmaschine
Goodrich "A" Model

Goodrich Nähmaschine — in fcy. Gehäuse — wie Bild — hoher Arm Sewing Head, mit allen modernen Verbesserungen, Golden Eichen embossed Gehäuse, hochfein polirt, geräuschlos Ball Bearing, Stand mit autom. Belt Replacer gefüllt, 12 nickelplatt. Attachments, für 10 Jahre garant. reg. Preis $22.50, für. $14.85

Alle Sorten Kleiderstoffe, Waschstoffe und Domestics herabgesetzt

100 Comforters — volle Größe — aus fein bedrucktem Sateen — mit guter reiner Watte gefüllt — werth bis zu $5, zu........ $2.98

72x90 Bettlaken — aus extra feinem gebleichtem Sheeting gemacht — 3-zöllige Naht — werth 85c und 89c — zu........ 69c

4-4 gebleichter Fruit of the Loom, Hope und Lonsdale Muslin, werth 12½c, per Yard........ 9c

32 Zoll breiter Zephyr Kleider-Gingham, in all den neuen Plaids und gestreiften Effekten, werth 25c, per Yard........ 15c

Importirte weiße und bestickte Swisses, in einer schönen Auswahl von Mustern — werth 39c bis 58c, zu........ 29c

34 Zoll breite bookfolded Leinenfinish Suitings — in weiß und allen Farben — werth 19c — zu........ 12½c

Seiden-Poplin in all den neuen Frühjahrschattirungen, werth 58c — per Yard........ 37½c

36 Zoll breite reinseidene Messaline in einer vollen Auswahl von Farben, für Straßengebrauch — werth $1.25 — zu........ 89c

44 bis 54 Zoll breite reinwollene einfache und fancy Kleiderstoffe — bestehend aus Poplins, Taffeta, Storm Serges, französischen Serges u. s. w., in allen Farben — werth bis zu $1.50 — die Yard zu........ 79c

Damen-Coats und Suits

Werthe von $22.50 aufwärts bis zu $35.00. Die Suits sind in Serge, Panamas u. Novelty Mixtures, Jackets 30 Zoll lang, mit gar. Satin oder Peau de Cygne gefüttert, in 2 od. 3 Knopf Effekten, einige einfach, andere schön besetzt, Skirts in gefältelter Facon, alle neuen Frühjahrschattirungen. Coats 52 Zoll lang, halb-anschließ., in Coverts, Serges und Mixtures, Werthe bis $25, zu $15.00

Damen- u. Mädchen-Schuhe

Damenschuhe und Oxfords und Ankle Strap Pumps in Pat. Colt u. lohfarb. Vici Kid, in großer Auswahl von Facons, alle Größen, Weiten von A bis EE, $3.00 und $3.50 Werthe, zu $1.98

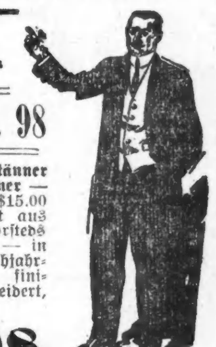
Mädchenschuhe und Ankle Strap Pumps u. Oxfords, in mehreren Ledersorten, gute starke Ledersohlen, gerade paff. für Frühjahrgebrauch, — alle Größen, regul. für $1.50 verkauft, per Paar $1.00

Damen-Unterzeug

Feine weiße gerippte Lisle Thread Damenleibchen — tiefer Hals — Flügelärmel oder ärmellos, speziell zu...... 19c

Feine ärmellose Leibchen, niedr. Hals, aus feinst. merceriz. Garn, extra große Sorten f. korpulente Damen, 29c Qualität...... 15c

Männer-Anzüge 9. 98



Anzüge für Männer und junge Männer — $12.50 und $15.00 Werthe, gemacht aus ganzwollenen Worsteds und Cassimeres — in den neuesten Frühjahr-Facons, hübsch finished und geschneidert, für nur $9.98

Groceries

Meadow Hill Butter, per Pfd........ 32c
Extra fancy rosa Lachs, 3 Büchsen für.... 25c
Fancy Sugar Cured geräucherte Butts, per Pfd........ 17½c
Royal Marke Kaffee — reguläre 25c Sorte, per Pfd........ 21c
Alle unsere 40c Theesorten, per Pfd..... 29c
Japanische Thee-Siftings, per Pfd..... 12½c
Premium Soda Crackers zwei 10c-Packete für........ 15c
Nabisco Sugar Wafers — 2 10c-Packete.. 15c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ½-Bbl. $3.15 — ¼ Bbl. $1.59, ⅛ Bbl. für........ 80c
Bester granulirter Zucker, 10 Pfd....... 49c
Grimbles absolut reiner Malzessig, die Pintflasche zu........ 20c
Feine 4 Crown Muscatel Rosinen, drei Pfund für........ 23c
Fancy handgepflückte Navybohnen, 5 Pfund für........ 23c
Feiner Carolina Head Reis, 3 Pfd....... 25c
5 Stücke American Family Seife und 5 Stücke Cream Laundry Seife für... 39c
Swifts Pride Cleanser oder Lekko Scheuerpulver, 3 Büchsen für........ 21c
Ammo — trockenes Ammonia, 3 Büchsen.. 21c
Geflügelfutter — unsere besten Körnermischungen, 100 Pfd. zu.. $1.75

Haushalt-Bedarf.

50 Fuß Hanfleine garant. Länge. 5c
Teppich-Klopfer, aus schwerem Kupferdraht, 28 Zoll lang, 15c
6 F. Trittleiter, norweg. Tannenholz, zu 39c
14 Qt. galvanisirter Schrupp-Eimer, — schwer. Eisen, spez. 15c

Dinner Sets etc.

Dinner-Set — 42 Stücke — hübsche Rosen-Verzierungen u. Gold-Rand, werth $4.00 — zu........ $2.48

Wasser Sets aus böhmischem Glas — Pitcher und 6 Gläser, Tray, hübsche Dekorationen, werth $1.25 — vollständig zu........ 59c

Leder-Handtaschen etc.

$1.50 und $1.00 Handtaschen für Damen — zu........ 50c

25c Hose Supporters für Damen — große Pad Front, schwarz und in Farben........ 10c

Swan oder Every Day Brand Evaporated Milch — 3 Büchsen für........ 25c

Country Queen Extra Sifted Early June Erbsen — 2 Büchsen für........ 23c

All Elevated Trains Stop Here — "S. & H." Green Stamps FREE

Rothschild & Company
State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

„S. & H." grüne Trading Stamps frei

Doppelte Stamps

Dienstag den ganzen Tag

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Unruhen befürchtet.

In Verbindung mit dem Straßenbahnerstreik in Columbus.

Columbus, O., 1. Mai. Gestern Abend verbreiteten sich Gerüchte, daß eine große Zahl Streikbrecher von der Straßenbahngesellschaft, auf dem Wege hierher sei. Es sind auch in den verschiedenen Straßenbahnremisen viele Vorräthe und Kochgeräthe aufgestapelt worden; ohne Zweifel werden dort die Streikbrecher untergebracht. Man fürchtet jede Stunde böse Auftritte.

Sonntag Nachmittag fand eine große Massenversammlung aller Gewerkschaftsleute statt, desgleichen eine Mai-Arbeiterparade. Der Bürgermeister wird Staatsmiliz herbeirufen, sowie Anzeichen von Unordnung zu bemerken sind.

Während der Dauer der Arbeiterparade laufen keine Straßenbahnwagen.

Ausland.

Ziemlich ruhig

Ist der Mai-Arbeitertag meistens abgelaufen.

Berlin, 2. Mai. Soweit gemeldet, ist in ganz Deutschland die Feier des ersten Maitags ruhig abgegangen.

Paris, 2. Mai. Die 20,000 Mann Truppen, welche von der Regierung aufgeboten wurden, um hier Maitagkundgebungen zu unterdrücken, fanden nichts zu thun. Es wurde gar kein Versuch einer öffentlichen Kundgebung von der Arbeiterföderation gemacht, trotz der betreffenden Aufforderungen seitens einiger der radikalsten Blätter.

In den Provinzen verlief der Tag ebenfalls ruhig.

Bern, Schweiz, 2. Mai. Es wurden in vielen schweizerischen Sädten gestern Arbeiterparaden abgehalten. Alles verlief ruhig; nur in Genf gab es zwischen Anarchisten und Polizisten einen kleinen Zusammenstoß, wobei Mehrere verwundet und Drei verhaftet wurden.

London, 2. Mai. Etwa 20,000 Arbeiter hielten gestern eine eindrucksvolle Kundgebung im Hyde Park ab. Sowohl Gewerkschaften, wie sozialistische Vereine betheiligten sich daran. Alles lief ruhig ab. Einer der Hauptredner war der frühere Parlamentsabgeordnete Grayson (der seinerzeit im Unterhause großes Aufsehen mit seinen Ausfällen gegen den russischen Zaren erregte, dessen Empfang durch den englischen Hof bevorstand).

Brüssel, 2. Mai. In allen wichtigen Städten Belgiens veranstalteten die organisirten Arbeiter und Sozialisten Maiparaden, die alle ruhig abliefen. Die Sozialisten erwarten große Erfolge bei den bevorstehenden belgischen Wahlen.

Madrid, 2. Mai. Angesichts der nahenden Neuwahlen für den spanischen Landtag machten die Arbeiter die Maikundgebungen möglichst imposant; aber Alles, einschließlich die riesige Straßenparade in Madrid ging ruhig ab. Es wurden viele Plakate angeschlagen, welche einige Forderungen der Arbeiterpartei verkündeten, darunter: Achtstündiger Arbeitstag, Freilassung der politischen Gefangenen, Wiedereröffnung der Laienschulen und Zollfreiheit für Fleisch und Stockfische.

Lissabon, 2. Mai. Hier sowie in Oporto und in anderen portugiesischen Städten fanden gestern Maiparaden sta;t; Alles verlief friedlich. Hierorts zogen die Arbeiter nach den Gräbern der alten Führer ihrer Bewegung.

Luftschifftaufe:

Professor Schütte's riesiger Luftsegler. — Militär an der Zerstörung von „Zeppelin II" schuld? — Deutscher Chemiker sagt gegen Leutn. Hofrichter aus. — Seine Gattin aber freigelassen. — Franz Josephs Besuch in ungarischer Hauptstadt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Mai. Unter würdigen Feierlichkeiten ist soeben in Mannheim, Baden, das neue Luftschiff des Professors Schütte von der Technischen Hochschule in Danzig regelrecht getauft worden. Der große Segler der Lüfte ist von der freigebigen Familie Lanz in Mannheim gestiftet worden. Der festlichen Funktion wurde dadurch besonderer Glanz verliehen, daß ihr Großherzog Friedrich von Baden beiwohnte.

Das neue Luftschiff, welches in der großen Halle in Rheinau bei Mannheim von den Arbeitern der Firma Lanz hergestellt ist, die den Bestrebungen des Prof. Schütte die hochherzigste Unterstützung angedeihen läßt, ist etwas größer, als die letzten Schiffe Zeppelins. Der Tragkörper ist 138 Meter lang und an der stärksten Stelle etwa 17 Meter dick. Im Gegensatz zu den Zeppelin'schen Schiffen, ist er nicht zylinderförmig mit zugespitzten Enden, sondern hat mehr die Form der Zigarre im Keulenformat, vorn eine verhältnißmäßig stumpfe Spitze, im ersten Drittel die größte Dicke, dann langsam nach hinten sich verjüngend. Diese Form soll dem Wind den geringsten Widerstand bieten.

Wie aus Köln berichtet wird, werden nun Stimmen laut, welche die Schuld an dem beklagenswerthen Unglück, das, wie ausführlich berichtet, dem Reichsluftkreuzer „Zeppelin II." bei Guntersau zugestoßen ist, den militärischen Leitern zuschieben. Es wird erklärt, daß diese auf die Warnungen der Meteorologen nicht gehört und die Vorstellungen der Ingenieure bei der Verankerung des Luftschiffs nicht beachtet hätten.

Die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, Sohnes des verstorbenen Prinzregenten Albrecht Braunschweig, mit Prinzessin Agathe von Ratibor wird anfangs Juni im Neuen Palais bei Potsdam stattfinden. Der Kaiser hatte letztes Neujahr, wie damals gemeldet, seine Zustimmung zu dem Bunde gegeben. Prinz Friedrich Wilhelm wurde am 12. Juli 1880 in Kamenz geboren und ist Major a la suite des 1. Garderegiments z. F. Die Braut, eine Tochter des Herzogs Viktor von Ratibor, Fürsten von Corvey, ist am 24. Juli 1888 geboren.

Der berühmte Genremaler Franz v. Defregger feierte in München seinen 75. Geburtstag und erhielt zahlreiche Ehrungen.

Wien, 2. Mai. Das umfassende Geständniß des Oberleutnants Adolf Hofrichter, dessen Einzelheiten gestern mitgetheilt wurden, absorbirt noch das allgemeine Interesse. Größte Aufmerksamkeit erregte eine auf den sensationellen Fall bezügliche Bekanntmachung von behördlicher Seite. Die hiesige Polizei erhielt nämlich von der Essener Polizei ein Protokoll, in welches die Aussagen eines Chemikers aus Oppeln, Namens Szard, eingetragen sind. Dieser lernte im vorigen Jahre den Oberleutnant Hofrichter auf einer Eisenbahnfahrt kennen. Er wurde von dem Offizier beauftragt, ihm Zyankali zur Vertilgung von Ratten zu liefern, und führte die Bestellung aus.

Die Vernehmung der Frau Hofrichter ist beendet. Sie ist freigelassen worden. Anscheinend war sie längst von der Schuld des Gatten überzeugt. Während des Verhörs brach sie mehrfach zusammen.

Budapest, 2. Mai. Kaiserkönig Franz Joseph wird Mitte Mai hierher übersiedeln, um eine Zeitlang in der ungarischen Hauptstadt Hof zu halten. Es geschieht auf Zureden des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary, der dem Monarchen geeignete Vorstellungen gemacht hat.

Der Visite des Herrschers wird allgemein die größte politische Bedeutung beigemessen. Franz Joseph ist seit mehr, als einem Jahre Budapest fern geblieben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Cincinnati entschieden sich 5000 Zimmerleute für den Streik. Es sind ihnen 47½ Cents pro Stunde geboten; sie wollen 50 Cents.

— 25 Dampfer mit ungefähr 30,000 Einwanderern diese Woche in New York fällig, darunter einige extra eingeschobene!

— Wie aus Sedalia, Mo., gemeldet, wird jede Stunde ein Streik der Maschinenbauer und der Lokomotivführer der Missouri-Pazifikbahn erwartet.

— In seinem 80. Jahre starb zu New York der berühmte amerikanische Bildhauer John Quincy Adams Ward. Er hinterläßt eine Gattin und einen Bruder, der ein Maler ist.

— Meldungen aus nikaraguanischen Rebellenkreisen reden abermals von angeblichen großen Grausamkeiten der Regierung gegen Männer, Frauen und Kinder.

— Noch ein Kampf zwischen organisirten und nicht organisirten Straßenbahnern in Philadelphia unweit einer Remise. Der Gewerkschaftskondukteur McGuiken erschossen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago, 4, Detroit 3, (in 15 Gängen); St. Louis 4, Cleveland 5 (in 11 Gängen). „National League" — Chicago 2, Pittsburg 1; Cincinnati 6, St. Louis 5.

— Um nicht von einem Bahnzug überfahren zu werden, sprangen zu Fond du Lac, Wis., 3 kleine Mädchen in's Wasser, und nur Molly Lemke wurde von einem benachbarten Wirthe mit knapper Noth gerettet; ihr Schwesterchen und Amanda Leu ertranken.

— In der Bundeshauptstadt starb Kontreadmiral Philip Hichborn, seinerzeit Chef des Schiffsbaudepartements der Flotte, im Alter von 51 Jahren. Er litt an Adernverkalkung, wozu schließlich noch Gehirnblutung kam.

— Zu Madison, Wis., ertrank Prof. George M. Fisk, welcher früher an der Universität von Illinois dozirte, im Mendotasee. Wie es scheint, verlor er ein Ruder und stürzte, als er dasselbe greifen wollte, in's Wasser, da das Boot in dem heftigen Winde stark schwankte; er rief um Hilfe, aber zwei Herbeieilende sahen ihn gerade noch versinken. Seine Gattin hatte vor mehreren Tagen eine Europareise angetreten.

Ausland.

— Oberst Roosevelt besichtigte gestern zu Haarlem, Holland, die großartige Tulpenausstellung sowie die niederländischen Gemälde.

— Man glaubt jetzt in Konstantinopel, das Rückgrat der Rebellion in Albanien sei mit der Wiedereinnahme des Kaschnanikpasses durch die türkischen Truppen gebrochen.

— Nord Alexis, der mehr als 90jährige Ex-Präsident von Haiti, in dessen Interesse noch jüngst Ränke angestiftet worden sein sollen, starb in Kingston, Jamaika.

— 60,000 Maurer streiken in Rom, 35,000 in Mailand, 10,000 in Bologna. In Versammlungen wurden leidenschaftliche Reden gehalten, aber starker Regen trieb die Menge auseinander.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Nicht stichhaltig.

National Packing Co. und andere Firmen beantragen Abweisung der Anklagen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden heute vor Richter Landis drei Einwandschriften gegen die Anklage eingereicht, welche gegen die National Packing Co. und deren zehn untergeordnete Firmen von Bundes-Großgeschworenen erhoben worden ist. Damit wird die Hoffung des Bundes-Distriktsanwalts Sims auf eine baldige Verhandlung des Prozesses hinfällig. Die drei Schriftstücke sind inhaltlich fast gleich. Eingereicht wurde Nr. 1 von der G. H. Hammond Co., der Hammond Packing Co., der Omaha Packing Co., der United Dressed Beef Co. von New York, der New York Butchers' Dressed Meat Co. und der National Packing Co.; Nr. 2 von der Colorado Packing and Provision Co. und der Anglo-American Provision Co.; Nr. 3 von der Fowler Packing Co., der Western Packing Co., der St. Louis Dressed Beef and Provision Co., der National Packing Co. und der Anglo-American Provision Co.

Die erhobenen Einwände sind folgende: Daß die Anklage nicht bestimmt irgend eine Verletzung der Gesetze anführt; daß in der Anklage nicht ausdrücklich gesagt wird, daß die Angeklagten sich zur Beschränkung des zwischenstaatlichen oder Ausland-Handels vereinigt hätten; daß die Anklage zu allgemein gehalten ist und nicht angibt, auf welche Weise die angebliche Vereinigung zur Beschränkung des Handels zustandgebracht werden sollte; daß die Mittel, wodurch die angebliche Beschränkung des Handels verwirklicht werden sollte, nicht ungesetzlich seien; daß die Angaben in der Anklage sich auf Schlußfolgerungen und nicht auf Thatsachen stützen; daß die angebliche Vereinigung am 19. März 1903 verwirklicht wurde und daher verjährt sei; daß in der Anklage nicht klar und deutlich Thatsachen angeführt worden seien, aus denen sich ergeben hätte, daß die Angeklagten jetzt oder jemals zwischenstaatlichen Handel getrieben haben; daß die Anklage nicht anführt, daß die Angeklagten in den letzten drei Jahren sich der Verletzung des Gesetzes schuldig gemacht haben; daß die Anklage nicht angibt, daß die Angeklagten sich im hiesigen Gerichtsbezirk zur Beschränkung des Handels vereinigt hätten.

Wahrscheinlich wird der Distriktsanwalt in einigen Tagen die Anberaumung eines Tages zur Verhandlung über die Einwände beantragen. Werden diese nach erfolgter Verhandlung abgewiesen, so werden die Anwälte der Angeklagten fünf oder sechs Wochen Zeit zur Vorbereitung zu dem Prozeß erhalten, und inzwischen ist die Zeit der sommerlichen Gerichtsferien gekommen. Der Prozeß wird also nicht vor dem Herbst verhandelt werden. Außerdem schwebt im Bundeskreisgericht das Verfahren zur Auflösung der National Packing Co. und ihrer untergeordneten Gesellschaften.

Lizenseinkünfte.

Im städtischen Einnehmeramt geht das Geld gegenwärtig stromweise ein. Einnehmer Magerstadt hatte, weil der 1. Mai auf Sonntag gefallen ist, die Frist für die Einreichung von Gesuchen um Erneuerung von Schankgerechtsamen bis heute verlängert. Wie nothwendig das war, das zeigte die Masse von Wirthen, die erst heute angstvoll mit ihren Gesuchen angerückt kam.

Die neue jährliche Radsteuer-Periode beginnt heute ebenfalls, und auch aus dieser Quelle zieht die Stadtkasse eine sehr erkleckliche Einnahme. Hausirer-Lizensen, Restaurant-Lizensen, Bäckerei-Lizensen usw., alles ist abgelaufen und muß erneuert werden. Die ersten vier Nummern der Hundesteuermarken hat Mayor Busse für seine eigenen Wauwaus zurücklegen lassen; er legt somit Gewicht darauf, daß seine Hunde gewissermaßen „die ersten der Stadt" sind.

Einnehmer Magerstadt hat heute noch mit der Erledigung von Streitigkeiten, über Ansprüche auf Lizenserneuerung, zu thun.

Alex Moody Nachlaß.

Frau Anna M. Moody, die Wittwe des im Februar an Gift gestorbenen „Pie"-Fabrikanten Alex J. Moody, wurde heute im Stadtgericht, gemäß der testamentarischen Bestimmung des Verstorbenen, zur Verwalterin des Nachlasses ernannt; und ihre Bürgschaf beträgt $3000. Otto Olson, ein Bruder der Frau, und ihr Schwager Frank A. Moody bestätigten die Echtheit der Unterschrift des Verstorbenen im Testament. Der Nachlaß besteht hauptsächlich in Antheilscheinen der Moody and Waters Co. und anderer Gesellschaften.

Schwere Anklage.

Unter der Anklage, sich an dem sechsjährigen Töchterchen der Frau Christina Sena, 515 Mather Straße, vergangen zu haben, wurde auf Beschwerde der Frau der 559 Mather Straße wohnende, 45jährige italienische Arbeiter Pasquale Buoningdre verhaftet. Dieser bestreitet die Wahrheit der Anklage.

Spaziert ins Zuchthaus.

Der 22jährige Paul Fragel bekannte sich heute vor dem Richter Barnes schuldig, am 10. Februar in der Wohnung von Anton Kester, Nr. 2616 Harden Ave., zwei Taschenuhren stibitzt zu haben. Er wurde zu ein bis zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Daß er, wie gerüchtweise verlautete, nach dem Diebstahl mit einer Geliebten nach Kansas City geflüchtet sei, stellte er in Abrede.

Nicht seine Schuld.

Trat angeblich in den Pfad des Wagens und wurde getödtet.

Brach das Genick.

Der Lokomotivführer Robert Dixon hatte gestern Morgen das Mißgeschick, im Tunnel der Northwestern-Bahn an Main Str., Evanston, seinen Jugendfreund, den Bremser George Eckhart, Nr. 3146 Elston Ave., zu überfahren. Eckhart starb bald darauf, nachdem er Dixon von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet hatte.

Verkehrsunfälle.

An Ost 39. Straße stießen gestern zwei von Robert C. Doggett und W. Tesnau bediente Kraftwagen zusammen. In einem der Wagen saßen die beiden Töchter des Kontraktors O. F. Jordan, Nr. 6747 Euclid Ave., im anderen unternahm dessen Eigenthümer D. W. Buchanan eine Ausfahrt. Er und sein Wagenführer sausten auf das Pflaster; die beiden Damen wurden, als die Gefährte in die Brüche gingen, zwischen den Trümmern festgekeilt. Dessenungeachtet kamen die Verunglückten ausnahmslos mit leichten Brauschen davon. Beide Wagenführer sollen unsinnig schnell gefahren sein.

Ein Kraftwagen, in dem gestern Samuel H. Harris, Nr. 5006 Ellis Ave., der Sekretär der Chicago House Wrecking Company, mit seiner Gattin und dem Wagenführer eine Ausfahrt machten, stieß an 47. Straße und Ellis Ave. mit einer Elektrischen zusammen. Die beiden Gefährte wurden stark beschädigt. Die Insassen kamen mit dem bloßen Schreck davon.

Frau Frances Lockwood, Nr. 4636 Vincennes Ave., wurde gestern Abend an West Jackson Blvd. und Aberdeen Straße von Patrick H. Keegans Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die mehrere Schädelwunden erlitt, hat Aufnahme im Grace-Hospital gefunden. Keegan wohnt Nr. 4337 Wilcox Ave.

Ende mit Schrecken.

Ein Ende mit Schrecken nahm die Ausfahrt, die gestern Abend der 54jährige James Tagg, Nr. 908 Addison Ave., mit August Klein, Nr. 913 Lawrence Ave., unternahm. Tagg kutschirte. An Paulina Straße, nahe Wilson Ave., scheute das Pferd vor einem vorbeisausenden Kraftwagen und brannte durch. Klein riß die dem Begleiter entfallenen Zügel an sich. Im selben Augenblick bog das Pferd in die Wilson Ave. ein. Als der Wagen ins Kippen kam, sprang Tagg ab, sauste kopfüber auf das Pflaster und brach das Genick. Gleich darauf hatte Klein das Pferd gezügelt und zum Stehen gebracht. Er holte einen Arzt. Der konnte nur den Tod des Verunglückten feststellen.

Der Verstorbene, ein Wittwer, hatte einen Leihstall betrieben,

Ueberfahren und getödtet.

An Ost 29. Straße und Cottage Grove Ave. wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, der 40jährige Anstreicher Morton Johnson, der im Michael Reese-Hospital beschäftigt war und dort wohnte, von einem Kraftwagen der Buick Motor Company, Nr. 1456 Michigan Ave., überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Wagenführer August Larson, Nr. 825 N. Trumbull Ave., wurde verhaftet und in der Wache an Cottage Grove Ave. eingesperrt. Die Insassen des Wagens, der Geschäftsführer der Buick' Motor Company, Lafayette Markle, der Anwalt Orville J. Taylor, Nr. 1234 N. State Straße, sowie eine junge Dame, deren Adresse nicht ermittelt werden konnte, ließ die Polizei nach kurzem Verhör laufen.

Der Wagenführer betheuert, daß er beim besten Willen den Unfall nicht hätte verhüten können. Johnson sei direkt in den Pfad des Wagens getreten. Da es dunkel auf der Straße war, habe er den Mann zu spät gesehen, um ausbiegen zu können.

Die Leiche des Verunglückten wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2449 S. State Straße geschafft.

Markle wurde erst gestern früh in Woodlawn wegen angeblich zu schnellen Fahrens verhaftet, aber gegen Bürgschaft bis zu der auf heute anberaumten Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Seinen Beruf hatt er als „Wagenführer" angegeben.

Großer Anbau.

Am nächsten Samstag Nachmittag wird der mit $136,000 Kostenaufwand errichtete Flügel des Wesley-Hospitals eingeweiht werden. Die 18 hier zu jährlicher Tagung versammelten Methodistenbischöfe werden der Feier beiwohnen. Der Anbau ist modern eingerichtet und hat Raum für 65 Personen, so daß die Aufnahmefähigkeit der Anstalt auf 273 Kranke steigt. Zu den Baukosten hat Wm. Deering, der Ackerbau-Maschinenfabrikant, $55,000 beigetragen. Das Hospital ist jetzt eines der größten in den Ver. Staaten.

Eine vernünftige Kur.

Die Mudlavia-Kur ist so einfach und dabei so wirksam, daß man schon im Augenblick, da sie einem erklärt wird, versteht, warum sie solche wunderbaren Heilungen in Fällen von Rheumatismus, Eczema, Leber-, Magen- und Darmleiden zuwege bringt. Man legt sich in weichen, lindernden, löslichen Moorschlamm, den die Natur hier liefert. Auf den richtigen Wärmegrad gebracht, wirkt derselbe genau wie ein warmer Umschlag. Alles Gift im Körper wird ihm durch die Hauptporen entzogen, die Fremdstoffe, welche die Ursache des Leidens sind, werden ausgeschieden. Es ist die Kur der Natur selbst und heilt Rheumatismus, Eczema, Leber-, Magen- und Darmleiden. Prospekt postfrei durch K. B. Kramer, Pres., Kramer, Indiana.

Aus Niles Center.

Der neue Ortschaftsrath organisirt sich. — Große Bauten geplant.

Morgen Abend wird in der Spritzenhaus-Halle in Niles Center der neue Ortschaftsrath unter Vorsitz von Bürgermeister Klehm zusammentreten. Die unlängst erwählten Mitglieder sind Wm. J. Galitz, Albert Lies, Mathias Wagner und Robert F. Hoffman; Schreiber ist Anthony Paroubek. Der neue Polizeirichter ist Henry Rembke.

Der Pferdemarkt, welcher seit vielen Jahren zwei Mal monatlich in Niles Center abgehalten wird, ist in diesem Frühjahr weit stärker beschickt, als im letzten Jahre. Es finden sich dort auch viele Käufer aus Chicago ein.

An der Hauptstraße des Städtchens plant Hr. Robt. Hoffmann einen großen Neubau aufzuführen, der außer Geschäfts- und Wirthschaftsräumlichkeiten auch einen großen Versammlungs- und Tanzsaal enthalten soll. An einem solchen hat es bisher gefehlt, und die Jugend mußte daher im Winter stets nach Morton Grove pilgern, wollte sie den Freuden des Tanzes fröhnen.

In den drei Gemeinden, der evangelischen St. Paul, Pastor Detzer, der lutherischen St. Peter, Pastor Haußmann, und katholischen St. Peter, Pfarrer Thiele, werden bereits Vorkehrungen zu den Schulfesten getroffen.

Ueber viel Regen klagen die Farmer in Niles Center. Die Felder stehen vielfach unter Wasser. Das kalte Wetter vor acht Tagen hat im nordwestlichen Theil des County beträchtlichen Schaden angerichtet. Die Erbsen und die Blüthen der früh tragenden Aepfel- und Kirschbäume sind vernichtet worden, dagegen versprechen die spät tragenden Aepfel- und Kirschbäume eine große Ernte, die gelben Rüben haben schwer gelitten, die Tomaten sind erfroren, Bohnen, Mais, Kartoffeln und andere Feldfrüchte haben hingegen keinen Schaden genommen, weil sie theils noch im Boden oder doch nur wenig heraus sind.

Die North Shore Electric Co. hat im Township Niles ein großes Gelände gekauft und will dort mit einem Kostenaufwande von $200,000 eine große Kraft- und Lichtanlage bauen.

Wurde freigesprochen.

Muß aber für den Unterhalt der Frau und des Sohnes sorgen.

Der Bauschmied Wm. J. Hayes, Nr. 216 Goethe Straße, wurde heute wegen angeblich unordentlichen Betragens dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Die Verhandlung ergab, daß seine seit drei Monaten von ihm getrennt lebende Frau gestern bei ihm vorgesprochen und von ihm Geld zur Beerdigung des jüngst gestorbenen fünf Monate alten Sohnes verlangt hatte. Das Ehepaar war in Streit gerathen. Durch den Lärm wurde Polizist Shea herbeigelockt, der Hayes verhaftete und ihn, als die Frau sich weigerte, als Klägerin aufzutreten, wegen angeblich unordentlichen Betragens buchen ließ.

Der Richter sprach den Angeklagten frei, befahl ihm aber, für den Unterhalt der Frau und des fünf Jahre alten Sohnes Thomas zu sorgen. Frau Hayes stellte in Abrede, daß ihr Mann sie geprügelt und niedergeschlagen habe.

Verfängliche Frage.

Aus der Verhandlung einer Schadenersatzklage gegen die Chicago Railways Co.

In der Verhandlung der Klage des Rechtsanwalts Julius A. Coleman vor Richter McSurely im Superiorgericht auf $25,000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. für einen bei einem Straßenbahnunfall vor einem Jahre verletzten Fuß stellte der Anwalt der Bahngesellschaft heute an die Anwälte F. H. Trude und John J. Coburn, den früheren Staatssenator Condee und andere Zeugen, welche dem Kläger einen guten Leumund nachrühmten, die Frage, ob sie davon gehört hätten, daß Coleman in Indiana eines Verbrechens überführt und ein Verfahren zu seiner Ausschließung aus der Anwaltspraxis angestrengt worden sei. Der Richter erklärte die Frage aber für nicht zulässig. Jenes von der hiesigen Anwaltskammer gegen Coleman angestrengte Ausschließungs-Verfahren war vom Staatsobergericht abgewiesen worden, weil der Vorfall, auf den es sich stützte, nicht neueren Datums ist.

Bezahlt Steuerrückstände.

Herr Edward M. Dunn, Nr. 6139 St. Lawrence Ave., war seit dem 1. Januar mit Sondersteuern im Rückstande, welche ihm vor drei Jahren auferlegt waren, als sein Antheil an gewissen Verbesserungen, die in der 61. Straße vorgenommen worden sind. Heute hat er die Schuld bezahlt, nebst den aufgelaufenen Zinsen. Er erlegte zu diesem Behufe einen ganzen Cent. Die auf ihn entfallene Umlage betrug aber nur drei Raten von je 1-Sechstel-Cent. Da man ihm im County-Schatzamt nicht herausgeben konnte, hat er den ihm zukommenden „Wechsel" großmüthig der Countykasse geschenkt.

Gegen 10,000 Steuerzahler sind heute ihren Verbindlichkeiten nachgekommen und haben sich so geschützt vor dem Strafaufschlag, der von morgen an berechnet wird.

Nachzahlung angeordnet.

Der Stadtrathsausschuß für Wahlangelegenheiten ordnete heute Nachmittag eine Nachzählung der am 5. April in der 13. Ward abgegebenen Stimmen an. Die Aldermen Rea, Scully und Häderlein wurden mit der Nachzählung beauftragt. Nach dem ursprünglichen Bericht hatten in jener Ward der Republikaner Evans 4617, der Demokrat Buckley 4719 Stimmen erhalten. Evans hatte die Nachzählung beantragt.

This sealed package insures "SANITARY CLEANLINESS." Not a hand touches its contents from the time it leaves the refineries until it is opened in your kitchen.
ASK YOUR GROCER FOR IT!

Connery's erster Prozeß.

Mußte verschoben werden, weil keine Geschworenen vorgeladen waren.

Weil noch keine Geschworenen vorgeladen worden waren, mußte von Richter Baldwin im Kriminalgericht heute der Prozeß des Kohlenhändlers James T. Connery unter der Anklage der Beschwindelung der Stadt bei Kohlenlieferungen an die „H. N. May" elektrische Anlage bis Mittwoch verschoben werden. Es sind hundert Geschworenen-Kandidaten vorgeladen worden. Die am Samstag, wie berichtet, von den Großgeschworenen gegen Connery erhobenen neuen Anklagen der Beschwindelung der Stadt durch Rechnungen für garnicht an die Spritzenhäuser gelieferte Kohle wird von diesem Verufahren nicht berührt werden.

Unter den vier am Samstag erhobenen Anklagen stellte Connery heute $12,000 Bürgschaft. Die Bürgen sind John J. Corbett, 4866 Sheridan Road, ein Brückenbauer, und Harry Gibbons, 2434 Orchard Str. Corbett gab zu Protokoll, daß er ein Vermögen von $700,000 besitze, darunter schuldenfreies Land im Werthe von $150,000. Gibbons ließ als Sicherheit ein Eck-Grundstück an der N. Talman Ave. und Fulton Straße im Werthe von $8000 buchen.

Connery ist der Sekretär der Miami Coal Co. und der Sekretär der Chicago Fire Appliance Co. Sein erster Prozeß soll unter der Anklage stattfinden, daß er in ungesetzlicher Weise $350 erlangte, indem er unter einem von der Stadt Chicago mit der Chicago Fire Appliance Co. abgeschlossenen Vertrag hundert Tonnen Indiana'er Kohle statt der vereinbarten Youghiogheny-Kohle, einer weit besseren Sorte, lieferte.

Italiener unter sich.

Unter Umständen, welche bei der Polizei die Vermuthung wachgerufen haben, daß der Thäter der Mörder eines anderen Italieners ist und auch einen Mordanfall auf dem Gewissen hat, wurde gestern Abend an der Sebor und S. Jefferson Str. der 25 Jahre alte Pedro Marducci, 628 S. Jefferson Str., von einem aus einem Hausgang hervorstürzenden Landsmann mit einem scharfen Messer quer über die Stirn und unter dem rechten Arm geschnitten. Der Verbrecher lief darauf durch eine Gasse davon. Der Verwundete fand Aufnahme im Countyhospital; er wird davonkommen. Der Mann verweigerte der Polizei jedwede Auskunft, wie es auch der 31jährige Andrew Dardo, 859 Vernon Park Pl., gethan hat, der gestern in der gleichen Gegend angeschossen wurde. John Laudando, ein ebenfalls 31 Jahre alter Italiener, 719 Miller Str., wurde gestern Abend vor dem Hause 1075 Vernon Park Pl. durch Schüsse getödtet, und es sind vier junge Italiener, welche sich dort herumtrieben, in Untersuchungshaft genommen worden. Ihre Namen werden geheim gehalten; ein fünfter Italiener, Anthony Daniello, 750 W. Polk Str., welcher nach dem Mordanfall auf Dardo verhaftet wurde, dürfte heute wieder freigelassen werden.

Räuberischer Mohr.

Ein etwa 35 Jahre alter Neger bestellte heute früh um 5½ Uhr in der Speisewirthschaft 19 Ost 34. Str. bei der allein anwesendn Kassirerin Louise Ingersoll einen „Pie". Als sie sich umdrehte, um ihm die süße Speise zu reichen, packte der Halunke sie am Hals und würgte sie fast zur Besinnungslosigkeit, holte $12 aus der Kasse und verschwand. Die Nachforschungen der Polizei waren erfolglos.

Die immer wachsende Popularität des Bitters beweist dessen Werth. Seit 56 Jahren hat es sich bei Magen- und Eingeweide-Leiden zufriedenstellend erwiesen. Versucht eine Flasche.
HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS
mai1—7

Gewerbe-Statistik.

Wird vom Zensusamt mit der Volkszählung verbunden.

Zugleich mit der Volkszählung, die am 15. April begonnen hat und jetzt beendigt sein sollte, hat das Zensusamt der Bundesregierung mit Erhebungen für eine genaue Gewerbestatistik des Landes begonnen. Es soll festgestellt werden, wie groß die Zahl der Betriebe in den verschiedenen Industriezweigen ist, wie viele Arbeiter beschäftigt werden, wie hoch sich der Werth der Erzeugnisse beläuft, wie viel davon für Betriebskosten, besonders für Rohmaterial und für Arbeitspläne abgeht, usw.

Mit Erlangung dieser statistischen Daten hat das Zensusamt geschulte Statistiker beauftragt und jedem von diesen einen besonderen Distrikt zugewiesen. Der Chicagoer Distrikt schließt außer der Stadt Chicago auch den ganzen Rest von Cook County ein, sowie die benachbarten Counties Dupage, Lake, McHenry, Kendall, Grundy, Kankakee und Will. Er ist einer der größten und wichtigsten des Landes. Wie überall sind auch hier den Inhabern der gewerblichen Betriebe Fragebogen zugestellt worden mit der Aufforderung, diese auszufüllen; binnen wenigen Tagen würde ein Zensusbeamter vorsprechen und sie abholen. Sollte man sich nicht klar sein darüber, wie man sich bei der Ausfüllung zu verhalten hat, so werde der Beamte alle erforderliche Auskunft ertheilen und nöthigenfalls nach den ihm gegebenen Anhaltspunkten die Ausfüllung der Rubriken selber besorgen.

Die Abgesandten des statistischen Amtes haben nun ihre Rundgänge angetreten. Es stellt sich heraus, daß man in Fabrikantenkreisen vielfach glaubt, die Angaben, welche sie über ihre Geschäfte machen, möchten den Steuerbehörden zur Verfügung gestellt werden. Man nimmt deshalb Abstand, die gestellten Fragen der Wahrheit gemäß zu beantworten. Aber die Befürchtungen dieser Art sind unbegründet. Keine andere Abtheilung der Bundesregierung erhält Einblick in dieses Material, das lediglich zur Zusammenstellung von statistischen Tabellen verwendet wird, in denen einzelne Betriebe als solche garnicht zu erkennen sein werden. Die Fabrikanten können deshalb unbesorgt die Fragebogen den wirklichen Umständen gemäß ausfüllen. Und sie sollten es thun, denn eine genaue und zuverlässige Statistik über Gewerbeverhältnisse ist in erster Linie für die Gewerbetreibenden selbst von Vortheil.

Arbeiter-Streitigkeiten.

Gegen 600 Mitglieder der Bauschmiede-Union, die an neuen Hochbauten beschäftigt waren, die in der unteren Stadt errichtet werden, haben die Arbeit eingestellt. Die Unternehmerfirmen, für welche sie gearbeitet haben, weigern sich, die von der Bauschmiedeunion verlangte Lohnaufbesserung zu bewilligen.

Gegen 300 Bäckereiarbeiter haben auf Weisung ihres Gewerkvereins die Arbeit eingestellt, weil ihre Beschäftiger auf die von der Union vorgeschriebenen Arbeits-Bedingungen nicht haben eingehen wollen. Die Lohnfrage kommt bei dieser Streitigkeit nicht in Betracht. Gegen 60 kleine Bäckereien werden dadurch betroffen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. April
Weizen—					
Mai	1.07¾—⅞	1.08	1.07¼	1.07⅝	1.08¼
Juli	1.02⅜-01¾	1.02⅜	1.01¾	1.02⅜—½	1.03¼
Sept	1.00—½	1.01⅛	1.00	1.00⅞-01	1.01½—⅝
Mais—					
Mai	.58—⅛	.59¼	.58	.59¼	.58¼
Juli	.62—61⅞	.62½	.61⅞	.62⅜	.62¼—⅜
Sept	.63¼	.63½	.63⅛—¼	.63½	.63⅜—½
Hafer—					
Mai	.40⅞—41	.41⅜	.40⅞	.41½—⅜	.41—⅛
Juli	.39⅞	.40⅛—¼	.39⅞	.40⅛	.40¼
Sept	.38⅝—½	.38¾	.38⅝	.38⅝	.38¾—⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	....				21.62½
Juli	21.65	21.65	21.37½	21.45	21.85
Sept	21.62½	21.65	21.40	21.47½	21.85
Schmalz—					
Mai	12.30	12.30	12.25	12.25	12.47½
Juli	12.17½	12.17½	12.07½	12.15	12.30
Sept	12.12½	12.12½	12.05	12.07—10	12.27½
Rippchen—					
Mai	12.05	12.07½	12.05	12.07½	12.22½
Juli	12.02½	12.02½	11.90	11.95	12.12—15
Sept	12.02—12	12.02½	11.87—90	11.92½	12.12½

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 4th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

In der Sackgasse.

Mit den Schleichpfaden der Politik ist der diplomatische Präsident Taft anscheinend noch weniger vertraut, als sein knüppelschwingender Vorgänger. Denn trotzdem er einen Weg eingeschlagen hat, der dem Roosevelt'schen gerade entgegengesetzt ist, hat er sich am Ende in dieselbe Sackgasse verrannt. Der Kongreß weigert sich allerdings nicht, auf die Administrationsvorschläge überhaupt einzugehen, ja er betheuert sogar jede Woche von Neuem, daß er mit Herrn Tafts Grundsätzen vollkommen übereinstimmt, aber nachdem sich anfänglich die Insurgenten in beiden Häusern nicht mit den Standpatters verständigen konnten, sind jetzt „Mißverständnisse“ zwischen dem Senate und dem Abgeordnetenhause eingetreten. Da im Senate die Insurgenten, trotzdem sie von den Demokraten kräftig unterstützt wurden, bei der Berathung der Eisenbahnbill ihre „Verbesserungsanträge“ nicht durchsetzen konnten und bei der entscheidenden Abstimmung mit sechs Stimmen geschlagen wurden, so ist der Kampf in das Abgeordnetenhaus verlegt worden. Dort haben die Insurgenten im Bunde mit den Demokraten die sogenannte Oberhand. Wenigstens haben sie bereits die Annahme einiger „Amendements“ herbeigeführt, die der Senat unzweifelhaft ablehnen wird, z. B. des Antrages, daß der „physische Werth“ aller Eisenbahnen ermittelt werden soll. Der Entwurf wird also „in den Konferenzausschuß geworfen“ werden, der ihn derartig umarbeiten mag, daß er weder dem Senate, noch dem Abgeordnetenhause annehmbar erscheint, oder vom Präsidenten nicht unterzeichnet werden kann.

Dasselbe Schicksal steht der Postsparbankenbill bevor. Auch diese hat im Senate eine Fassung erhalten, die das Abgeordnetenhaus nicht billigen zu können erklärt. Der Entwurf zur Regelung des Einhaltsverfahrens aber ist sogar „verloren gegangen“, d. h. es ist dem zuständigen Ausschusse des Abgeordnetenhauses noch nicht möglich gewesen, sich über einen Bericht zu einigen. Ist seine Form endlich festgestellt und vom Hause genehmigt worden, so wird ganz sicher der Senat sie beanstanden. Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern, oder zwischen dem Kongresse und der Administration, bestehen fernerhin noch über den Entwurf, Arizona und New Mexiko in den Staatenbund aufzunehmen, und über die Fluß- und Hafenvorlage.

Selbstverständlich hätten alle diese Schwierigkeiten nicht entstehen können, oder sie wären längst aus dem Wege geräumt worden, wenn die republikanische Partei einmüthig entschlossen wäre, die „Policies“ des Präsidenten zu fördern. Sie ist aber in zwei „Fraktionen“ gespalten, von denen jede auf ihre eigene Weise die Administrationsmaßregeln zu vereiteln sucht. Der Sprecher Cannon behauptet, daß er in Folge der Niederlagen, die ihm durch die Insurgenten bereitet worden sind, die Kontrolle über das Haus verloren hat und seinen Versprechungen gegen die Administration nicht mehr nachkommen kann. In Wahrheit jedoch wollen die unter seiner Leitung stehenden Standpatters sich wohl nur dafür rächen, daß der Präsident den Insurgenten nicht jegliche Patronage entzogen, sondern sie immer wieder zu beschwichtigen versucht hat. Aldrich, der Führer des Senates, hat „sein Wort gehalten“, aber auch angekündigt, daß er sich nicht um die Wiederwahl bewerben wird. Nachdem er also dem Buchstaben nach seine Vertragspflichten erfüllt hat, will und wird er sich nicht bemühen, die nothwendige Einigung zwischen dem Senate und dem Abgeordnetenhause zu vermitteln. Da es ihm noch immer als Verbrechen angerechnet wird, daß er seinerzeit den Ausgleich über die Zollvorlage zustande gebracht hat, mag er nicht wieder die Rolle des Friedenstifters spielen.

Die Demokraten arbeiten natürlich aus „taktischen“ Rücksichten darauf hin, daß die Taft'sche Administration unfruchtbar bleibt und nicht durch Errungenschaften auf anderen Gebieten die Mißstimmung über das neue Zollgesetz in Vergessenheit bringen kann. Aus diesem Grunde unterstützen sie die Insurgenten auch jetzt noch, obwohl diese offen heraus gesagt haben, daß sie von der demokratischen Partei noch weniger halten, als von dem republikanischen Mehrheitsflügel. Auf der anderen Seite lassen die „Fortschrittlichen“ sich die Hilfe der angeblich verachteten Demokraten gern gefallen, weil auch sie dem Präsidenten keine Erfolge gönnen, nachdem er sich nicht auf sie, sondern auf den Mehrheitsflügel gestützt hat. Letzterer wiederum muß sich zum Scheine erkenntlich zeigen und Herrn Tafts Wünsche erfüllen, während er thatsächlich die von dem verhaßten Präsidenten Roosevelt angeregten Maßregeln ohne Bedauern fallen sieht. Wenn aber die Administrationspläne sämmtlich gescheitert sind, so wird „natürlich“ der Präsident dafür verantwortlich gemacht werden!

Gut gearbeitet.

Die Frachtverlader und -Abfertiger von 23 Chicagoer Eisenbahnen verlangten schon am 1. April eine Lohnerhöhung von 3 Cents die Stunde und beschlossen gestern in einer von mehr als 3000 Mitgliedern ihrer Union besuchten Versammlung, an dieser Forderung festzuhalten und den Bahnen bis 10 Uhr morgen Vormittag Zeit zu geben, sich der Forderung zu fügen, bezw. ein „beachtenswerthes“ Angebot zu machen, widrigenfalls — sie einen Streik zu gewärtigen haben sollen.

Von dieser damit „akut“ gewordenen Lohnfrage werden unmittelbar mehr als 5000 Leute, Frachtverlader usw. betroffen, und ein Streik würde unzweifelhaft das ganze Frachtgeschäft Chicagos wenigstens lange genug verkrüppeln und lahmlegen, um großen Schaden anzurichten; ein solcher Streik wäre eine sehr ernste Sache nicht nur für die Eisenbahnen und das ganze „Geschäft“ Chicagos, sondern für die Bevölkerung der Stadt, denn die täglichen Bedürfnisse der Millionenstadt sind so groß, daß schon eine verhältnißmäßig geringe und nur ein paar Tage währende Störung ihres Frachtverkehrs, besonders die Verzögerung und Erschwerung der Zufuhr und Vertheilung höchst unangenehme Folgen haben muß. Wenn die Eisenbahnen kein Entgegenkommen zeigen und die Frachtverlader ihr „Oder“ zur Ausführung bringen sollten, dann könnte das eine sehr unangenehme und kostspielige Sache werden, zum Glück hat's damit aber wenig Gefahr. Man darf getrost darauf bauen, daß auch diesmal der bittere Kelch eines Eisenbahnerausstandes an uns vorübergehen wird.

Denn was für alle Fälle galt — und es „drohten“ in den letzten paar Monaten zu verschiedenen Zeiten ja „Weichensteller“-, „Heizer“- und Bremserausstände — gilt auch für diesen: die in Frage kommende Arbeiterschaft denkt gar nicht ernsthaft an einen Streik und die Eisenbahnen haben erst recht keine Lust, einen Streik heraufzubeschwören. Sie werden's ganz gewiß nicht dieser Lohnfrage wegen zu einem Streik kommen lassen, denn sie würden bestenfalls viel mehr dabei verlieren, als sie zugestehen müssen, um den Ausstand zu vereiteln, und haben noch einen ganz besonderen Grund eben jetzt einen Streik der Lohnfrage wegen zu vermeiden — allerdings auch, diese Lohnforderung und neueste „Streikgefahr“ an die große Glocke zu hängen und möglichst viel Lärm davon zu machen. Wahrscheinlich wird auch dieser Lohn-„Streit“ — man könnte beinihe glauben, es handle sich nur um einen Theater-Streit — mit einem Kompromiß enden. Eine Zulage von 1 Cent die Stunde, bezw. $3.50 den Monat, hatten die Bahnen auf die erste Forderung hin schon angeboten. Das wurde abgelehnt und etwas Anderes hatten die Eisenbahnen jedenfalls gar nicht erwartet. Sie werden durchaus bereit sein, 2 Cents die Stunde, bezw. $5 den Monat mehr zu zahlen, aber sie werden sich vorerst noch sperren. Wahrscheinlich wird auch hier wieder ein Schiedsgericht mit der Schlichtung der Frage betraut werden, und wenn das in obigem Sinne entscheidet, dann wird man allerseits zufrieden sein. Besonders im Lager der Eisenbahnen. Denn dann werden diese auch auf diesen Fall hinweisen können, als auf einen weiteren Beweis ihrer opfervollen Friedensliebe und — der Nothwendigkeit, die Frachtraten zu erhöhen.

Sie haben sich in der That schon eine recht gute Grundlage für die Frachtratenerhöhungen, die schon angekündigt wurden und in nächster Aussicht stehen, geschaffen. Ihr Hauptpreßbüro in New York erzählt in seiner jüngsten Zuschrift, daß die schon zugestandenen und vor Schluß des Jahres noch zu erwartenden Lohnerhöhungen der Eisenbahnen des Landes sich nach sorgfältigen Schätzungen auf eine Mehrzahlung von nicht weniger als $100,000,000 das Jahr belaufen werden. Unter den neuen Frachtraten würden die Bahnen, sorgfältigen Berechnungen zufolge, die ungeheure Summe von $1,227,233,000 das Jahr an Löhnen auszahlen, gegenüber von Lohnzahlungen im Gesammtbetrage von $1,072,386,000 im Rechnungsjahre 1907, dem Bannerjahr des Eisenbahngeschäfts. Nach dem Krach vom Herbst 1907 hätten die Bahnen keine Lohnverkürzungen vorgenommen, trotzdem die Löhne durchweg in 1906 und im Frühjahr 1907 erst erhöht worden wären — so daß die jetzigen Lohnerhöhungen reiner Gewinnst seien für die Arbeiterschaft, dafür aber auch die Betriebskosten der Bahnen wieder bedeutend erhöhten.

Die Frachtraten sollen erhöht werden und sie werden erhöht werden. Die Handelskammern und Frachtversender-Verbände mögen protestiren und klagen — es wird ihnen nichts nützen. Die Bahnen werden sich, wenn es nöthig scheint, auf die öffentliche Meinung, den Gerechtigkeitssinn des Volkes berufen — und die mehr oder weniger freiwilligen Lohnerhöhungen werden Frucht tragen: die Eisenbahnangestellten — mehr als eine Million — werden es für ganz natürlich erklären, daß die Raten erhöht werden sollen und müssen, weil sie ihren Angestellten gegenüber liberal sind und die Geschäftsleute eine kleine Beschneidung ihres Profits sehr gut vertragen können; und ihr großer Anhang, schließlich die Masse des Volkes, wird's glauben. Die Bahnen und gewisse große Trusts haben aus der Geschichte gelernt. Wie einst die Könige den Bauern und Bürgern gewisse Rechte und Freiheiten gaben, sie für sich zu gewinnen in ihrem Kampfe gegen die Grafen und Herren, so suchen sie sich durch freiwillige Lohnerhöhungen usw. den guten Willen der Arbeiter zu sichern, um den Widerstand der Geschäftsleute gegen ihre Pläne zu brechen, bezw. unangenehme Gesetzgebung oder Gesetzesdurchführung zu verhüten. Natürlich wird am letzten Ende der Arbeiter doch über den Löffel barbiert: wie Bürger und Bauern schließlich die Kriegskosten zwischen dem König und den großen Herren zu bezahlen hatten, so werden schließlich die Verbraucher, eingeschlossen natürlich die Bahnangestellten, selbst die höheren Frachtraten bezahlen müssen, plus dem Extraprofit, den die Geschäftswelt darauf schlägt. Aber — anders geht's nun einmal nicht. — —

Vor den Großgeschworenen.

Der Befriedigung privater Rachgier oder auch nur Neugier ist die Einrichtung der Grand Jury n i c h t zu dienen bestimmt. Daß sie dazu nicht da ist, hat am Samstag Richter Kersten gebührend den zwei sogenannten „Insurgenten“ klar gemacht, die gegen den Willen der übrigen 21 Großgeschworenen eine gegen Mitglieder der Stadtverwaltung gerichtete „Resolution“ vor das Gericht bringen wollten, die ein Berichterstatter einer englischen Zeitung ihnen zugesteckt und bereits vorher veröffentlicht hatte.

Hegten die sog. Insurgenten den Verdacht, daß der Grand Jury Beweismaterial vorenthalten worden sei, so war es ihr Recht, die Vorladung weiterer Zeugen zu beantragen. Hatten sie selbst Kenntniß von der verbrecherischen Mitschuld öffentlicher Beamter, so war es ihr Recht und ihre Pflicht, der gesammten Jury davon Mittheilung zu machen. Die Jury ist berechtigt, Anklagen auf Grund der Angaben von zwei ihrer eigenen Mitglieder zu erheben, auch wenn ihr keinerlei anderes Zeugniß vorliegt. Sie ist sogar berechtigt, Anklage auf Grund der Angaben nur eines ihrer Mitglieder zu erheben, falls solches Mitglied sich für die Wahrheit seiner Angaben durch Ablegung des Zeugeneides verbürgt.

War also den zwei „Insurgenten“ etwas bekannt — w u ß t e n sie etwas — was zur Erhebung weiterer Anklagen berechtigte, so hatten sie alle Gelegenheit zur Erlangung solcher Anklagen. Daß jedoch die Grand Jury Anklagen auf Grund bloßen Hörensagens erhebe — weil ein oder das andere Mitglied etwas „muthmaßt“, etwas für möglich hält, oder Jemanden kennt, der von Jemand etwas gehört hat usw. — dazu hat sie keine Berechtigung. Und wenn ihr etwas vorgetragen wird, was nicht genügt zur Erhebung einer Anklage, so hat sie solche unerwiesenen Verdächtigungen nicht vor die Oeffentlichkeit zu bringen, denn die Grand Jury ist nicht geschaffen, daß sie sich hergebe zur Verbreitung von Verdächtigungen. Sie hört in jedem Fall nur den Ankläger und hört den Angeschuldigten nicht — darf ihn nicht hören. Um so mehr ist es geboten, daß sie vorsichtig sei und sich nicht als Werkzeug von Verleumdern und Ehrabschneidern gebrauchen lasse. Richter wie Staatsanwalt thaten ihre Pflicht, als sie in dem gegebenen Falle es vereitelten, daß die besagten, von der Grand Jury mit 21 gegen 2 Stimmen abgelehnten „Resolutionen“ amtlich veröffentlicht und in die Gerichtsakten gebracht wurden. Das Gesetz verfügt ausdrücklich die Geheimhaltung der „Verhandlungen“ der Grand Jury.

* * *

Ob unter den heutigen Verhältnissen, wo der öffentliche Ankläger nicht mehr der Tyrannendiener, wie früher, sondern ein vom Volke erwählter, dem Volke verantwortlicher Beamter ist, die Einrichtung der Grand Jury überhaupt noch nützlich und zeitgemäß und zweckentsprechend ist, wird mit gutem Grunde in Zweifel gezogen. Es wurde schon in Zweifel gezogen, als vor 40 Jahren der Staat Illinois seine jetzige Verfassung annahm; denn diese Verfassung ermächtigt die Legislatur zur Abschaffung der Grand Jury. In verschiedenen anderen Staaten, wo solche Abschaffung erfolgt ist, ist die Rechtspflege dadurch zum Mindesten nicht schlechter geworden. Vielfach wird behauptet, daß sie besser dadurch geworden. Und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß auch hier — eben jetzt — der Gerechtigkeit besser gedient sein würde, wenn es nicht mehr nöthig wäre, vor Einleitung jedes Strafverfahrens die förmliche Anklage einer vielköpfigen, thatsächlich unverantwortlichen Körperschaft zu erlangen, deren Mitgliedern oft das nöthige Rechtsverständniß fehlt oder deren Entscheidungen durch ihre politischen oder geschäftlichen Interessen beeinflußt werden, sondern, statt dessen der muthmaßliche Verbrecher verfolgt werden könnte auf Grund einer Anzeige („Information“), die der Staatsanwalt als Ankläger vor Gericht bringt, nachdem die Prüfung des Thatbestandes ihn als Rechtskundigen überzeugt hat von der Berechtigung der Anklage. Es würden dann nicht mehr so viele Anklagen erhoben werden, die sich nachher nicht aufrechterhalten lassen und nur unnöthige Prozesse und unnöthige Kosten verursachen. Andererseits wäre die Unterlassung begründeter Anklagen nicht zu befürchten, weil nach wie vor Jeder, welcher Kenntniß hat von einem Verbrechen, als Ankläger in's Gericht gehen und die Verhaftung des muthmaßlich Schuldigen erwirken oder auf sonstige Weise die Anschuldigung mit sammt ihrer Begründung vor die Oeffentlichkeit bringen könnte, so daß der Staatsanwalt den Fall aufnehmen m ü ß t e und ihm nicht ausweichen könnte.

* * *

Trotzdem Richter Kersten auf Antrag des Staatsanwalts soeben, noch vor Vertagung der regelmäßigen Grand Jury, eine Sonder-Grand Jury berufen hat, wird auch diese die Menge der vorliegenden Fälle von öffentlichem Interesse nicht bewältigen können, als da sind: die städtischen „Graft“- und Budel-Geschichten, die Fetzer'sche Legislatur-Budelgeschichte und last not least der White-Lorimer-Skandal. Nicht nur werden die Grand Jury-Verhandlungen viel unnöthige Zeit in Anspruch nehmen, sehr viel mehr, als wenn der Staatsanwalt die Voruntersuchung allein zu führen hätte; es besteht obendrein die große Gefahr, daß die Verzögerung und was damit zusammenhängt, das Entkommen von Schuldigen erleichtert. Indem der Staatsanwalt sein Beweismaterial den 23 Großgeschworenen vorlegen muß, werden die Schuldigen gewarnt, denn trotz aller offiziellen Heimlichkeit bleibt doch niemals verschwiegen, was hinter den verschlossenen Thüren des Inquisitions-Raumes vorgegangen ist. Indem der Staatsanwalt seine Zeugen vor die Grand Jury bringen muß, werden die Zeugen bekannt, werden der Beeinflussung ausgesetzt; werden vielleicht bewogen, den Staat zu verlassen, so daß sie, wenn es zum Prozeß kommt, nicht vor Gericht gebracht werden können. Alles in Allem genommen, erleichtert das umständliche Verfahren, daß sich Schuldige der verdienten Bestrafung entziehen, während die grundlose Verdächtigung und böswillige Verleumdung sich trotz alledem ungestraft breit machen kann.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Brandunglück in Oekörito.

Pest, 30. März.

Erst jetzt kann man sich allmählich ein genaues Bild über das grauenerregende Brandunglück machen, dessen Schauplatz die bei Szatmar gelegene Gemeinde Oekörito gewesen ist, und dem mehr als 300 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Der Ball, auf dem sich das Unglück zutrug, wurde von der Dorfjugend zur Deckung der Kosten für die Errichtung einer neuen Musikkapelle veranstaltet. Auch aus den umliegenden Gemeinden waren viele Burschen und Mädchen geladen worden. Da ein größerer Mann in dem Dorfe nicht zur Verfügung stand, sollte der Tanz in einer Scheune des Wirthshauses stattfinden, die seit 1856 zu solchen Zwecken verwandt wurde. Die Scheune wurde zu diesem Zweck entsprechend hergerichtet. Das Strohdach wurde mit trockenem Schilf ausgebessert, die Wände mit Kunstblumengirlanden und Papierzieraten geschmückt. Vom vorigen Jahr her befanden sich an den Wänden noch trockene Reiser, die auch jetzt nicht entfernt wurden. Als Beleuchtung dienten fünf Petroleumlampen und eine Anzahl mit Kerzen erleuchteter Papierlampions. Der feuergefährlichen Stoffe hätten in dem baufälligen, stroh- und schilfgedeckten, morschen Holzbau schwerlich noch mehr angehäuft werden können. Der Ball wurde den Behörden angemeldet und von diesen gestattet, ohne daß man sich der Mühe unterzogen hätte, die Scheune näher anzusehen. Den größten Leichtsinn begingen aber die Burschen, als sie das große Einfahrtsthor der Scheune mit Brettern vernagelten, um zu verhindern, daß Nichtzahlende sich unter die Ballgäste einschlichen. Die Eintrittsgebühr betrug eine Krone, Kinder und Nichttänzer hatten freien Eintritt. Da bis zum Ausbruch des Brandes 367 Kronen eingenommen wurden, so konnten sich in dem 15 Meter langen und 10 Meter breiten Innenraume der Scheune etwa 600—700 Personen befunden haben. Am Nachmittag hatte die Jugend des Dorfes und der Nachbargemeinden noch an einem Gottesdienst in der reformirten Kirche theilgenommen. Die Tanzunterhaltung begann um 7 Uhr Abends. Um halb neun Uhr bemerkten die Tanzenden plötzlich, daß ein Papierlampion sich entzündet hatte. Solche Fälle pflegten auch sonst vorzukommen. Gewöhnlich stiegen dann die Burschen, einer auf den Schultern des andern, empor und hängten die brennenden Lampions ab. Diesmal versuchte ein auf Urlaub befindlicher Soldat mit seinem Säbel den Lampion herabzuschlagen. Dabei stieß er jedoch das brennende Papier gegen die als Schmuck angebrachten dürren Reiser, die in einem Nu Feuer fingen. In wenigen Augenblicken brannte die Scheune an allen Ecken und Enden. Es entstand eine fürchterliche Panik. Die meisten der Anwesenden suchten sich durch den in einer Ecke freigelassenen, einen Meter breiten Eingang zu retten. In dem entsetzlichen Gedränge gelang es jedoch den Wenigsten, ins Freie zu entkommen. Als die Menge sich an dem Ausgang immer mehr anstaute, wurden Frauen und Kinder niedergerissen und zertreten. Vom brennenden Strohdach fielen unausgesetzt flammende Strohwische auf die Ballgäste herab, an welchen sich die Kleider der Tänzerinnen entzündeten. Dichter Qualm erfüllte den Raum, und überall erschollen markerschütternde Hilf- und Wehrufe. Ein Theil der Anwesenden hatte versucht, das zugenagelte Scheunenthor zu öffnen. Dem Druck von etwa zweihundert Personen gab schließlich nicht nur das Thor, sondern die ganze baufällige Seitenwand nach. Eine Anzahl von Personen stürzte durch die Oeffnung ins Freie, wurde aber unmittelbar darauf durch die nachdringenden, zum Theil brennenden Menschen zu Boden gestoßen, so daß ein ganzer Wall aus Menschenleibern entstand. Viele eilten mit brennenden Kleidern davon, um dem Schauplatz der Schreckensszenen zu entrinnen und brachen mitten im Felde zusammen, wo ihre verkohlten Leichen aufgefunden wurden. In einer Viertelstunde hatte sich das ganze fürchterliche Unglück abgespielt. Am nächsten Tage wurden 294 Todte gezählt, gestern spricht ein amtlicher Bericht der Ortsbehörde schon von 340 Todten. Verwundet wurden 68 Personen, von denen 29 bis gestern gestorben sind.

Lokalbericht.

Durch eigene Hand.

Polizist Francis E. Heavey hat sich erschossen.

Polizist Francis E. Heavey von der Zentral-Detailwache jagte sich gestern Nachmittag an N. 40. Straße und Montrose Avenue in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Der Straßenbahnschaffner Frank Eckmann und der Motorführer Joseph Brezniski schleppten ihn nach der Wirthschaft Nr. 3957 Montrose Avenue und bestellten die Polizeiambulanz. In dieser wurde er nach dem Hospital zu Dunning geschafft. Dort starb er wenige Minuten nach seiner Einlieferung.

Er war seit Morgens acht Uhr dienstfrei gewesen, hatte sich nach Hause begeben, in Zivil geworfen und dann, des Einspruchs seiner Frau nicht achtend, eine Bierreise angetreten. Am Nachmittag stand er an N. 40. Straße und Montrose Avenue. Zeugen sahen, wie er seinen Revolver zog, einen Schuß in die Luft abfeuerte, dann den Lauf der Waffe gegen die Schläfe preßte, abdrückte und zusammenbrach.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Was heißt das: er war ein verschlossener Mensch?“ — Schüler: „Sie haben ihn eingesperrt.“

Wiederum eingetroffen:

Was ein junger Mann
" " Ehemann
" " kleines Mädchen
" " junges Mädchen
" eine junge Ehefrau
wissen muß

Reine Bücher aufklärenden Inhalts, von Aerzten empfohlen. Jeder Band 280 Seiten. Stark und gut gebunden.
Preis..........$1.00

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto Moos

im Alter von 49 Jahren 3 Monaten und 7 Tagen nach langem schweren Leiden am Sonntag Morgen, den 1. Mai, um 7:30 Uhr, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Mai, Vormittags 10:30 Uhr, vom Trauerhause, 3602 S. Ashland Ave., nach der evang.-lutherischen St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Moos, Gattin
Wilhelm, Arthur, Margaretha und **Walther**, Kinder.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich hab's ja nun überwunden,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht
Wo meine Seel' in Freuden lacht. mmi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Friedericke Warner, geb. Gosch,

im Alter von 69 Jahren und 4 Monten nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 7225 Halsted Str., nach dem Mt. Greenwood Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Wolters, Paul und **Wilhelm Warner**, Söhne.
Louise Babbe, geb. Wolters, Tochter.
John Babbe, Schwiegersohn.
Freda Wolters, Louise Warner, Schwiegertöchter nebst Enkelkinder.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe nun ausgekrankt,
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel in Frieden lacht. mdimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Katharina Mueller, geb. Schmitz,

im Alter von 48 Jahren nach langen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Mai, um 9 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2524 Ward Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von dan nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wendelin Mueller, Gatte.
Cecilia, Katharina und **Anna**, Töchter.
Cecilia Buchwinkler, Mutter.
modi Nebst Geschwister u. Verwandten.

Todes-Anzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern.

Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Katharina Müller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Mai, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 2524 Ward Str., nach dem Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind gebeten sich punkt 8 Uhr 30 in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mathilda Streeg, Präsidentin.
Adolphina Peter, Sekretärin.
1752 Barry Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Großhenning

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 457 43. Place, nach Mt Greenwood. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Charles Großhenning, Gatte.
Lina, Hermann und **Elsie Großhenning**, Kinder.
Frau Spencer, Frau Feims und **Frau Hart**, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Isabella deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Großhenning

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 457 43. Pl., nach Mt. Greenwood. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Weinz, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bernhard Huehl

im Alter von 86 Jahren, 8 Monaten u. 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung ist privat und erfolgt Dienstag, den 3. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2234 N. Halsted Str., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Huehl, Gattin.
Emma, Albert und **Harris**, Kinder; nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Salomon Reichman

am 30. April 1910, Abends 10 Uhr, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1355 N. Western Ave., nach Waldheim.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Joseph Berst

im Alter von 58 Jahren im Alexianer-Hospital gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 12 Uhr 30, von Eisfeldts Kapelle, 2216 Southport Ave., nach der St. Theresa-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Frank

nach kurzem Krankenlager im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 357 Fifth Ave., nach der St. Peterskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Frank, Gattin.
Ernestine, Emilie, Louis, Charles, Paul, Arthur, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Elisabeth Zimmer, geb. Ensch,

Gattin des verstorbenen Nicholas Zimmer, Mutter des verstorbenen Nicholas J. und Helen J. Zimmer, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1837 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Catherine, Bernard, Kinder.
Anna Zimmer, geb. **Walter**, Schwiegertochter.
Charles und **Edward Zimmer**, Enkelkinder.
Bernard und **Catherine Schmidt**, Schwager und Schwägerin.
sonmo nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Grün, geb. Edelbluth,

am 30. April, 10 Uhr Abends, gestärkt durch die heiligen Sakramente, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 4823 Marshfield Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Gruen, Gatte.
Eduard und **Louisa**, Kinder.
Theobald, Eduard und **Peter**, Brüder.
Catharine und **Peter Labonvic**, Tante und Onkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Richard Karch

nach kurzem Leiden im Alter von 22 Jahren, 9 Monaten und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. März 1910, vom Trauerhause, 2112 S. Washtenaw Ave., Vormittags 9 Uhr, mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Elisabeth Karch, Mutter.
Frau Louis Scheffeir, Schwester.
Chas. Scheffeir, Schwiegersohn, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Alfred A. Gierman

im Alter von 19 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 3. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6611 Peoria Str., nach Mount Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und **Henrietta Gierman** geb. **Lange**, Eltern.
Klara Sprehne und **Clarence H. Gierman**, Geschwister.
Frank F. Sprehne, Schwager, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Nachmittag meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Alwine Rohde

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 63 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2940 Johnson Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

W. F. Rohde, Gatte.
Louis E. Timms, Martha Foß und **Theo Stade, Richard Stade** und **Howard Rhode**, Kinder und Angehörige. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Bertha Kerney

nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 3320 N. Robey Str., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem Calvary-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Thomas Kerney, Sohn.
Marie Paulick, Mutter.
Frau T. Frawley, Anna Paulick, Frances F. Paulick, Frau Geo. Shearn, Joseph Paulick, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Großhenning

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 457 43. Place, nach Mount Greenwood. Die Beamten versammeln sich punkt 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eliza Lehmhuis, Präsidentin.
Maria Schaefer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis Markus

am Sonntag, den 1. Mai 1910, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1834 Augusta Str., am Mittwoch, den 4. Mai, um 12:30 Nachm., nach dem Eden-Friedhof.

Alwine Markus, Gattin.
Helena Markus, Augusta Markus, Töchter. modi

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freundenu nd Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Louis Goldenbogen

am 30. April im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 922 W. 34. Pl., nach der Dreieinigkeitskirche, 25. Place und S. Canal Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Goldenbogen, Gattin.
Frau Louise Schroeder, Tochter.
Johanna Schroeder, Schwiegersohn.
Elmer und **Edwin Schroeder**, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter und unser Vater

Jakob Lamprecht

im Alter von 46 Jahren am 1. Mai gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, vom Trauerhause, 1430 Larrabee Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker, um 2 Uhr Nachm. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis Lamprecht, Gattin.
Frau Celia Keller, Benna, Mary, Willy, Annie und **Elisabeth**, Kinder.

Gestorben: Arnold Henn, starb am 1. Mai, geliebter Gatte von Helen D. Henn, Vater von William E. Henn. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr von 4561 Emerald Ave., nach dem Masonic Temple, Ecke 67. Str. und Wentworth Ave. Offices der Keystone Loge, von dort nach dem Oakwoods-Friedhof. Utica, N. Y., Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Gestorben: Christoph Frederick Rommel starb plötzlich, Neffe von Elizabeth Reum, Bruder von John A. Rommel, G. F. Rommel, William, Henry und Karl Rommel, 1522 Wieland Str. Beerdigung Mittwoch, den 4. Mai 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1522 Wieland Str., nach dem Eden-Friedhof. modi

Gestorben: Jenny Schwartz, geb. Blum, am 1. Mai 1910, im Alter von 56 Jahren, geliebte Gattin von Adolph, Mutter von Isaac, Bertha, Frau J. Levy, Schwester von Frau Brummel und Frau Heyn. Beerdigung Dienstag, 3. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 928 E. Hermitage Ave., mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Rev. Louis von Rogue, Samstag Nachmittag um 3 Uhr, Pastor der Gethsemane-Kirche. Beerdigung Dienstag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 4149 Monticello Ave., und um 1:30 von der Gethsemane-Kirche, 4134 Eberly Ave., nach dem Eden-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten und den Logenbrüdern für die herzliche Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Georg C. Lenke

unseren innigsten Dank.

Alwina Lenke, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren herzlichen Dank für die herzliche Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

Martha Plepenhagen.

Nochmals allen dankend:

Albert Plepenhagen, Vater, nebst Frau und Kindern.

Zur Erinnerung

an

Caroline Israel

welche heute vor einem Jahre, am 2. Mai 1909, gestorben ist.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach schwerem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruh'st in Gottes Haus.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.
Ruhe sanft.

Ludwig Israel und **Kinder.**

Höchst interessant! Das perverse Berlin. Kulturkritische Gänge. $1.00 portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

CHICAGO OPERA HOUSE. Letzte Woche
Positiv die letzten Male.

ALMA. WO — WOHNST — DU —?
Jeden Abend, Matinee Mittwoch u. Samstag

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
“The Port of Missing Men”
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Nächste Woche Rosalind at Red Gate.
mai2—7

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Nemo Woche in unserem Korset-Laden

Eine Spezial-Demonstration dieser berühmten Nemo-Corsets diese ganze Woche. Wir passen Nemo-Corsets ohne Extra-Kosten an.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS

Damen-Handschuhe::

Kaysers 2-Clasp beste Qual. waschbare Chamois Lisle Handschuhe, Pique Nüden, Natural Farben und schwarz, Handschuhe, die anderswo für 50c verkauft werden; Dienstag, zu.......... **33c**

Handtücher::

Schwere ungebl. türk. Handtücher, 10c ist gewöhnl. Preis, spez. Dienstag, 5½c;— Absorbent Waschlappen, gestrickt auf einer Seite, türk. auf and., mit nettem Hänger, kostete immer 6c; morgen... **2½c**

Spezialitäten::

Fancy Shelf Oeltuch, in Farben, von 8 bis 11 Vorm., Dienstag, Yard nur 1½c: ungebleichtes Cheesecloth, 36 Zoll breit, jeder Käufer auf 15 Yards beschränkt — morgen, die Yard............ **3½c**

Tafel-Leinen::

39c gebleicht. Irish Leinen Finish Tisch-Damast, 60 Zoll breit, eine absolut von uns garantirte Qualität, — Geld zurückgegeben, wenn nicht befriedigend nach dem Waschen —per Yard.............. **24c**

Bett-Leinen::

42zöll. gebleichtes Kissen-Ticking, — die populäre Dwight Anchor Marke — sehr speziell, per Yard zu 14½c; gebl. Pepperell Betttücher, 81 bei 90 Zoll — Dienstag, nur..................... **48c**

Union Suits::

75c feine gestreifte Lisle Union Suits für Männer, hoher Hals, lange Aermel, Knöchel-Längen, und prächtige Qual. Muslin Athletic Style Männer-Union-Suits, sehr speziell.............. **48c**

Waschbare Poplins::

500 Stücke fancy bordirte Wasch-Poplins, lassen sich tadellos waschen, passend für Kleider und Kindertrachten, reg. 7c Werth; Dienstag, solange die Partie vorhält, 15 Yds. f. jed. Kunden) Yd. **3½c**

Unterzeug::

Mercerized Männer-Hemden und Unterhosen, in weiß, blau und Salmon — 34 bis 46 Größe Hemden, Unterhosen 32 bis 44; Standard $1-Qualität, spez. für Dienstag. zu.................. **69c**

Stickereien::

5zöll. Cambric Stickerei-Ränder, hübsche offene und blinde Entwürfe; werth bis zu 12½c Yd., 5½c; Stickerei Flouncings, 18 Z. breit. gutes Swiß, prächtige Entwürfe, gewöhnlich 50c; per Yard.... **29c**

Fancy Waaren::

Hübsche Filet Kissen-Shams u. Dresser oder Sideboard Scarfs, echter Rand, hübsche Muster, wth. 40c, zu 24c; Doilies, handgehäkelt u. lein. Spitzenrand, werth bis 15c, morgen.......... **7½c**

Bänder::

5½zöll. reinseidenes schwarzes Taffeta Haarschleifen-Band, 4½zöll. reinseidenes Taffeta Band, helle Farben u. 4zöll. Satin Fin. Messaline u. Moire Antique, reg. 19c; morg., Yd **11½c**

Gardinen::

Ruffled Muslin Gardinen, hübsche gestreifte Effekte, tiefer weiter Ruffle, sehr passend für Küche oder Badezimmer, — gewöhnlich ist der Preis 25c; —nur Dienstag,— sehr speziell, Paar.......... **14c**

Taschentücher::

Reine Irish Leinen hohlgesäumte Taschentücher für Männer und Damen, ¼zöll. Saum, die 12½c-Sorte (keine Telephon- od. Postbestellungen), nur Dienstag, sehr spez. 6½c; das Dutz....... **75c**

Fenster Rouleaux::

Opaque Fenster-Rouleaux, von guter Qualität Opaque, — auf guten Spring Rollers, 28 bis 32 Zoll breit, kosten überall anderswo 25c; — Dienstag, hier................. **12½c**

Schreibmaterialien::

Schachtel Initial Schreibpapier, 18 Bogen, dazu pass. Kuverts, alle Initialen, nur 10c; 10 Yds. Spitzenrand Shelf-Papier, alle Farben, 3c; Tissue Papier Servietten, — Dienstag, 200 für........... **5c**

Unterröcke::

Weiße Unterröcke, Lawn Flounce hübsch besetzt mit zwei Reihen von Torchon Spitzen-Einsätzen und Cluster von Tucks — sie wurden immer verkauft für 69c; morgen, zu.................. **39c**

Lokalbericht.

Die Mayorsbotschaft.

Der Stadtrath muß darauf noch eine Woche warten.

Reformen im Straßenamt.

Herr Frank T. Fowler, der sie eingeleitet hat, soll Zeit bekommen, sie auch durchzuführen. — Milwaukee sucht hier einen Gesundheitskommissär. — Stadt Gary.

Auf die Jahresbotschaft des Mayors, welche dem Herkommen gemäß dem Stadtrath gleich bei seiner Neu-Organisirung hätte vorgelegt werden sollen, die aber damals noch nicht fertig gestellt war und für heute Abend in Aussicht gestellt wurde, wird man sich noch eine Woche länger zu gedulden haben. An ihrer Stelle wird dem Stadtrathe heute ein weiterer Bericht der Merriam-Kommission zugehen, und zwar über die geschäftlichen Beziehungen, welche das Wasseramt, bezw. die Abtheilung für öffentliche Arbeiten, zu der A. T. Cummings Foundry Co. unterhalten hat.

Der Mayor wird dem Stadtrath unter Anderem die Wiederernennung des Herrn Harlow N. Higinbotham zum Mitgliede der Kommission mittheilen, welche die Einrichtung eines städtischen Hospitals für Schwindsüchtige in die Wege leiten soll.

Straßenamtsvorsteher Fowler

Die 60tägige Frist, für welche Herr Frank T. Fowler zum Verweser des Straßenamtes ernannt worden ist, läuft heute ab. Mit Einwilligung der Zivildienstbehörde wird Herr Fowler, der allerlei Reformen in der Abtheilung angebahnt hat, nun für weitere 60 Tage ernannt werden, um diese Reformen durchführen zu können. Erst wenn das geschehen ist, soll die Stelle auf dem Wege der Zivildienstprüfung neu besetzt werden.

Die Zivildienst-Behörde wird sich im Laufe der Woche weiter mit den Anklagen befassen, welche gegen Frank T. Solon, den vom Amte suspendirten zweiten Hilfsvorsteher des Straßenamtes, vorliegen; ebenso mit den Anschuldigungen, welche auf Betreiben der Merriam-Kommission der Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten gegen Vorsteher Wm. E. Quinn vom Kanalisirungsbüro hat erheben müssen.

Gesundheits-Kommissär für Milwaukee.

Herr Emil Seidel, das Haupt der sozialistischen neuen Stadtverwaltung unserer Nachbarstadt Milwaukee, hält Umschau nach einem tüchtigen Fachmanne für den Posten des Gesundheits-Kommissärs. Er hat sich auf dieser Suche unter Anderem auch an unseren Gesundheits-Kommissär, Dr. Wm. A. Evans, gewandt, und zwar war er persönlich bei ihm. In einem mehrstündigen Beisammensein scheinen die beiden Herren einen sehr guten Eindruck auf einander gemacht zu haben. Herr Seidel verlangte nicht, daß Doktor Evans ihm einen bestimmten Mann empfehle, ließ sich aber von ihm genaue Auskunft geben über einige von seinen erfahrensten Hilfsarbeitern und über verschiedene Aerzte, die sich zwar nicht in öffentlichen Stellungen befinden, sich aber viel mit Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege befaßt haben. Unter den Herren, über welche Mayor Seidel Auskunft verlangte und erhielt, befinden sich Dr. Herman Spalding, Dr. Gottfried Köhler, Dr. F. O. Tonney, Dr. George C. Hunt, Chef-Inspektor C. B. Ball von der Abtheilung für sanitäre Einrichtungen, Dr. Lyman Cohen, Dr. Eugene Weber und Dr. J. D. Rawlings.

Ende der Trockenheit in Gary.

Die 2jährige Trockenheits-Periode, welche von den Temperenzlern gewissermaßen meuchlings über die junge Stahlstadt Gary und deren Umgebung gebracht worden war, ist am Samstag abgelaufen. Es melden sich dort nun 170 Personen um die Gewährung von Schankgerechtsamen. Unter den Bewohnern befinden sich verschiedene, die im Verlauf der zwei Jahre wiederholt wegen unstatthaften Verkaufs geistiger Getränke zur Anzeige gebracht worden sind. Gegen einige von diesen ist neuerdings von der Grandjury Anklage erhoben worden. Den Temperenzlern genügte es nicht, daß Mayor Knotts von Gary, der nach den dortigen gesetzlichen Bestimmungen auch richterliche Befugnisse hat, derartige Missethäter mit Geldbußen belegte. Sie wollen jetzt gegen den Mayor vorgehen und ihn auf dem Wege des Mandamusverfahrens zwingen, in ähnlichen Fällen künftig auch auf Gefängnißstrafe zu erkennen.

Todt am Reiseziel.

Das Schicksal einer jungen österreichischen Einwanderin in South Chicago.

Im South Chicago Hospital ist heute die 23 Jahre alte Anna Repaiz an einem Schädelbruch und anderen Verletzungen gestorben, welche sie am Samstag erlitt, als sie vor dem Hause 10738 Torrence Ave. von der Plattform eines Straßenbahnwagens stürzte. Die Verunglückte kam garnicht mehr zu sich. Sie war eine Einwanderin und auf der Fahrt zu 10818 Commercial Ave. wohnenden österreichischen Landsleuten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Frachtverlader wollen mehr Lohn.

Bestehen auf einer Antwort binnen vierundzwanzig Stunden.

Wayman getadelt.

Frachtverlader und Bahnexpedienten von dreiundzwanzig hier einmündenden Bahnen beschlossen gestern in einer Versammlung in der Halle der Mörtelträger, Harrison und Green Straße, eine Lohnerhöhung von drei Cents die Stunde zu verlangen. Die Forderung wird in der Form eines Ultimatums gestellt werden, und wenn die Bahnen nicht bis morgen Vormittag zehn Uhr ein befriedigendes Angebot gemacht haben, soll darüber abgestimmt werden, ob ein Streik erklärt werden soll oder nicht. Der Versammlung wohnten dreitausend Mann bei. Die Forderung war den Bahnen bereits am 1. April unterbreitet worden. Sie erboten sich, die Löhne von Frachtverladern um einen Cent die Stunde zu erhöhen, die der Expedienten um $3.50 den Monat. Das Angebot wurde abgelehnt und einstimmig beschlossen, auf der ursprünglichen Forderung zu bestehen. Mehr als 5000 Frachtverlader sind betroffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Bahnen eine schiedsgerichtliche Beilegung der Streitfrage herbeizuführen suchen werden, wie sie dies im Fall der Weichensteller, Telegraphisten u. s. w. gethan haben.

Fitzpatrick wetzt Scharte aus.

Der Gewerkschaftsrath nahm gestern seine vor vierzehn Tagen erlassene Erklärung zugunsten einer unabhängigen Partei, die sich auf die organisirte Arbeiterschaft stützen solle, zurück. Präsident John Fitzpatrick, der damals vergeblich die Annahme der Erklärung zu verhindern gesucht hatte, erneuerte den Kampf gestern und siegte nach einer langen stürmischen Debatte. Wie vor vierzehn Tagen stand ihm auch gestern Präsident Charles Dold vom Verband der Pianobauer gegenüber. Ein Beschlußantrag kam zur Annahme, daß die Gründung einer unabhängigen politischen Partei zur Zeit wenigstens nicht wünschenswerth sei.

Wayman scharf getadelt.

Staatsanwalt Wayman wurde scharf getadelt, weil er die näheren Umstände, die zur Erschießung des Bäckers Charles Cerney führten, eines Mitglieds des Bäckerverbands, nicht untersucht habe und mehrere wichtige Zeugen nicht von der Grandjury habe vernehmen lassen.

Die englische Bühne.

Lyric. — Das Marlowe-Sothern-Ensemble setzt hier seinen Zyklus von Shakespeare-Vorstellungen nur diese Woche noch fort, und zwar nach folgendem Spielplan: Montag — „Der Widerspänstigen Zähmung"; Dienstag — „Shylock"; Mittwoch und am Samstag Nachmittag — „Romeo und Julie"; Donnerstag — „Was Ihr wollt"; Freitag — „Hamlet"; Samstag — „Wintermärchen." Es verdient hervorgehoben zu werden, daß der Werth dieser Vorstellungen keineswegs ausschließlich oder auch nur hauptsächlich auf den darstellerischen Leistungen von Frl. Marlowe und Herrn Sothern beruht. Die Gesellschaft besteht vielmehr aus durchweg guten Kräften, und die Inszenirung der Stücke ist eine ganz meisterliche.

Crown Theater. — Zahlreichen Besuches erfreuen sich fast ausnahmslos die hier zu populären Preisen stattfindenden sehr guten Vorstellungen. Für diese Woche wird zur Aufführung angezeigt: „The Port of Missing Men", die dramatische Bearbeitung des gleichnamigen Romans von Meredith Nicholson, dem Verfasser von „The House of a Thousand Candles." Als Darsteller der Hauptrolle des Stückes („John Armitage") tritt Herr Hugo B. Koch auf, eine vielversprechende junge Kraft.

Grand Opera House. — Hier bleibt bis zum nächsten Sonntag noch das interessante Lustspiel „A Gentleman from Mississippi" auf dem Spielplan. In Vorbereitung befindet sich und verschiedentlich bereits in Nachmittagsvorstellungen gegeben worden ist „Cherub Divinie", ein neues Lustspiel von Owen Davis.

Powers'. — Des jährlichen großen Reinemachens wegen fallen die Vorstellungen auch hier diese Woche noch aus. Am 9. Mai wird das Haus wieder eröffnet und zwar mit der für Chicago erstmaligen Aufführung eines neuen Schwankes: „Is Marriage a Failure?"

Cort Theater. Mit dieser Woche verschwindet hier „The Girl in the Taxi" vom Spielplan. Die nächste Nummer auf diesem heißt „Get busy with Emily", ein Schwank, der, wie der jetzige nach einem deutschen Muster bearbeitet, seinen Weg auf die amerikanische Bühne aber erst über Paris gefunden hat.

Illinois.—Hier bleibt für diese Woche noch der Schwank „Her Husbands Wife" auf dem Spielplan. Am Montag nächster Woche beginnt ein Gastspiel von Frl. Helen Weare in dem Sensationsstück „The Third Degree."

Olympic. — Das gediegene Lustspiel „The Fortune Hunter" zieht hier nun schon über vier Monate lang volle Häuser, und die Geschäftsführung wird sich kaum täuschen in der Annahme, daß das noch weitere vier Monate so fortgehen wird.

Studebaker. — Der Gesangskomiker Richard Carle und seine gutgedrillte Gesellschaft erfreuen sich hier steigender Beliebtheit mit ihrem neuen und unterhaltenden lustigen Singspiel „The Echo".

Ziegfeld. — Mit dem Beginn dieser, der vierten, Woche der Aufführungen des sehr gediegenen Schauspiels „The Upstart" tritt ein Wechsel in der Besetzung der Titelrolle ein. Hr. Ralph Stewart, der bisherige Inhaber der Partie, hat einem verlockenden Rufe Folge gegeben, der aus dem Osten an ihn ergangen ist.

Colonial. — Das Vaudeville „Madame Sherry", mit der feschen Wiener Soubrette Lina Abarbanell in der Titelrolle, übt hier andauernd eine für die Direktion sehr erfreuliche Zugkraft aus.

Garrick. — Frl. Mabel Hite, als Darstellerin der anschlägigen Küchenfee in der Gesangsposse „A Certain Party" behauptet hier unumschränkt das Feld. Sie kündigt für diese Woche eine zündende neue Gesangseinlage an.

Prinzeß Theater. — Es beginnt die vierzehnte Woche der Aufführungen des musikalischen Ausstattungsstückes „Miß Nobody from Starland", in welchem dem Publikum ausgiebigst Gelegenheit gegeben wird, vom Zuschauerraum aus einen Einblick in das Treiben hinter den Kulissen zu gewinnen.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., zwischen Clark u. La Salle

Bank-, Spar- und Trust-Geschäfte

Kapital und Ueberschuß..........$ 2,500,000
Einlagen.............................. 18,500,000

3 % Zinsen auf Einlagen vom 1. des Monats erlaubt, die während der ersten 10 Geschäftstage desselben Monats gemacht werden. Montag den ganzen Tag bis Abends 8 Uhr offen zur Bequemlichkeit der Kunden.

Spezielle Einrichtungen zur Uebernahme von Check-Kontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen gewährt auf zufriedenstellende Guthaben.

Sicherheits-Gewölbe

mai2,3,9,11

Der Umziehtag.

Rund 40,000 Familien sollen die Wohnung gewechselt haben.

Auf 40,000 wird die Zahl der Familien geschätzt, welche in den letzten Tagen umgezogen sind. Gestern sah man überall in den Wohnvierteln große Möbelwagen fahren, von früher Morgenstunde bis spät in die Nacht hinein waren die Fahrer und ihre Gehilfen beschäftigt, und sie hielten goldene Ernte, denn außer den sowieso schon hohen Gebühren berechneten sie den üblichen Aufschlag von fünfzig vom Hundert für Sonntagsarbeit. Die großen Umzugskosten scheinen aber auf das Umziehfieber wenig abkühlend zu wirken, es gibt Tausende von Familien, welche jährlich die Wohnung wechseln. Das Angebot von Wohntheilen in theuren Miethshäusern übersteigt zur Zeit die Nachfrage, und selbst in ganz neuen Gebäuden sieht man solche leer stehen. Die Bauwuth der Spekulanten hält aber an.

Der erste Mai macht der Gas- und der Fernsprech-Gesellschaft natürlich auch viele Arbeit, durch Absperren und Andrehen von Gas und die Verlegung der Fernsprech-Anschlüsse der umziehenden Kunden.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 77 Jahren verstarb gestern in seiner Wohnung, 3985 Drexel Blvd., Herr Elijah B. Sherman. Eine Lungenentzündung führte seinen Tod herbei. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag auf dem Rosehill-Friedhof statt. Seine Wittwe und ein Sohn B. W. Sherman überleben ihn. Der Verstorbene war von Beruf Anwalt, und Entscheidungen, die er während seiner achtundzwanzigjährigen Thätigkeit als Gerichtsreferent des Bundesgerichts abgegeben hat, haben ihn im ganzen Land bekannt gemacht. Er führte in einer Anzahl von wohlbekannten Fällen den Vorsitz, und in Strafverfahren gegen mehrere große Versicherungsgesellschaften gab er Entscheidungen über die Machtbefugnisse der Legislatur gegenüber Korporationen ab, die bahnbrechend gewirkt haben. Er war in den Neu-England Staaten geboren und in Middlebury, Vermont, erzogen. 1863 kam er nach Chicago, studirte die Rechte und ließ sich als Anwalt nieder. Später war er Anwalt des staatlichen Rechnungsführers. Er war Freimaurer des 33. Grads, Mitglied der Loyal Legion und gehörte den Oddfellows an. Er machte den Bürgerkrieg mit und wurde zum Leutnant befördert. Vier Jahre lang gehörte er der Legislatur an. 1882 wurde er zum Präsidenten der staatlichen Anwaltskammer und später zum Vizepräsidenten des Nationalverbandes der Anwälte erwählt.

— In der Wohnung ihrer Tochter Frau Laurens Rider in New York ist Frau Lena T. Claussenius, Gattin des Herrn Adolph Claussenius von der Firma Claussenius & Co., verstorben. Seit einer Reihe von Jahren wohnte sie in New York. — Drei Kinder überleben sie, Carl und Lillian Claussenius, in Chicago wohnhaft, und Frau Rider in New York. Vor ihrer Verheirathung war sie Frl. Brachvogel.

— Heute Vormittag 10 Uhr fand die Beerdigung des Herrn Jakob W. Strauß statt, der im Alter von 83 Jahren in der Wohnung seines Schwiegersohnes Edward Harzfeld, Schatzmeisters der Firma F. Siegel & Co., verstarb. Zwei Töchter, Frau Harzfeld und Frau Lucius Weinschenk, überleben ihn.

Schober-Theater.

Obgleich die eigentliche Spielzeit schon abgeschlossen worden ist, fahren die Mitglieder des Schobertheaters fort, Freunden dramatischer Genüsse solche zu bereiten. Die Soziale Turnhalle war gestern Abend wieder dicht besetzt anläßlich der Aufführung des „Herrgottschnitzer von Ammergau". Das Stück wurde in höchst annehmbarer Weise dargeboten, und zwar zum Benefiz für Frl. Julia Niemann, die sich mit ihren Leistungen die Gunst des Publikums in hohem Maße erworben hat. Eine weitere Vorstellung wird für den 15. Mai angezeigt als Benefiz für Herrn Otto Loewe.

— Eine Frage.—Baron von Geckenheim (der sich einer Operation unterzieht, zum Chirurgen): „Monocle auch abnehmen?"

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....$23.85
Oesterreich: 100 Kronen.... 20.35
Schweiz: 100 Franks........ 19.35
Holland: 100 Gulden........ 40.50
Dänemark: 100 Kroner..... 26.50
Rußland: 100 Rubel......... 51.80

Moderne Großwildjagd.

Von H. Heiland.

Es war einmal ein alter König, der hatte drei Söhne. Als er zum Sterben kam, rief er sie zu sich und vertheilte unter sie seine Länder und Schätze — vor Allem drei Zaubermittel. Der Aelteste erhielt ein Pferd, künstlich aus Eisen gefertigt; bestieg es ein Reiter und drehte an einigen Wirbeln, so trug es ihn im Fluge durch alle Länder. Der Zweite erhielt ein elfenbeinernes Rohr; setzte er es an's Auge, so sah er alles, was er zu sehen wünschte, und wäre es noch so entfernt, ja, der Zauber war so mächtig, daß er damit sogar Vergangenes erblicken konnte. Der Dritte erhielt eine unscheinbare alte Flinte, doch vermochte damit ein Kind den größten Riesen, den grimmigsten Drachen zu erlegen. Der König starb. Uneinig waren die Brüder; jeder versuchte mit seinem eigenen Zauber etwas zu erreichen — vergebens. Da reute sie der Zwist, sie vereinigten ihre verschiedenen Gaben und wurden nun mächtige Könige.

Ein Märchen — das heute aufgehört hat, ein Märchen zu sein: heute gibt die moderne Wissenschaft und Technik die drei mächtigen Zaubergaben jedem in die Hand, und der sie am meisten nutzet, ist der Sportsmann, der Großwildjäger. Ihn trägt das eiserne Pferd, der Motor, in die allerentferntesten Gebiete; er erkennt und beobachtet durch das Rohr, das Fernrohr, das dem schärfsten Menschenauge verborgene Wild und bannt dessen Bild für alle Zeit auf die photographische Platte; er richtet eine unscheinbare kleine Flinte auf das gewaltigste Wild, das die Erde trägt — die kleine Zauberwaffe schmettert den mächtigsten Elephanten ebenso leicht zu Boden, wie sie einen kleinen Vogel erlegt.

Diese modernen Hilfsmittel haben das Wesen der Großwildjagd — wie die Art des Jagens überhaupt — sehr geändert, leider meist nicht zum Vortheil eines „fairen" Sports. Zu gewaltig ist nun die Ueberlegenheit des Menschen über das wilde Thier, zu groß daher die Zahl der Leute, die es wagen können, gefährlichem Wild entgegenzutreten. Was früher nur ausnahmsweise kaltblütigen und energischen Männern möglich war, unternimmt heute ungestraft ein unreifer Junge — vorausgesetzt, daß er in der Wahl seiner Eltern vorsichtig war.

Die Folge davon ist natürlich eine erschreckend schnelle Abnahme des Wildbestandes und eine Ueberfüllung mit Sportsleuten — sogenannnten Jägern — in allen Gegenden, die sich bequem erreichen lassen. Die Herren sitzen dann im Zelt oder noch besser im „Rest House", machen vielleicht einmal einen möglichst bequemen Jagdspaziergang, vor Allem aber engagieren sie für theures Geld eine Reihe eingeborener Jäger, die dann mit guten Repetierbüchsen ausgerüstet werden und nun irgendwelches größere Wild erlegen müssen — das hat dann natürlich der „Sahib" geschossen. Am bösesten sieht es in dieser Hinsicht auf Ceylon aus, das, an der großen Touristenstraße gelegen, den Tummelplatz für die unglaublichsten Jägertypen bildet. Daß jemand fünf Elephanten anschießt, ohne überhaupt einen zu bekommen, ist nichts Seltenes. Am schlimmsten sind aber die armen zahmen Büffel daran, die während der Zeit, wo sie nicht zu Feldarbeiten verwandt werden, frei im Dschungel umherstreifen. Wie viele werden von ihnen nicht nach Europa und Amerika geschleppt in Form selbsterlegter Jagdtrophäen. Der eingeborene Jäger verräth natürlich seinem „Sahib" nicht, daß das ein harmloser Dorfbüffel ist, sondern lobt den gewaltigen Muth und die jagdliche Tüchtigkeit seines „Master" bis in den Himmel, steckt grinsend das versprochene hohe Schußgeld ein und — bezahlt mit einem Theil davon den „wilden Büffel" dem Besitzer, damit dieser nichts verräth. — Moderne Großwildjagd!

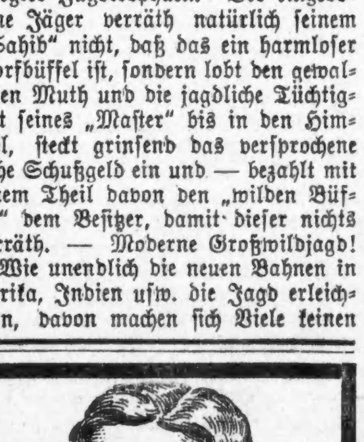
Wie unendlich die neuen Bahnen in Afrika, Indien usw. die Jagd erleichtern, davon machen sich Viele keinen rechten Begriff. Es ist zur Zeit möglich, von einem großen Hafen aus einen Jagdzug zu machen, einen Elephanten oder anderes Großwild zu erlegen und binnen drei Tagen zurück zu sein. Unter diesen Umständen braucht man sich wirklich nicht zu wundern, daß der Wildbestand in allen Ländern rapid abnimmt und der Jäger, dem es widerstrebt, minderwerthiges Wild niederzuknallen, gezwungen ist, immer entferntere Gebiete aufzusuchen. Es klingt unglaublich, ist aber Thatsache, daß heute allen modernen Hilfsmitteln zum Trotz das Erlegen erstklassigen Wildes schwieriger und unendlich anstrengender ist als zur Zeit der urthümlichen Beförderungsmittel. Als Beispiel sei erwähnt, daß ich sechs Monate brauchte, um ein bestimmtes Wild, ein zweihörniges Sumatra-Rhinozeros, zu erlegen.

Einen neuen großen Reiz gewinnt das Leben des Großwildjägers durch die Benutzung des Automobils, das die Verwendung zahlreicher eingeborener Hilfskräfte entbehrlich macht. Ein großer Wagen ist natürlich auf Straßen, wie sie durch die Wildniß führen, eine Unmöglichkeit, erst recht auf einem Elephantenpfad, der indes vielfach für ein kleines Automobil ganz gut passirbar ist. Schwierigkeit bereiten nur zeitweilig gestürzte Riesenbäume, über die das Auto mit Hilfe einer provisorischen Brücke hinübergerollt oder — hinübergeschoben werden muß.

Das Leben des modernen Großwildjägers kurz zu schildern, hat seine Schwierigkeiten; denn zu verschieden ist seine Lebensweise, seine Umgebung, das Wild, dessen Spur er verfolgt. Welcher Unterschied zwischen einer Jagd auf das Walroß und den Eisbären hoch im eisigen Norden und der Verfolgung des Königstigers unter der glühenden Sonne Indiens im endlosen, wasserarmen Dschungel. Welch furchtbare Temperaturschwankungen, welche Verschiedenheit der Nahrung und Kleidung! Gerade das ist es und fügen sich mit Hilfe der zähesten aller Schlingpflanzen zu einem leichten, meist einseitigen Gerüst zusammen; darüber kommen, kunstvoll nebeneinandergerückt, Palmwedel oder die mächtigen Blätter der wilden Banane. Den Boden deckt eine dichte Blätterschicht — das Haus ist fertig. Auf gespaltene Hölzer gereiht, braten bald große Fleischscheiben am Feuer. Der Jäger nimmt ein Bad mit desinfizirender Seife im nahen Urwaldbach, genießt von dem Wildbret, trinkt einen Schluck Whiskey oder Genever, und schon fühlt er sich äußerst wohl.

Träumend hockt er dann, an einen der Baumriesen gelehnt, und folgt mit dem Auge den emporwirbelnden Funken des Lagerfeuers, die in neckischem Tanz zu dem in der Nacht verschwindenden Blätterdom emporgaukeln. Er überdenkt die Ereignisse des Tages, erlebt im Geist noch einmal die wilden Szenen der Jagd; er denkt der fernen Heimath, die er vielleicht niemals wiedersieht. Zahllose Gefahren umringen ihn; entgeht er auch dem Fußtritt des Elephanten, den Krallen des Tigers — furchtbarere Feinde lauern im feuchtwarmen Dickicht: heimtückische Krankheiten, die Fieber, die schon so manchen Jäger niedergestreckt, der des gefährlichsten Wildes lachte. — Jägerloos!

— Irrthümliche Auffassung. — Stütze der Gnädigen (als der Herr mit ihr schön thun will): „Aber, Herr Rath, das muß ich mir entschieden verbitten!" — „So? In Ihrer Offerte schrieben Sie aber doch, Sie sähen mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn!"



Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.

Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

1mai*2

Wir wünschen, daß Jeder die Qualität der Standard Pianos kennen lernt

die in unseren Piano-Sälen ausgestellt sind, deshalb machen wir Euch diese unbeschränkte Offerte, Euch irgend ein Piano, das Ihr auswählt, auf

30 Tage freie Probe

zu schicken. Unsere Preise für Standard Pianos sind nicht nur die niedrigsten in Amerika, sondern, um Euch in den Stand zu setzen, zu erfahren, ob Euch das ausgewählte Instrument vollständig zusagt, schicken wir es Euch auf 30 Tage freie Probe nach Eurer Wohnung, ehe Ihr einen Cent zu zahlen braucht. Nachdem Ihr das Piano 30 Tage erprobt habt, und es entspricht Euren Anforderungen nicht, bringt es zurück, und Ihr habt keinen Cent Unkosten; wünscht Ihr es zu behalten, so stellen wir die Bedingungen so niedrig wie

$1 wöchentlich oder $5 monatlich

Keine Zinsen — Keine Extras — Freier Stuhl — Freier Scarf — Zweimaliges Stimmen

Die Pianos, von welchen Ihr wählen könnt, umfassen solche Namen wie Gabler, The Pease, The H. & S. G. Lindemann, The Cable-Nelson, The Weaver, The Auerbach, The Eberhardt, The Gerharz, wie auch das Weaver Spieler-Piano und Gerharz Spieler-Pianos.

Wir offeriren auch diese gebrauchten Pianos auf 30 Tage freie Probe—Keine Anzahlung:

	Originalpreis	Verkaufspreis
Gabler, Ebenholzgehäuse, guter Zustand	$400.00	$ 95.00
Pelton, Pomeroy & Croß, Ebenholzgehäuse	350.00	95.00
Whitney, Ebenholzgehäuse	350.00	95.00
Shoninger, Ebenholzgehäuse	375.00	110.00
Schumann & Sons, Ebenholzgehäuse	350.00	110.00
J. & C. Fischer, Mahagonigehäuse	375.00	110.00
Decker & Son, guter Zustand	350.00	150.00
Chickering, Art Style, Walnußgehäuse	800.00	175.00
Steinway, Mahagonigehäuse	550.00	185.00
Steger, Walnußgehäuse	400.00	185.00
F. Radle, Art Facon, Mahagonigehäuse, beinahe nue	400.00	245.00
Gabler, Mission Style, Mahagonigehäuse, beinahe neu	500.00	325.00
H. & S. D. Lindeman Grand, Mahagonigehäuse (neu)	750.00	450.00
Pease Grand, Mahagonigehäuse, (neu)	750.00	550.00
Everett Grand, Mahagoni-Gehäuse, (neu)	850.00	550.00
Weaver Player Piano, Mahagonigehäuse	750.00	550.00
Universal Player Piano, Mahagonigehäuse	700.00	475.00
Gerharz Player Piano, Mahagonigehäuse	750.00	450.00

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Dienstag-Hausausstattungs-Waaren.

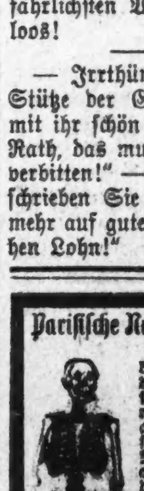
Rochester Kessel,— von schwerem Block Blech, mit befestigten Holzgriffen— (jeder Kessel garant.), reg. Preis $2.00, Dienstag, zu **1.45**

Grau emaillirte Saucen-Pfannen — 4-Quart Größe, regulärer Preis, 15c; Dienstag, zu.......... **9c**

Bügeleisen-Halter, für alle Mrs. Potts Bügeleisen passend, reg. Preis 10c; Dienstag. **4c**

Gardinen-Strecker, von Hartholz gemacht, mit nickelplattirten Nadeln, — volle Größe —regul. Preis 79c; Dienstag............ **49c**

Parisische Neuheiten, nur für Herren!



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Glas gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — Adolf Philipp's Gesellschaft in „Alma, wo wohnst du?"
Ziegfeld. — „The Upstart."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „A Certain Party."
Illinois. — „Her Husband's Wife."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — Julia Marlowe und E. H. Sothern in Shakespeare'schen Dramen.
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Port of Missing Men."
Star. — „Vaudeville."
Princeß. — „Miß Nobody from Starland."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Chicago Opera House.

Die dritte Woche des Gastspieles der Phillip'schen Gesellschaft.

Für Maifahrten und Gartenfeste eignet sich die derzeitige Witterung nicht, dafür kommt sie aber um so mehr den Theater-Unternehmern zu statten, darunter besonders auch dem Direktor Adolf Philipp von New York, dessen Gesellschaft im Chicago Opera House jetzt die dritte und letzte Woche ihres Gastspiels abmacht. Zahlreiche Kunstenthusiasten haben sich das zur Aufführung gelangende Stück: „Alma, wo wohnst Du?" bereits wiederholt angesehen; von denen, die bisher der Versuchung noch widerstanden haben, sich „Alma" näher anzusehen, werden im Laufe der Woche sehr viele der Lockung nachgeben.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Jungens für Wurstfabrik. 1743 Larrabee Str. modimi

Verlangt: Preß Operators, Männer mit Erfahrung an Drawing und Stamping Pressen. Gebt an, wo beschäftigt gewesen, sowie Alter und erwarteten Lohn. Adressirt: Superintendent, 880 Downer Ave., Milwaukee, Wis. modimi

Verlangt: Mann, um in Eiscream-Fabrik zu helfen. 3823 Rokeby Str.

Verlangt: Guter Porter, muß auch Bartenden können. 5240 S. Halsted Str.

Verlangt: Nüchterner deutscher Mann als Saloon-Porter, Zimmer und Board im Hause. 3848 Süd Centre Avenue.

Verlangt: Guter Stallmann, der Pferde gut zu besorgen versteht; keine Gelegenheitsarbeiter. Anzufragen heute von 5 bis 6:30 in 55 und 57 West Chicago Ave. nahe Clark Str.

Verlangt: Anständiger Junge für Stockroom-Arbeit. Murbach Co., 215—219 Ohio Str.

Verlangt: Ein dritte Hand Bäcker. 5037 29. Pl., Hawthorne.

Verlangt: Barbier für stetigen Platz. 3624 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Barbier für stetigen Platz. 3624 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cookies. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger Bartender; muß Empfehlungen haben. Adr.: R. 741, Abendpost.

Verlangt: Junger Bäcker. 4149 Van Buren Str.

Verlangt: Agenten bei hohem Verdienst. Etwas Neues. Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. (Store). 30ap1w

Verlangt: Porter mit Referenzen. 84 E. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 2503 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2503 Clybourn Avenue.

Verlangt: Blacksmithgehilfen, stetige Arbeit. 1449 Webster Avenue.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls, mit Erfahrung. 1135 Rush Str.

Verlangt: Starker, ehrlicher Junge. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Junger deutscher Barbier, frisch eingewanderter vorgezogen. 2435 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat; $6, Kost und Zimmer. 804 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Milwaukee Avenue und Augusta Straße.

Verlangt: Junge an Cakes. 1162 Diversey Boulevard.

Verlangt: Ein guter Fuhrmann. 2949 Lincoln Avenue.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. Milwaukee und Elston Avenue.

Verlangt: Barbier für stetige Arbeit; guter Lohn. 1738 W. Division Str.

Verlangt: Fuhrmann für Sandwagen. Baers Expreß, 1929 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Junger Mann im Saloon, der Porterarbeit und bartenden kann. 1234 S. Western Ave.

Verlangt: Ein guter starker Junge für Bäckerwagen zu fahren und Pferd zu besorgen. 1302 W. 13. Str., Ecke Throop und 13. Str.

Verlangt: Guter Short Order-Koch; stetiger Mann. 1581 Milwaukee Ave. nahe North Ave. modi

Verlangt: Guter Rockmacher. 545 W. 22. Str. Rodewald.

Verlangt: Junger Bäcker, zweite Hand, an Brot und Cakes. 3210 S. Halsted Str.

Verlangt: Bauschlosser und Schmied, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str., nahe Ashland und Belmont Ave.

Verlangt: Milling-Maschinenarbeiter, muß flinker Arbeiter sein. 25c die Stunde. C. A. Hiles & Co., 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 2301 W. 12. Str.

Verlangt: Tinners und Gehilfen an Work Boards und Tanks; guter Platz; bester Lohn. Ueberzeit wenn gewünscht. Acorn Braß Mfg. Co., 227 Nord Peoria Straße.

Verlangt: Braver anständiger Junge für erster Klasse Meatmarket. 5620 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Junge für Butcher Delivery. 1800 N. Paulina Str., Ecke Grace Str.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 185 Washington Str.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Mann als Schneider, der etwas pressen und repariren kann; stetige Arbeit; kann auch hier schlafen. 1516 Michigan Avenue.

Verlangt: Sofort ein Mann, der melken kann und Farmarbeit versteht, $23 bis $25 den Monat und Board. Karl Pulver, Verona, Wis. modi

Verlangt: Mann für Stallarbeit. Nachzufragen 1063 W. 22. Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, das Bäckergeschäft zu erlernen; $5 die Woche; Nachtarbeit. 4428 Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1115 Madison Straße.

Verlangt: Guter Bushelman. 1702 Wells Straße. modi

Verlangt: Teamster für Box Wagen. Nachzufragen in der Box Factory, östliches Ende von Illinois Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon; stetiger Platz und guter Lohn. Clark und Halsted Straße. The Flat Iron Bar.

Verlangt: Laufjunge, 14 bis 16 Jahre alt, in Knitting-Fabrik. 2406 Chicago Ave., nahe Western.

Verlangt: Fuhrmann, muß Erfahrung mit Store Fixtures haben. J. Lederer, 1129 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann auf Fleischwagen zu arbeiten; Zimmer und Kost. 3534 W. 13. Str., nahe St. Louis Ave. modimi

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 840 Custer Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Blacksmithhelfer, der gut Pferde beschlagen kann und Wagenarbeit; stetige Arbeit. 4974 Milwaukee Avenue. sasomo

Verlangt: Knaben um in Möbelfabrik zu arbeiten. 13. und Fisk Str. The Kopp Mfg. Co. frsasonmo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben von 14 bis 18 Jahren für Stellungen verschiedener Art. Erfahrung nicht nöthig. Nachzufragen beim Superintendenten, von 8:30 bis 10:00 Vormittags, auf dem 8. Floor.

The Fair, State und Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für allgemeine Farmarbeit, 45 Meilen von Chicago. Gutes Board. Nachzufragen Zimmer 1309, 119 Monroe Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Barbier; gute stetige Stelle. 6605 S. May Str.

Verlangt: Junge, etwa 17 Jahre, in Apotheke. 58. Str. und Prairie Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. Nachtarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Lunchmann, der auch Porterarbeit thun kann, in Saloon. 494 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein guter Mann, der mit Pferden und Kutschen umgehen, fahren kann und stadtbekannt ist. 3658 S. Lincoln Str., Ecke 37. Str.

Verlangt: Mann, der englisch sprechen kann und stadtbekannt ist, für Stallarbeit, auch Wagen fahren. 835 Rush Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Barbier, stetige Arbeit; frisch eingewanderter bevorzugt. 917 W. Division Str., South Bend, Ind. modimi

Morrell's No Job No Pay Agency, 48 Clark Str., braucht englisch sprechende Hotel-, Restaurant- und Saloon-Hilfe, sofort. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 2mailw

Verlangt: Ein lediger guter Porter; Kost und Logis; guter Lohn. Saloon, 344 Kinzie Str.

Verlangt: Junge, an Brod zu helfen; Tagarbeit. 2452 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Painter. 1425 N. Wood Str. Nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2005 Blue Island Avenue.

Verlangt: Guter Porter, der schon in Hallen gearbeitet hat. 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Chas. Count. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brod. 2159 Belleplaine Ave.

Verlangt: Stetiger erfahrener Porter für Saloon-Arbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Buffer. 619 La Salle Ave.

Verlangt: Mann für Gurken-Fabrik. 39 River Straße.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und Geschirr waschen in Saloon. 4200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, um das Polsterer-Geschäft zu erlernen. Becklenberg, Nordost-Ecke N. Clark und Huron Str. modi

Verlangt: Union Baueisen-Arbeiter für Store-Fronts aufzusetzen. 2148 Wellington Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, der in Europa als Fleischer gearbeitet hat und hier die Fleischerei erlernen will; muß polnisch sprechen. Vorzusprechen Dienstag oder Mittwoch 8 Uhr Morgens. 1025 N. Ashland Ave.

Verlangt: Waiter, muß auch etwas Porterarbeit verrichten. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 5405 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher. 153 Fifth Avenue.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Office-Arbeiten, Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und sich im Englischen auszubilden, $12 Anfangs. Adr.: P. 118 Abendpost. sodi

Verlangt: Fabrikarbeiter nach Iowa, Reisegeld vorgestreckt; Cabinetmakers, Stall-Leute, Janitors, Porters, Maschinisten. Old Reliable, 120 Randolph Str., Zimmer 208. somo

Verlangt: Polirer, erfahren an Bilderrahmen Mouldings; Alcohol und Shelac Finishers. Gebs Moulding Co., 5360 Hamilton Str., Cleveland, Ohio. sasomo

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 2920 Lincoln Ave. samo

Verlangt: Junge. Clements Bros., 8 Plymouth Place. samo

Verlangt: Schlosser, frisch eingewandert, und Maschinist für Drehbank. Frisch eingewanderter Tischler. 809 Milwaukee Ave. 25ap1w

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig, $15. Man nehme Aurora-Elgin-Chicago-Bahn, Fahrt 35 Cts. Sprecht vor oder schreibt, John Deis, Wheaton, Ill. sasomo

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant, einer der in der Küche mithilft. Frank Probst, Concordia House, 7938 Madison Str., Forest Park. sasomo

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. V. Kostelecky, 464 West 26. Str. 26ap1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 200 Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Blacksmiths, Porters, Stalleute, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. somo

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mi2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Bartender, mit 6jähriger Hotel- und Saloon-Erfahrung, fancy Mischer, flink im Serviren, ehrlich, stetiger Arbeiter, verrichtet auch Porterarbeit, durchaus nüchtern, kein Trinker, sucht Stelle. Referenzen. E. B., 619 Belden Avenue.

Gesucht: Ein Mann, 42 Jahre alt, sucht stetige Stelle als Stallmann oder Driver, mit Empfehlung. Mr. Schock, 1725 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Lunchmann wünscht Stelle; kann kochen, Bar tenden und Saloonarbeit verrichten. C. Grohs, 2437 Grenshaw Str.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger solider Mann, sucht Stellung. 2022 Fremont Str. mdimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Lumber- oder Carpenter-Helfer. Joe Ruitar, 5001 Aberdeen Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter oder in Restaurant. 1951 Osgood Straße. Geo. Bohnert.

Gesucht: Ein Schneider sucht Stelle als Helfer, ist Rockschneider. Adr.: H. 300 Abendpost.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit an Reparaturen. Schreibt 1704 Cleveland Ave.

Gesucht: Wiener Herrschaftsdiener sucht Stelle bei deutscher Herrschaft. Versteht Hausarbeit und Tafeldecken. Adr.: T. U. 111 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Hauspainter sucht Stelle für Gerüstarbeit und Calcimining. Heß, 2614 Wallace Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit als Hausmann; hat gute Empfehlungen; spricht deutsch, englisch, ungarisch. Wenzel Kohlrus, 1218 Clybourn Avenue.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, mit besten Empfehlungen, wünscht erstklassige Stellung. Adr.: M. 482 Abendpost. modi

Gesucht: Junge sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen; Tagarbeit. 1317 Mohawk Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte junge Bäcker suchen Stelle als 3. Hand an Brot. Bitte vorzusprechen. 1327 N. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtiger Saloon-Mann, kann Lunch kochen und Bar tenden, sucht Arbeit. Adresse: M. 483, Abendpost.

Gesucht: Bartender, erfahren, zuverlässig, verrichtet Porterarbeit, spricht gut englisch, deutsch, schwedisch, sucht dauernde Stellung. J. A. Novak, 3370 Nord Clark Str. samo

Gesucht: Erstklassiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dosamo

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters, Bäcker, kann gut mit Pferden umgehen, kann auch fahren und hat die besten Zeugnisse, sucht Stelle. D. Kaestner, 119 36. Straße. somo

Gesucht: Schlosser, der Kenntniß hat an Bottling Maschinen-Arbeit, geht auch als Engineer-Helfer, oder irgend ins Maschinenfach einschlägige Arbeit. Adr.: H. 328 Abendpost. somo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen, 17 Jahre alt. 4734 Wentworth Avenue. sasomo

Gesucht: Ein guter Wurstmacher sucht stetige Stellung. 13 Jahre erste Hand in New York. Charles Bing, 2734 S. 40. Ave. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zugereister Herrschaftsdiener, Oesterreicher, 34 Jahre alt, sucht Stelle bei deutscher oder englischer Herrschaft; möchte auch als Geschäftsdiener Dienst annehmen. Adr.: Franz Floder, Buchbinder's Hotel, 166 Van Buren Str., Chicago. modi

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich, nüchtern, sucht Porterarbeit; kann Bartenden. Adr.: 3. 990 Abendpost.

Gesucht: Fleischhauer, frisch eingewandert, 34 Jahre alt, sucht eine Stelle; könnte auch bei Schildermaler helfen. Adr.: Svoboda, Buchbinder's Hotel, 166 Van Buren Str., Chicago. modi

Gesucht: Ein starker Junge sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. 4445 Princeton Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen während der Lehrzeit bezahlt.
Wir verlangen Mädchen um das Nähen und Finishing von Zelten und Canvas-Waaren zu erlernen.
Unsere Fabrik ist hell und luftig — die besten Löhne bezahlt. Heute nachzufragen beim Fabrik-Superintendenten, 5. Floor.
H. Channon Company, Market und Randolph Str. 27ap,1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Stellungen verschiedener Art. Erfahrung nicht nöthig, da wir eine Schule haben, wo wir unsere Angestellten unterrichten. Nachzufragen beim Superintendenten, von 8:30 bis 10:00 Vormittags, auf dem 8. Floor.

The Fair, State und Adams Str.

Verlangt: 6 Verkäuferinnen für Cloaks, Muslins, Unterzeug und Putzwaaren; Mädchen, welche in der Nachbarschaft wohnen, vorgezogen. Robert Cleary, 6334 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Store; muß englisch sprechen; Bäckerei. 3604 Ogden Ave., nahe Central Park Avenue. modimi

Verlangt: Kleine Mädchen in Hosenträger-Fabrik; nehme Beginners. Hill & Hill, 161 Market Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes, selbstständiges Mädchen als Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. 3434 Nord Halsted Straße. modi

Verlangt: Mädchen und Frauen für Näharbeit. Koch, Ecke Sigel und North Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, in Strickfabrik. 2406 Chicago Ave.

Verlangt: 15 tüchtige Kleidermacherinnen wie auch Finishers; dauernde Beschäftigung; guter Lohn. 4935 Evanston Ave., nahe Argyle Hochbahnstation. McSaza. somodi

Verlangt: Finishers an Hosen, die Arbeit nach Hause zu nehmen; junge Mädchen werden auch angelernt. Anzufragen: (3. Floor) Kling Bros., 1751—57 Nord Robey Str. 1mailwX

Verlangt: 50 Maschinen-Operators an schwarzen Alpaca und Serge Coats und Automobil-Garments; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: 1751—57 N. Robey Str., 2. Floor. Kling Bros. & Co. 1mailwX

Verlangt: Mädchen für Gänge zu machen; Aermel-Näherin und Waist-Finisher. 1968 Lincoln Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen an Strickmaschinen; stetige Arbeit. Joseph Jensen, 817 Milwaukee Ave. nahe Chicago Avenue. somodi

Verlangt: Mehrere Mädchen in Gold und Silber und Embossing, mit etwas Erfahrung von der Buchbinderei. 277 Fifth Ave. somodi

Verlangt: Mädchen.
Für unsere Strickerei-Fabrik, für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung ist nicht absolut nothwendig; wir ertheilen den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von bestem Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 15apr,1m,X

Verlangt: Mehrere Mädchen, um das Laundry-Geschäft zu erlernen. Needham's Laundry, 3856 Sheffield Ave. 29apr,1wX

Verlangt: Junge Mädchen für Handarbeit an Männerwesten. 1804 Cleveland Ave., Hintergebäude. 27ap1wX

Verlangt: Mädchen, sofort. T. & B. Laundry, 564 Randolph Str. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Nähmädchen, bei Kleidermacherin. 849 N. Hoyne Ave., 2. Floor, hinten. sasonmo

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küche und Hausarbeit. Saloon, 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Straße. modi

Verlangt: Eine Köchin. 14 S. Halsted Straße, Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. 3325 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit; erfahren. Guter Lohn. 4341 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin mit guten Referenzen in feinem Hause; gutes Heim. 5131 Washington Ave. Phone Hyde Park 2681. Mrs. Hyman.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2734 Evergreen Ave., nahe California Avenue.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 494 S. Forest Ave., River Forest. modimi

Verlangt: Mädchen; kein Hausreinigen. 2037 Haddon Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 122 S. Morgan Str., nahe Adams. momi

Verlangt: Ein junges sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit; Waschfrau gehalten. 725 North Ave. Zu melden im Store. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1721 Humboldt Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erwachsene; guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Austerlitz, 1447 La Salle Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen und waschen können; 2 in Familie; Flat. 1836 Millard Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 8 Erwachsene in der Familie; dampfgeheiztes Flat. Nachzufragen 628 Drake Avenue. Phone Kedzie 4623.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2001 West Harrison Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit und auf ein Kind von 2 Jahren aufzupassen. 2230 Ward Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Hausreinigen; drei in der Familie. C. Kuhnle, 5052 State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen, englisch sprechend, muß reinlich sein, für allgemeine Hausarbeit und beim Waschen zu helfen. 550 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 821 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Köchin für leichte Arbeit. Fitsbees, 1083 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Eine gute Köchin im Saloon, für Business Lunch und Short Orders. 530 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Eine zuverlässige Magd für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie; keine Wäsche; deutsch-amerikanische Person bevorzugt. Bitte Morgens vorzusprechen, 4326 Sheridan Road, 1. Stockwerk, nördlich. sasomo

C. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1m,X*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1431 N. Maplewood Ave., 2. Flat. samo

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, guter Lohn und schöner Platz. 5477 Ellis Ave. samo

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Addison Ave. Delikatessen-Laden, Addison Ave., nahe Sheffield Ave., nahe der Hochbahn-Station. somo

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., 3. Flat. somo

Verlangt: Kindermädchen mit Erfahrung, Empfehlungen. 4502 Grand Blvd., 2. Flat. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 West 12. Straße. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. A. Goldstein, 836 Winchester Ave. somo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. 1630 La Salle Avenue. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00; kleine Familie. 3848 Grand Boul., 3. Flat. sonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau, zwei in der Familie. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., zweite Glocke. modi

Verlangt: Eine Frau, um Theater zu reinigen. Sittner's Theater, North Ave. und Sedgwick Str.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Weiner, 3309 Jackson Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Arbeit in kleinem Hotel; gutes Heim. 357 Wells Str., Northwestern-Hotel.

Verlangt: Ein junges Mädchen als zweite Köchin für Business-Lunch; keine Sonntagsarbeit. 50 S. State Str. Geo. Mahler, Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie; guter Lohn. 1353 Nord Oakley Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1951 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 817 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; $5. Telephonire Lincoln 8990.

Verlangt: Köchin in Restaurant. 2829 Lincoln Avenue.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit drei Kindern. Eine die Liebe zu Kindern hat. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 8316 N. Leavitt Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. 168 North Ave., nahe Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 624 N. May Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin zum Lunchkochen und ein Mädchen oder Frau zum Waschen. 680 W. Lake Straße.

Verlangt: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin. Restaurant, 910 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Aufwärterin. 910 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str. Lutz.

Verlangt: Gute erfahrene Nacht-Köchin, Restaurant. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke, 2000 Canalport Ave., Ecke Union Straße. modimido

Verlangt: Lunchköchin in Saloon; nur eine erfahrene braucht vorzusprechen. 387 Dearborn Str. Telephon Harrison 3083.

Verlangt: Ein nettes Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit; guter Lohn. 483 Arlington Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Delles, 1904 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen 10647 Mackinaw Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1930 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, das auch in Bäckerei mitarbeiten kann. 3608 Wrightwood Ave.

Verlangt: Eine gute starke Frau, um Nachts Saloon rein zu machen; guter Lohn. 2220 S. State Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; keine Wäsche; nehme frisch eingewandertes. 734 Bittersweet Place.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle; Mann als Janitor oder Pferde zu besorgen, Frau für Hausarbeit. J. Müller, 2442 High Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Waschfrau sucht Stellung für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 2831 N. Clark Str.

Gesucht: Frau sucht Küchen- oder Hausarbeit. Briefe bis Dienstag oder Mittwoch erbeten von Herrn Gutmann, 2052 Sheffield Ave. Frau Maaf.

Gesucht: Starke willige Frau sucht Stelle als 2. Köchin oder Freilunch-Köchin. 165 W. Indiana Str.

Gesucht: Frau sucht Platz als erster Klasse Köchin. Bitte selbst vorzusprechen. 649 Willow Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen; kann schön bügeln. 1546 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1509 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Rüstige deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1268 Clybourn Ave., Cottage.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1631 Burling Str., Basement.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1708 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1643 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1530 N. Wood Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 16 Jahre alt. Vorzusprechen 5218 Laflin Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln und kochen. 4821 Ada Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1702 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1705 Diversey Blvd. Marc.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1422 Wolfram Str., nahe Southport.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2248 West 21. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2614 Wallace Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann etwas kochen. Bitte selber vorzusprechen 4445 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit; kann gut kochen. Bitte vorzusprechen. 1538 W. 13. Str.

Gesucht: Eine Wiener Köchin sucht Stelle bei deutscher oder englischer Familie; ist frisch zugereist. Würde auch als Haushälterin arbeiten. K. Brom, 166 Van Buren Str., Buchbinder's Hotel. modi

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Bügeln und Reinmachen einige Tage in der Woche. 908 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für einige Tage. Mrs. Leonbacher, 3190 Lincoln Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1872 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 1833 Mohawk Straße, vorne.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1442 Larrabee Straße, vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Privathaus. 1731 14. Place.

Gesucht: Eine tüchtige Wiener Damenschneiderin, bewandert in allen Arbeiten, mit besten Fachkenntnissen, sucht Arbeit in oder außer dem Hause. H. A., 1502 N. Campbell Ave. 27ap1wX

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Erfahrener Maschinist wünscht die Bekanntschaft einer deutschen Dame, 30 Jahre alt, ohne Kinder, zwecks Heirath zu machen. Adresse: John Ladner, Bremen, Ind.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes" hat einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit sich gründliche Kenntniß im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete, fachmännische, amerikanische Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode, überraschende Resultate. Ebenfalls Sprachkurse für Damen. Kurse für Anfänger, sowohl Fortgeschrittene beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden $2.50. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abends; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 307—308. Bush Temple, Nord Clark und Chicago Ave. 23ap1mX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In der Schule des Deutschen Unterstützungs-Bundes The Illinois College (Gegründet 1889.) Preis: Monatlich $2.50. Beginnt jetzt. 715 North Ave. nahe Halsted Str. frmo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plasterers-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Straße. modosa

Kaufe Kammhaare; fertige Zöpfe 50c per Unze; rechte Haarleiden-Behandlung; Frisiren 50c; Fußbehandlung; Hühneraugen 25c. Uhl, 5937 Süd Halsted Str. 2mailw

——Dampfbäder——
2423 W. 12. Straße. Phone: West 639.
Pottstock & Bullinger.
ap23,25,27,30mai2,4

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Pianos, Möbel usw. polire neu auf. Schreibt an Schmieder, 1535 Oakdale Ave. 25ap1w

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. Schreibt Postkarte für Auskunft. 8ap1m*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Papagei, Sonntag Nachmittag; Belohnung. Fred. Collen, 1957 Superior Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf! — Jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Vormittags verkaufe ich für die verschiedenen Waarenspeicher alle nicht beanspruchten Möbel und Haushaltartikel in unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Avenue. Etwa 50 Wagenladungen von Haushaltgegenständen an Hand, welche ohne Rücksicht auf Preis verkauft werden müssen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstellen, Divan, Portieren, Eßzimmer-Tisch, Stühle. Spottbillig. 440 Fullerton Ave., Ecke Clark Str., Apt. D.

Zu verkaufen: Kinderwagen. 450 W. 28. Place, nahe Canal Str. somo

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $23, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. — 1846 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26ap,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen ein schönes kleines Upright-Piano; großer Bargain. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 2mai,1moX

Zu verkaufen: $100 kaufen ein prächtiges Mahagoni Upright Campbell Piano, kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Avenue, 1. Floor. 2mailw

$100 kaufen ein schönes Mahagoni Upright Kimball Piano; kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 26ap1w

$45 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 27ap1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26ap,1wX

$75 kaufen feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 14ap1mX

Piano im Lagerhaus, $6 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10ap1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichtes Buggy und Ablieferungs-Wagen. 1468 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter einspänniger Topwagen, billig. 1842 Fremont Straße.

Zu verkaufen: 100 Pferde, passend für Stadt- oder Landarbeit, jedes Pferd wird garantirt. Nr. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber von Wieboldt und Moeller Bros. Department Store. 30ap1moX

Junge, frischmelkende Kuh, mit oder ohne Kalb, zu verkaufen. 4110 W. Schubert Str.

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. B. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5ap1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Fixtures!—Store-Fixtures!——
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosasonmo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,mifrmo*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1222. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Delikatessen Store——
$365 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen Delikatessen-Store, billig zu $1000; auf monatliche Zahlungen. Eine gute Gelegenheit, für wenig Geld ein Geschäft zu erlangen in einer Nachbarschaft, wo der Preis der Waaren keine Rolle spielt. Großes frisches Waarenlager, elegante Einrichtung, billige Rente. 2257 State Straße. modi

Zu verkaufen: Barbier-Einrichtung, 3 Stühle, billig; auch einzelne Theile. 2841 Racine Ave.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 3254 Armitage Ave. nahe Sawyer. modi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat; Lease läuft am 1. Mai 1911 ab. 119 W. Erie Str.

$245 kaufen sofort feinen Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-, Milch-, Backwaaren-, Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; gute Geschäftslage; vier feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 746 Barry Avenue, nahe Clark Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Todesfall, sehr billig, wenn gleich genommen. 5508 State Str.

Zu verkaufen, wegen anderem Geschäft: 9 Zimmer-Flat, Miethe $22 den Monat, welche die 2 Frontzimmer einbringen; verkaufe mit Lease für nur $160, wenn sofort genommen. 660 Wells Str.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtete Bäckerei, gute Nachbarschaft. Näheres mündlich. 3303 S. Hoyne Ave. modi

Verkaufe Grocery-Store, Pferd, Wagen, Ecke, beste Lage, Nordseite, billige Miethe, Wocheneinnahme $250, auf Wunsch alles nach Werth aufgenommen. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eiscream-Parlor. 251 N. Western Ave., Riverview Park.

$200 kaufen einen vollständigen Grocery Store; Fixtures gehören Hauseigenthümer. 1734 Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessengeschäft, gutes Geschäft, neuer Waarenvorrath; billig, wenn sofort genommen, verlasse die Stadt. 2459 Nord Halsted Str. modi

Wer schnell gute Saloons mit und ohne Lizens, Groceries, Delikatessen, Bäckereien, Butcherstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Sommerresort Hotel für 225 Personen, 5 Cottages bezahlen die Miethe, direkt am See gelegen; großartige Aussicht, Tanzhalle, 25 Boote; tägliche Saison-Einnahme $300; 5 Jahre Lease; Preis $5000, werth das doppelte. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Zu verkaufen: Grocerystore, verkaufe wegen Krankheit. 2316 North Ave. samo

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 250 E. Lake Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Bäckerei; wohlfeiler Preis. — Nachzufragen: 1320 Wells Str. 28,30ap2,4,6mai

Verkaufe bestgelegenen, gutgehenden Cleaning-, Dyeing- und Tailor-Store; verlasse Stadt. A. Denzin, 1166 Wilmette Ave., Wilmette, Ill. sasomo

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Eiscream- und Schulmaterialien-Laden, mit 4 hinteren Zimmern; Miethe $12.00. 2700 Wallace Str. sasomo

Zu verkaufen: Electrical und Locksmithing Repair Shop. 1715 Larrabee Str. Phone: Lincoln 3009. 29ap1w&

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Alleinstehendem Mann, der Lust für Geflügelzucht hat, ist gute Gelegenheit geboten, $500 für den Anfang genug. 1936 N. Albany Ave., 1. Flat.

Partner. Deutscher Mann mittleren Alters möchte sich mit $300—$400 an irgend einem Geschäft betheiligen; bin 6 Jahre im Land. Adr.: M. 484 Abendpost.

Bäcker oder Bäckerwagentreiber als Partner verlangt in Bäckerei, um Wholesale-Geschäft anzufangen. Adr.: Z. 983 Abendpost. momi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Brick Cottage, mit Gas, elektrischem Licht, heißem und kaltem Wasser, Laundry Tubs, Furnace-Heizung. Miethe $25. 264 Grove Place, zwischen Larrabee und Orchard Str.

Zu vermiethen: Hübsche, helle Wohnung im Hinterhaus, 5 Zimmer. Nachzufragen 1302 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat, alles hell, Privat-Veranda und Badezimmer, alles neu dekorirt. Rente $22. Habe Lease. Nordseite, Geh-Entfernung. Adr.: R. 738 Abendpost.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer-Wohnung für 2 Personen. 1921 Fremont Str.

Zu vermiethen: Bäckerei mit zwei Oefen. 1976 Wilmont Ave., nahe Armitage und Western Ave. P. Adler. 27ap1w

Zu vermiethen: Candy- und Schulsachen-Store mit kleiner Wohnung, nächst der Schule. 2000 West 13. Str., Ecke Robey Str. samo

Zu vermiethen: Eck-Haus mit Store, guter Platz für Restaurant. 2000 West 13. Str. samo

Zu vermiethen: Store und 6 Zimmer Flat, passend für Grocery oder Delikatessenstore, Ecke West 14. Str. und South Avers Ave. 26ap,1w

Zu vermiethen: Store, passend für Bäckerei und Kaffeehaus, große Backstube und Ofen. Wessel, Blue Island, Ill. 26ap1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aeltere alleinstehende Frau sucht ein oder zwei Boarders. 2224 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 701 Uhland Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 3037 Lincoln Ave., nahe Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 2 schön möblirte Zimmer mit Bad, billig. 2445 N. Halsted Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn bei Wittwe. 1444 Cleveland Avenue, Hinterhaus, oben.

Zimmer zu vermiethen; $1.00 und aufwärts. 153 West Ontario Str., nahe Wells Str. 28apr,1w

Schönes möblirtes Zimmer, modern, Dampfheizung, Piano- und Parlorbenutzung, gute deutsche Küche. 2949 Michigan Ave., Tel. Douglas 4535. 27ap1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mann sucht Boardingplatz bei alten Leuten, hat sein eigenes Bett. 5011 Marshfield Avenue.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer mit Gas in Lake View. Nachzufragen 1946 Belmont Ave., 2. Flat, Front.

Zu miethen gesucht: 7 bis 8 Zimmer-Haus, vom 27. Mai an, Furnace, nicht über $25 den Monat. Nordseite. Mrs. Mann, 2849 Sheffield Avenue. Phone 4456 Graceland.

Zwei bis drei unmöblirte Zimmer gesucht für kleinen Haushalt nahe North Ave., Lincoln Park. — Merkle, 749 N. Clark Str.

Zu miethen gesucht: Aeltere Dame wünscht Zimmer und Board in deutscher Familie. Angabe des Preises und Einzelheiten. Adr.: Postoffice Box 370.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1mailmX

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3ap1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn, 30 Fuß Lotten, alle Straßen-Verbesserungen frei; $800 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision-Offices Ecke Byron und Leavitt Str. und Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. momifr

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $4400; $400 Baar, $25 monatlich; 1 Block bis Irving Park Blvd. Cars; bequem zur Ravenswood Hochbahn. Zelosky, Byron und Leavitt Str. momi

Orchard Str., nahe Center Str., modernes 2—5 Zimmer Flatgebäude, Lot 29 bei 125, billig zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. samofr

Moderne 6 Zimmer Brick Cottage, hohes Basement, für $2600 zu verkaufen, ist 1917 Bissel Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Bargain, $800 Baar kaufen feines zwei-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 4 Zimmer, Bad und Gas; 30 Fuß Lot; nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boul. Preis $4300.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: Modernes zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung; 32½ Fuß Lot; nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $6800.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodo

$500 Baaranzahlung kaufen $3500 moderne Residenz, 30 Fuß Lot, keine Specials, nahe St. Benedikt-Kirche. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. samodimi

Mohawk Str., nördlich von North Ave., gutes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Stall hinten, $3500.
August Torpe, 820 North Ave. samomi

Melrose Str., nahe Southport Ave., modernes 2-stöck. 2—4 Zimmer Flatgebäude für $3000 zu verkaufen. — August Torpe, 820 North Ave. smodo

Neues Edgewater 3-stöckiges Steinfront-Flat-Gebäude, nahe Hochbahnstation zu verkaufen oder zu vertauschen für Nordseite Lotten.
August Torpe, 820 North Ave. samo

Wegen Mangel an Platz verkaufe 5 Zimmer Cottage mit Bad, Oakdale Ave., Preis $2200. Oder nehme 2-Flat Brick in Tausch. 2828 Lincoln Ave. 26ap1w

Zu verkaufen: Haus mit Stall, an Riverview Park angebaut, bester Geschäftsplatz, wegen Europareise. Bancina, 2409 Elston Ave. 29ap1wX

Moderne 6 Zimmer Cottage, ist 3036 Clifton Ave. gelegen, zu verkaufen für $2700.
August Torpe, 820 North Ave. sasomo

$150 Anzahlung kaufen $3250 Cottage, 30 Fuß Lot. Rest zu leichten Zahlungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 30ap1wX

Zu verkaufen: Flatgebäude mit drei 6 Zimmer Wohnungen, Stall hinten, 1 Block bis Lincoln Ave. und Paulina Hochbahn-Station. 3353 N. Marshfield Ave. 30ap1wX

Modernes 3-stöck. gutes, mit allen modernen Einrichtungen ausgestattetes Brickgebäude, nahe Addison und Ashland Ave., $7300. Torpe, 820 North Ave. 30ap1wX

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit 5 u. 6 Zimmer Flats, hohes Basement und Stall hinten, $4900, ist 1947 Fremont Str., nahe Center Str. Torpe, 820 North Ave. 30ap1wX

Nordseite Bäckerei Geschäftsgebäude mit gutgehendem Bäckergeschäft für $9500 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. 30ap1wX

Zu vertauschen: Zweistöckiges Geschäftsgebäude, 3723 N. Ashland Ave., nahe Grace Str., für kleine Cottage. Aug. Torpe, 820 North Ave. 27ap1wX

Zu verkaufen: Laden, 7 Flat-Gebäude, Backstein, Cottage hinten, Miethe $144 den Monat, sehr gute Gegend, Nord Clark Straße nahe Sheffield — wenig Unkosten, Ofenheizung, $13,000, Theil baar. Man adressire: M. 416 Abendpost. 22ap*X

Zu verkaufen: Acht Flat Backstein-Gebäude, in ausgezeichnetem Zustande, 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miethe $115 den Monat; Preis $11,000; Theil kann stehen bleiben. Adr.: M. 410 Abdpost. 22ap*X

Muß verkaufen: Nordseite Residenz, ausgestattet mit allen modernen Bequemlichkeiten, geräumiger Platz, sehr gut gelegen, eine ideale Residenz, Oak Trim, 12 Zimmer und Basement, sehr schön ausgelegt, in der That speziell gebaut für Komfort und Ruhe. Ein Bargain. Adressirt: Lake View Trust and Savings Bank. somodi

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
——Geschäfts-Lotten!——
In bester Lage in Irving Park.
Gute Lage für deutsche Bäcker, Grocery-, Drygoods- und Delikatessen-Geschäfte.
Leichte Zahlungen. Niedrige Preise.
Ansichtskarte frei auf Verlangen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. samomi

Ein Framehaus mit 8 Fuß Basement, 6 Zimmer, Bad und Gas, und 4 Zimmer Wohnung oben, zu verkaufen, oder gegen ein 2- oder 3-stöckiges Brickhaus zu vertauschen. Adr.: 1616 Nord Springfield Avenue.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mi*X

Farmländereien.

Kauft eine erstklassige Farm,
zu Euren eigenen Bedingungen,
im mittleren Michigan.
Sichere Ernten. Auf diesem Lande kann irgend etwas gezogen werden, das in den zentralen oder mittleren westlichen Staaten wächst, besonders Fruchtsorten, Klee, Alfalfa und Gemüse. Natural Dairy und Stock Farmen.
Dieses Land empfiehlt sich selber. Der kürzliche Frost hat unseren Früchten und Ernten keinen Schaden gethan.
Wir haben in unserer Kolonie noch 10,000 Acres oder etwa 60 Farmen von 160 Acres das Stück übrig, die nach Wunsch getheilt werden.
Den ersten fünfzehn Gesuchen wird zu $10 pro Acker entsprochen werden für Land, welches das Doppelte werth ist.
Der Käufer zahlt nicht für kostspieliges Anzeigen, Kommissionen oder hohe Profite.
Schreibt oder sprecht vor beim Eigenthümer: Arthur E. Thomas, 649 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.
Exkursion: Dienstag, den 3. Mai, 10 Uhr Abends. Rundfahrt: $6.00. 30apr,1m,X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Viehbestand, Ernten etc. 121 La Salle Str. 2mai*X1m

117 Acker Farm, nahe Kilbourn, Wisconsin, zu verkaufen oder zu vertauschen für kleines Gebäude.
August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres bestes (ungeklärtes) Land, keine Gebäude darauf. Anzufragen: 1174 Milwaukee Ave. Mr. Marcel.

Zu vertauschen: 240 Acker Wisconsin Stock und Getreide-Farm, gegen Chicagoer Grundeigenthum. Sprecht vor beim Eigenthümer, 6741 Bishop Str. sasonmodi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2600 zu 6% auf 2-Flat Gebäude, Werth $5200. Adr: M. 450 Abendpost. 30ap1wX

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $4000, zu 5½ Proz., für drei Jahre; ausgezeichnete Sicherheit. W. F. Conlon & Co., 840 Madison Str. 29apr,1wX

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 304. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen — Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Jll.

1fb,e.o.d.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

14ap,domo*

Gegründet 1894.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 3. Mai, Kronpr. Wilhelm n. Bremen
Dienstag, 3. Mai, Potsdam" nach Rotterdam.
Mittwoch, 4. Mai, Präs. Grant nach Hamburg
Donnerst., 5. Mai, Geo. Washington n. Bremen
Donnerst., 5. Mai, La Bretagne nach Havre
Samstag, 7. Mai, Finland nach Antwerpen
Dienstag, 10. Mai, Kais. Wilh. II. n. Bremen
Dienst., 10. Mai, New Amsterdam n. Rotterdam
—Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.

famodido

Schiffskarten

Extra billig diese Woche!

$22.50 nach Rotterdam und Antwerpen.

$24.00 nach Hamburg und Bremen.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.

$30.50 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871. 15fepXs

Fahren Sie nach der alten Heimath?

Plätze in der 1., 2. und 3. Kajüte für Mai, Juni und Juli werden jetzt belegt. Schnell oder Postdampfer nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen etc. Extra billig auf dem Zwischendeck; $37 und $38 auf der 3. Kajüte; $45 und aufwärts 2. Kajüte. — Auskunft gratis.

JOS. ASCHKAR

803 W. North Ave.

Phone Lincoln 6161 Ecke Halsted Str.
Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 5.

ap28,dosamomi—31mai

Norddeutscher Lloyd

Baltimore—Bremen.

Abfahrtstage für den Monat Mai:
Dampfer „Brandenburg",7500 Tons, am 4. Mai
Dampfer „Main" 10,000 Tons, am 11. Mai
Dampfer „Rhein" 10,000 Tons, am 18. Mai
Haben drahtlose Telegraphie und Untersee-Glockensignale.
Nur eine Kajüte — Zweite Kajüte.
Passage-Preis, von $55 an.
Unsere Flugschrift „How to See Germany" wird unentgeltlich verabfolgt.
Lloyd's Travelers Checks empfehlenswerth für jeden Reisenden. Plätze und Zimmer für's Oberammergau Passions-Spiel werden belegt.
Weitere Auskunft ertheilen

H. Claussenius & Co.,

General-Agenten,

95 Dearborn Str.

27ap1wX

Gegen

Rheumatismus, Haut-Krankheiten

nehmt die

Heil - Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

Tel. Lincoln 4424.

23ap,samomi,1m

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 5. u. 19. Mai und 2. Juni.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an

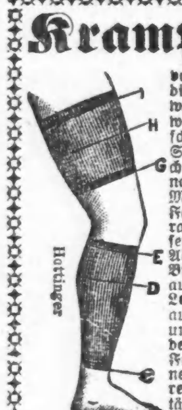
J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

27f,ö,sonmomifr*

Krampfadern



verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene, Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,

Thürm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, ersucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago Jll.

Sol,eod*J

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bonsach, John, 71 J.; 117 W. Ohio Str.
Fischer, Lena, 54 J.; 59 W. Division Str.
Glimm, Oscar, 35 J.; 1613 Dayton Str.
Goldenberger, Louis, 75 J.; 922 34. Place.
Hoffmann, Angela, 24 J.; 2124 W. 22. Place.
Kreutzer, Alvin M., 27 J.; 3018 Clybourn Ave.
Kumle, Alois A., 25 J.; 6615 Monroe Ave.
Kohnke, Henrietta, 30 J.; 3309 Le Moyne Str.
Karneppel, Bruce, 3 J.; 1433 N. Ashland Ave.
Mueller, F. C., 63 J.; 2218 Washington Blvd.
Rabe, Frederick H., 55 J.; 11 Ost Ohio Str.
Strause, Jacob, 83 J.; 4957 Washington Park.
Schmitz, Vincent, 45 J.; 5136 Laflin Str.
Seitz, Frank, 29 J.; 1435 Dill Ave.
Schere, Henry B., 68 J.; [illegible] Warsaw Ave.
Stern, Harold R., 17 J.; 907 S. Centre Ave.
Tremmel, Theresa, 82 J.; 305 W. 23. Str.
Utoff, Louis, 29 J.; 2305 Dearborn Str.
Weismann, Albert, 2 J.; 1025 George Str.
Weber, Catherine, 56 J.; 1713 N. Lincoln Str.
Werner, Clara, 28 J.; 2706 Marshfield Ave.
Zahrn, Nellie M., 28 J.; Michigan City, Ind.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

10354 Avenue F, 1½stöckige Frame-Cottage, James Zika, $1400.
3000 Addison Ave., einstöckiges Brickgebäude, C. Nyswander, $3500.
2004 Roscoe Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Repke, $7000.
5647—49 Michigan Ave., 3stöck. Backstein Apartment, R. Beartha, $25,000.
4608 Winthrop Ave., 1-stöck. Backstein Treibhaus, W. Behon, $4000.
5141 Strong Str., 1½stöck. Holz Cottage, Frank W. Eldred, $1,900.
4200—06 N. Hermitage Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, Niels Buck, $28,000.
4208—10—12—14—16 N. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Niels Buck, $18,000.
1722 Girard Str., 3-stöck. Backstein Flats, J. Willard, $7,855.
1714 Girard Str., 3-stöck. Backstein Flat, Edward Broeski, $4,510.
840 33. Pl., 2-stöck. Backstein Flat, J. Bhanslay, $5000.

Gestrige Vereinsfeste.

Jubiläum des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite.

Besteht jetzt 20 Jahre.

Der Verein verband mit der Jubiläumsfeier die Weihe seiner neuen Fahne.— Glänzendes Konzert der „Fidelia" und des Apollo Zitherkranz.

Der Badische Unterstützungs-Verein der Südseite hat gestern in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein zwanzigjähriges Bestehen gefeiert, wozu sich auch 65 Mitglieder der Badischen Vereine Milwaukees, die Badische Sängerrunde und der Badische Unterstützungs-Verein der Nordseite, sowie der Mozart-Männerchor und die Südseite Liedertafel als liebe Gäste eingefunden hatten. Die Sänger trugen unter Leitung von Herrn von Oppen verschiedene Chorlieder prächtig vor und ernteten damit verdientermaßen großen Beifall. Den Glanzpunkt des Festes bildete die Weihe der neuen Vereinsfahne, zu welcher die besuchenden Vereine schöne Bänder gestiftet hatten. Herr Karl Stolz, welcher seit sieben Jahren dem Badischen Unterstützungs-Verein der Südseite als Präsident vorsteht, hielt eine wohlaufgenommene Festrede. Darin warf er einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Dieser war im Jahre 1890 von vierzehn Badensern in der Halle 3836 State Straße gegründet worden. Die Gründer waren: Ernst Zipse, Heinrich Goßenberger sr., Heinrich Goßenberger jr., Wilhelm Seiter, Karl Stahl, Christian Huf 1., 2. und 3., Wilhelm Schmitt, Christian Schmitt, Fritz Schmitt, Karl Bollinger, Wilhelm Holzwarth und 2. Goglert. Die ersten Beamten waren Heinrich Goßenberger sr., Präsident; Karl Stahl, Vizepräsident; Wilh. Schmitt, prot. Sekr.; Wilh. Seiter, Finanz-Sekr.; Ernst Zipse, Schatzmeister.

Die Herren Chas. Eichin, Fritz Meier und Chas. Bek vom Badischen Unterstützungs-Verein der Nordseite installirten die neuen Beamten. Seit dem Bestehen des Vereins wurden 235 Mitglieder aufgenommen, gestorben sind in der Zeit 24, gestrichen oder verzogen 43; die heutige Mitgliederzahl ist 168. Der Verein besitzt jetzt ein Vermögen von nahezu $7000 und bezahlt kranken Mitgliedern $6 die Woche, den Hinterbliebenen im Todesfalle $150. Er versammelt sich jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat, Nachmittags 3 Uhr, in Youngs Halle, 30. und Wallace Str.

Frl. Mabel Goetzinger sprach einen hübschen Prolog, und die Mitglieder des festgebenden Vereins sangen das „Fahnenlied". Mit einem Ball kam das erfolgreiche Fest in schöner Weise zum Abschluß. Die Anordnungen waren getroffen worden von den Herren Konst. Wolf, John Walter, Aug. Zimmermann, Fred Beß, Aug. Herbold, Frank Herbold, Chas. Stolz, Otto Schumacher, Gus. Baumgaertner, Chas. Stahl, Wm. Seiter, Ch. Lindemann, Wm. Goetzinger und Martin Walter.

Gesangverein „Fidelia".

Der Gesangverein „Fidelia" unterhielt gestern in der Händel-Halle seine Damen und Freunde mit einem Liederabend. Männerchöre, Instrumentalsoli und Gesänge wechselten ab und entlockten den Zuhörern ohne Ausnahme den wärmsten Beifall. Aus der Art, wie die Chöre unter Herrn Henry v. Oppens Leitung vorgetragen wurden, ließ sich sofort erkennen, daß die Fidelianer nicht nur in fröhlicher Zecherrunde groß sind, sondern auch ihre gesanglichen Aufgaben ernst nehmen und mit Fleiß und Hingabe studiren. Die „Sternennacht" und der „Gruß aus Ober-Innthal" wurden ganz besonders schön herausgebracht, aber auch „Ich kehre wieder", „Burschenabschied", „Wonneleben am Rhein" und die anderen Chöre zeugten von sorgsamer Ausarbeitung, und ihr Vortrag war von lebendigem Gefühl bewegt und getragen, so daß die Wirkung eine unmittelbare und tiefgehende war.

Die Solisten des Abends erhöhten die musikalische Erwärmung der Hörer in nicht geringem Maße. Frau Katzenberger-Lighthall legte in den Vortrag der Arie „Ozean, du Ungeheuer" so viel Gefühlsinnigkeit und zugleich dramatische Schwungkraft, daß sie die Zuhörer ganz mit sich fortriß. Man glaubte in der That, Rezia vor sich zu sehen, wie sie am Strande verzweifelt umherirrt, um endlich das nahende Schiff mit dem Gatten zu erblicken. Der zweite Theil der Arie war eine Leistung, die auf jeder großen Bühne mit Ehren hätte bestehen können. Bemerkenswerth ist, wie sehr die schöne Stimme der Sängerin infolge sorgfältigster Pflege und Ausbildung an Fülle und Umfang zugenommen hat.

Der treffliche Cello-Virtuose Franz Wagner spielte Goltermanns Konzert in A-Moll, Dvoraks Humoreske und ein Scherzo von v. Goens, auch begleitete er Frau Katzenberger-Lighthall, als sie das „Ave Maria" von Gounod sang. Seine Meisterschaft ist so bekannt, daß es eigentlich überflüssig ist, noch besonders zu bemerken, daß die Zuhörer ihn mit Beifall überschütteten.

Ein großer und gerechter Antheil an den Ehren des Abends fiel der jungen Pianistin Hedwig Walther zu. Mit gründlicher, technischer Ausbildung verbindet die Dame, so viel man aus ihrem gestrigen Auftreten ersehen konnte, viel musikalische Intelligenz und Auffassungsgabe. Sie spielte Sibelius' Romanze, Aubert's „Lutins" und ein Scherzo von d'Albert sehr anerkennenswerth.

Apollo-Zitherkranz.

Eine zahlreiche kunstverständige Gemeinde hatte sich gestern Abend zu dem Zitherkonzert des beliebten Apollo-Zitherkranz in der Lincoln-Turnhalle am Diversey Boulevard eingefunden, und sie wurde durch die vortreffliche Durchführung des abwechslungsreichen Programms reichlich belohnt. Dieses bestand aus folgenden Nummern: „Grüß Euch Gott", Festouvertüre; „In Liebe vereint", Walzer; „Jubiläumsfest", Marsch, vom „Zitherkranz" vorgetragen: „Wenn's Mailüfterl weht", Doppelquartett für Zither, Baß- und Streichzither, die Fräulein Mamie Egger, Alma Fischer, Elizabeth Kurzdorfer, Ida Seegar und die Herren C. Schlaudt, O. Rämisch, M. Rohrer und O. Fischer. Ferner aus dem Sextett für Zither und Guitarre „Zithermeisterin" der Fräulein Anna Rohrer, Emily Schultz, Louise Felger, Minnie Andersen und der Herren Mathias Rohrer und Otto Rämisch, den Einzelvorträgen „Zur Erinnerung", Zither, Frl. Alma Fischer, „Marsch", Guitarre, Herr Chas. Arends, dem Streichzither-Solo „Nur Dich allein", Streichzither, Herr Otto Fischer, unter Zitherbegleitung von Frl. Fischer, dem Zitherduett „Auf Seewarte" der Frl. Ida Seegar und Mamie Egger und Liedervorträgen des Doppelquartetts Moral. Ein Ball folgte auf das prächtige Konzert. Den Festausschuß bildeten die Herren O. C. Fischer, H. Beyer, A. Reisner, C. Schlaudt, M. Rohrer und O. Rämisch.

Frauen-K.-U.-V.- Fortschritt.

Eitel Lust und Freude herrschte gestern in Yondorfs-Halle, in der die Gesangssektion des Frauen Kranken-Unterstützungsvereins Fortschritt ihr Frühlingsfest mit Konzert und Ball feierte. Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig, und da der Festausschuß, dessen Mitglieder aus angeborener Bescheidenheit ungenannt zu bleiben wünschen, ein wirklich vortreffliches Programm aufgestellt hatten, dessen einzelne Nummern tadellos durchgeführt wurden, konnte der Erfolg nicht ausbleiben.

Den stürmischsten Beifall fanden natürlich die Darbietungen des festgebenden, unter der bewährten Leitung des Herrn Hans Biedermann stehenden Vereins, besonders die Wiedergabe des altfranzösischen Tanzreigens „Die Maikönigin", der Frauenchöre „Durch die wolkige Maiennacht" und „Proletariers Wiegenlied", sowie die mit Orchesterbegleitung vorgetragene Glanznummer „La Paloma".

Aber auch die Vorträge der Liedertafel Freiheit, der Gesangssektion des Debattir-Klubs, das Kornet-Solo des Herrn Pedersen, die Deklamation der Frau Heide und das von Frau Neder und Frau Werner vorgetragene Duett entfesselten neue Beifallsstürme. Dasselbe gilt von der flotten Aufführung des hübschen Singspiels „Ein Pensions-Ausflug", in dem die Frauen Abelmann, Heder, Rix, Benz, Goetz, Bendel, Anderson, Schultz und Werner mitwirkten.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, die zweifellos jedem Theilnehmer in angenehmster Erinnerung verbleiben wird.

Schweizer Turnverein.

Zu einem Bombenerfolg gestaltete sich das gestern vom Schweizer Turnverein in der Nordseite-Turnhalle veranstaltete, mit Konzert und Ball verbundene Schauturnen. Der Besuch war vorzüglich, jeder verfügbare Platz besetzt. Und das Publikum folgte mit sichtbarem Interesse den einzelnen, übrigens durchweg tadellosen, Darbietungen und gab recht oft in stürmischer Weise seinen Beifall kund. Der Verein leistete aber auch unter der Leitung seines tüchtigen Turnlehrers Robert J. Burger ganz Außerordentliches. Aus dem reichen Programm seien als Glanznummern nur angeführt: „Hochspringen" der aktiven Klasse, „Keulenschwingen" der Damenklasse, „Tanzreigen" der Damenklasse, „Turnen am Reck" der 1. Riege der Aktiven und „Pyramiden", gestellt durch die Aktiven und die Damenklasse. Sämmtliche Nummern wurden mit Grazie und bewundernswürdiger Schneid ausgeführt, und alles ging wie am Schnürchen.

Nicht minderen Anklang als die turnerischen Leistungen fanden die Darbietungen des Oesterreichisch-Ungarischen Gesangvereins, Dirigent Karl Reckzeh, des Schweizer Frauenchors, Dirigent Karl Gutzwiller, des Schweizer-Klub-Sängerbundes, Dirig. Karl Gutzwiller, der Liedertafel Freiheit, Dirigent Karl Reckzeh, des Senefelder Liederkranz, Dirigent Karl Reckzeh, und des Grütli-Männerchors, Dirigent Karl Gutzwiller.

Zum Schlusse wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nöthigte.

Um das Gelingen des in schönster Harmonie verlaufenen Schauturnens haben in erster Linie die folgenden Ausschüsse sich verdient gemacht:

Fest-Ausschuß: Ernst Senn, Vorsitzer; Robt. J. Burger, Turnlehrer; Joe Grueter, Schriftwart; Ad. Schachenmann, Schatzmeister; Louis Wangler, Ticket-Schatzmeister; Paul Mommsen, Alb. Buehler, Emil Wirth und Robt. Vogt.

Preß-Ausschuß: Walter Schieß und Hermann Tammen.

Wirthschafts-Ausschuß: Ad. Schachenmann, J. Niemeier, Aug. Nachtigall, Wm. Hunziker, Emil Buehler und James Barrelet.

Empfangs- und Tanz-Ausschuß: Otto F. Siebenmann, Arnold Holinger, Alois Hunkeler, Charles Meuthen, Arthur Boetsch, Robt. Lomätsch, Fritz Bienz und Fritz Schneider.

„Vorwärts Turnverein."

Vor einem zahlreichen Publikum, das besonders dem malerischen, von der zweiten Mädchenklasse ausgeführten Blumenreigen und einem schottischen Tanz der Damenklasse stürmischen Beifall zollte, lieferten gestern Abend die verschiedenen Turnklassen des „Vorwärts Turnvereins" Proben von den Fortschritten, die sie unter der Leitung des strebsamen jungen Turnlehrers Otto Kahle machen. Mit einer wunderhübschen, von der ersten Mädchen- und der ersten Knabenklasse gemeinschaftlich ausgeführten Fahnen- und Stabübung wurde das Programm der turnerischen Vorführungen eröffnet, es schloß mit dem Bau sogenannter Leiterpyramiden durch die aktiven Turner. Außer den schon erwähnten Nummern verdient noch besonders das von Turner W. Fuchs ausgeführte Fackelschwingen lobend hervorgehoben zu werden. Ein Ausschuß von aktiven Turnern unter der Leitung von Turnwart Paul Speidel unterstützte den Turnlehrer bei der Durchführung des Programms und übernahm auch die Leitung der Ballfestlichkeit, mit welcher der Abend abschloß.

Verein Schillertreue

In eindrucksvoller Weise nahm gestern Frau Bertha Scheubert die Einsetzung der neugewählten Beamten des „Verein Schillertreue" vor. Die Zeremonie fand im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle statt, und der Verein verband damit die Feier seines vierten jährlichen Stiftungsfestes, das in gemüthlichster Weise verlief. Der neue Vorstand setzt sich zusammen, wie folgt: Ex-Präsident, Fritz Biesterfeld; Präsidentin, Margarethe Krohn; Vizepräsidentin, Barbara Griffin; prot. Sekretärin, Johanna Kolley; Finanzsekretärin Bertha Heisler; Schatzmeisterin, Bertha Scheubert; Führerin, Minna Zimmermann; Innere Wache, Martha Jakobs; Aeußere Wache, Anna Sührstaedt. Die Präsidentin, Frau Krohn, die das Amt auch früher schon inne gehabt, wurde bei der Neueinsetzung mit einem hübschen Blumenstrauß überrascht. Zu bewegt und niedergedrückt durch die Trauer um ihren kürzlich verstorbenen Gatten, mußte sie es ihrer Freundin, Frau Scheubert, überlassen, den Mitgliedern für diese Aufmerksamkeit zu danken.

Der „Verein Schillertreue" hält in dem gleichen Lokale, wo er gestern sein Fest gab, auch seine regelmäßigen Versammlungen ab., und zwar am 1. und am 3. Sonntag jeden Monats.

Dramatischer Verein „Unter uns".

Ein Maifest und eine Geburtstagsfeier ganz eigener Art veranstaltete der dramatische Verein „Unter Uns" gestern Nachmittag und Abend in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Avenue. Für den Nachmittag war ein hübsches Unterhaltungs-Programm aufgestellt, und es wetteiferten die Damen und Herren, es dem Publikum so angenehm wie möglich zu machen. Lobend zu erwähnen sind namentlich die Damen Selma Gerlach-Vogel, Frieda Koch, Eluschka Pege und Silvia Richter. Prof. L. Klages erfreute die Anwesenden durch ein Zither-, Kiermeier jr. durch ein Violinsolo. „Piff! Paff! Puff!" oder „Die Siamesischen Drillinge", Original-Terzett von Carl Richter, erwies sich als ein Schlager erster Güte und wurde von den Herren Pallmann, Tobie und Richter mit großer Auszeichnung vorgetragen. Als jüngstes Mitglied wurde „Prinzeß Eluschka" vorgestellt, eine kleine Solo-Tänzerin, die das Haus zu stürmischer Begeisterung hinriß. Abends wurde flott getanzt.

Schützenverein Chicago.

Der Schützenverein Chicago hat gestern in seinem Park in Palos die Saison eröffnet. Die Betheiligung der Mitglieder war eine große. In dem Ausschießen der Erinnerungsmedaillen an die verstorbenen Mitglieder Dr. v. Merkle und Fritz Roth waren Geo. Groth und A. C. Snyder mit 65 und 63 Punkten Sieger. Die Medaillen werden jedes Jahr zur Eröffnung der Saison ausgeschossen.

Zehntes Stiftungsfest.

Urgemüthliche Feier des Bremer Wohlthätigkeits-Vereins.

Bei der Feier des zehnten Stiftungs-Festes des Bremer Wohlthätigkeitsvereins in der Mozart-Halle ging es fidel und gemüthlich zu. Alt und Jung fand sich fröhlich bei Tanz und geselliger Unterhaltung zusammen, und man verlebte einen höchst angenehmen Abend in ungetrübter Harmonie, wie das bei diesem Verein die Regel ist. Herr K. Brethauer, der beliebte Präsident, hielt eine nette kleine Ansprache, in welcher er auf das gute Gedeihen des Vereins hinwies. Der letztere erfreut sich eines ansehnlichen Mitgliederstandes und entsprechenden Vermögens, ist auch seinen Verpflichtungen den Kranken und Hinterbliebenen der verstorbenen Mitglieder stets pünktlich nachgekommen. Das Band der Freundschaft und Harmonie umschlingt die Mitglieder, und die geselligen Veranstaltungen sind daher stets sehr erfolgreich. Das gestrige Fest stand unter der Leitung der Mitglieder Carl Brethauer, Präsident, Fritz Heiden, Theodor Frankenhauser, Fr. Kunde, Margarethe Weisheit, Mathilde Rettenbacher, Emma Frankenhauser, Paulina Clausen.

Konkordia-Männerchor.

Freunde deutschen Sanges und deutscher Geselligkeit versammelten sich in so großer Zahl in der Vorwärts-Turnhalle, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Konkordia-Männerchor gab dort sein Frühjahrs-Konzert, und da er eine Menge Freunde hat, welche die Leistungen des wohlbekannten Vereins und die Gemüthlichkeit seiner Feste zu würdigen wissen, so konnte der starke Besuch weiter nicht Wunder nehmen. Die Erwartungen der Besucher sind vollständig erfüllt worden. Unter ihrem bewährten Chormeister C. A. Böhler trugen die Sänger eine Reihe Volkslieder und schwierigerer Chorwerke so packend vor, daß reicher Beifall ihr Lohn wurde. Nicht minder verdient um das musikalische Vergnügen der Zuhörer machten sich mit Soli und Duetten die Herren R. Habernal, Josef Gebele und Hubert Brückner. Als das schöne Konzert vorüber war, vergnügte sich die Gesellschaft noch längere Zeit aufs Beste beim Tanz.

Dramat. Verein Harmonie.

Mit allerlei angenehmer und lustiger Unterhaltung wurde den zahlreichen Besuchern der Schiller-Halle an Wells Straße die Zeit vertrieben. Der Dramatische Verein Harmonie veranstaltete zum Benefiz für Herrn Gustav Breiner eine Abendunterhaltung mit reichhaltigem Programm, welches Tanz und Verloosung, Vorträge mehrerer Gesangvereine sowie humoristische Vorträge und gesangliche Darbietungen der Damen Luise Matschke und E. Dörr umfaßte. Sämmtliche Genüsse des Abends fanden den vollen Beifall der Anwesenden, die sich bestens amüsirten.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Aerzte empfehlen Bier

Was das Encyclopedia Britannica über Bier sagt

Band IV, Seite 264

„Die Kunst war den Egyptern viele Jahrhunderte vor der christlichen Aera bekannt und wurde von ihnen geübt, später von den Griechen, Römern und alten Galliern, von welchen sie auf uns kam."

Band IV, Seite 264

„Daher glaubte man stamme die Vorliebe der Egypter für dieses Getränk, — welches sie so nöthig für den menschlichen Körper hielten, daß sie einen Wein von Gerste herzustellen lernten."

Bier wurde während des ganzen Alterthums als absolut nothwendig für die Menschheit betrachtet und im Laufe vieler Jahrhunderte hat es den höchsten Grad von Vollkommenheit erlangt.

Chicagoer und Milwaukee'r Bier sollte aus guten Gründen das Beste sein. Das Wasser der großen Seen ist wie die Analyse zeigt, tadellos für den Zweck; — die Vorbedingungen für die Herstellung sind ideal und das Produkt ist ebenso gesund wie nahrhaft.

Bier wird von hervorragenden Aerzten empfohlen und ist als Mittel zur Verlängerung des Lebens anerkannt. Es eignet sich vorzüglich zur Erzeugung von gutem solidem Fleisch und Blut. Eine Familie von Biertrinkern besteht gewöhnlich aus Personen von lebensgroßer Gestalt.

..mai2,9

Markt-Bericht.

Chicago, den 2. Mai 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.08⅝—1.10⅝; Nr. 3, roth, $1.05—$1.09; Nr. 2, hart, $1.08—$1.09½; Nr. 3, hart, $1.04—$1.09.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.04—$1.09.

Mais, Nr. 2, 58¼—59¾c; Nr. 2, weiß, 63—65c; Nr. 2, gelb, 61—62c; Nr. 3, 57—58c; Nr. 3, weiß, 61—61½c; Nr. 3, gelb, 56—57½c; Nr. 4, 56—57c.

Hafer, Nr. 2, 40¼—40½c; Nr. 2, weiß, 42¾—43½c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 40¾—42¾c; Nr. 4, weiß, 40—41½c; Standard, 42½—43¼c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 65—75c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 52—64c; „Mixing", 45—48c; „Screenings", 30—47c.

Mehl, „Winter Patents, $5.10—$5.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$4.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.45.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.50—$9.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte $9.45—$9.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.50—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.45—$9.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.40; „Stags", $9.90—$11.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.25; „Native Ewes", $5.00—$8.20; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.28½
Nr. 1, das Pfund	0.27
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.18¼
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17 —0.19
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.20¼
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund	0.15¼
„Daisies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.00	—4.75
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.50
Kraut, neu, die Kiste	2.50	—4.00
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste		2.25
Sellerie, die Kiste	0.75	—2.00
Grüne Erbsen, die Kiste	0.75	—1.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—0.75
Blattsalat, die Kiste	0.27½	—0.32½
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.50
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00	—3.50
Zwiebeln, die Kiste	1.25	—1.50
Rüben, neue, das Faß		1.50
Spinat, die Kiste	0.50	—0.60
Rettige, die Kiste	0.25	—0.75
Tomaten, die Kiste	0.75	—1.75
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	1.50	—1.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00	—3.00
Erdbeeren, 24 Pints	1.75	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.16
Rothe Nierenbohnen	3.00	—3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd	5.00	—5.10
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.25	—0.30
do., neue, Florida, das Faß		5.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ernst Busse, Christine Busse, 21, 18.
Josef Zygmuntowski, Agnieska Karnabel, 28, [illegible].
Giuseppe Guerra, Carmella De Guilio, 23, 18.
William Schutt, Alvina Barnett, 34, 25.
John Petrowsky, Anna Struzaite, 32, 20.
Fred. L. Harding, Jennie A. Paul, 34, 34.
Oscar Engelbrecht, Anna Olson, 24, 18.
Rupert Lindstrom, Ella Hullmark, 28, 24.
Michael Dombrowski, Francisla Swiontek, 23, [illegible].
Fred. Steinkamp, Minnie Sickendick, 24, 20.
Ludwig Pearson, Anette Murk, 26, 25.
Ray S. Hewitt, Sophie M. Trickie, 35, 30.
Ole Nelson, Mary Anderson, 31, 24.
Godfrey Heindahl, Mathilda Nelson, 34, 28.
Per Olson, Anna Swanson, 28, 25.
August Walter, Anna Huebner, 38, 21.
Nels A. Nilson, Marie E. Anderson, 30, 26.
William A. Martsch, Eva Wilson, 22, 19.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Lena gegen Harris Bernstein, Trunksucht; Irene gegen Joseph Gamboney, Ehebruch; Dora gegen Carl Kardatz, grausame Behandlung; Olive gegen Joseph A. Boileou, grausame Behandlung; Frances gegen Harry A. Hubbard, Ehebruch; Lona gegen Salomon Day, grausame Behandlung; Grace gegen J. Sherman Houston, Verlassen; Margarethe gegen Fred. Miller, Trunksucht; Kate gegen Henry G. Backus, Trunksucht; Alfred gegen Mollie Elms, Verlassen; Mary gegen Duane C. Hayden, grausame Behandlung.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Etwas Neues!

Ihr nehmt theil an unserem Erfolg

WASHBURN PIANO

Gegenseitiger vortheilhafter Einkaufs = Plan

Jedem Käufer eines Washburn Pianos im Retail auf unserem Lagerraum = Floor während des Monats Mai 1910, schreiben wir $1 gut für jedes von uns während des Monats im Retail verkaufte Piano bis zur Anzahl von 25; für die nächsten verkauften Washburn Pianos bis zu fünfzig schreiben wir 50 Cents für jedes gut; für die nächsten verkauften Washburn Pianos bis zu hundert schreiben wir 25 Cents für jedes gut.

Dies ist ein reeller Plan zum gegenseitigen Vortheil, den wir auf das Anzeigenkonto übernehmen, denn wir glauben daß es für uns eine große Summe werth ist, die neuesten Modelle des Washburn Pianos in allen Theilen der Stadt sofort einzuführen. Denjenigen, welche ein Washburn Pian gegen Baar kaufen, senden wird am 1. Juni einen Check für den erzielten Betrag, und denjenigen, welche auf Abzahlung kaufen, schreiben wir ihn auf ihren Noten oder ihrem Konto gut.

Beispiel:

Alle Washburn Pianos werden zu unseren regulären niedrigen Nettopreisen verkauft. Aber wir wünschen, daß jeder Käufer eines Washburn Pianos während des Monats Mai ein thätiges persönliches Interesse daran nimmt daß wir noch Mehr Washburn Pianos verkaufen, damit er einen persönlichen Baar-Vortheil davon hat, wie oben angegeben. Sollten wir daher nur fünfundzwanzig Washburn Pianos während des Monats Mai im Retail verkaufen, so würde der Nutzen $25 betragen ($1.00 an jedem der ersten fünfundzwanzig Washburns die verkauft werden); sollten wir aber 175 Washburns verkaufen, so würde dieser Nutzen $75 betragen. Ihr würdet **diese Summe thatsächlich ersparen.** Jeder Washburn Piano Käufer wird gleich behandelt. Jeder einzelne kann seinem Nachbar **eine wirkliche Gefälligkeit erweisen**, indem er ihn auf diese noch nie dagewesene Gelegenheit aufmerksam macht.

Mit kurzen Worten: Wenn 175 Personen während des Moants Mai Washburn Pianos von uns kaufen, so bilden sie einen großen gegenseitigen Benefit Club, und ersparen thatsächlich miteinander $13,125. Der Retailpreis des Washburn Pianos bleibt genau derselbe wie immer — $275, $300, $325 und aufwärts. $10 bringt eines dieser schönen Washburns in Euer Heim. Der Rest kann in kleinen monatlichen Raten bezahlt werden.

Probirt ein Washburn Piano. Ihr werdet es als den besten jetzigen Werth in Amerika zu dem Preise finden — und wenn Ihr jetzt kauft könnt Ihr an diesem gegenseitigen Vortheil Einkaufsplan theilnehmen.

Das Washburn Piano wird von derselben Fabrik-Organisation gemacht, welche die weltberühmten Washburn Mandolinen und Guitarren herstellt. Sie ist im Besitz der Aktionäre von Lyon & Healy.

Ersucht Eure Nachbarn beizutreten

Bitte zu beachten
daß diese Offerte in keiner Weise etwas mit einem Preis- oder Räthsel-Wettbewerb zu thun hat, sondern daß sie im strengsten Sinne des Wortes ein reeller, geschäftlicher Vorschlag ist.

Lyon & Healy
Wabash Ave. und Adams Str.

Alle Spar=Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
3mmisamo*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mjsamo*

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.
Bau = Anleihen Spezialität.
Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12mz,famomi,3m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*X

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

Wie die Geister schreiben.

Zu den beliebtesten Aeußerungen der vorgeblichen Geister, wodurch Medien Leichtgläubige zu täuschen wissen, gehören die schriftlichen Mittheilungen der Geister. Kein Aufgeklärter wird, wenn er solchem Geisterschreiben beiwohnt, fragen: „Ist es Betrug?", sondern gleich weiterfragen: „Wo steckt der Betrug?" Diese Frage beantwortet auf Grund eingehender Untersuchungen William Marriot in einem fesselnden Aufsatz von „Pearson's". Bei einigem Nachdenken und großer Aufmerksamkeit ist die Erklärung der Geisterschrift meistens leichter zu finden, als die Schrift, die beim Feste Belsazars an der Wand erschien. Zuweilen stellt sich das Medium im verdunkelten Zimmer vor eine Tafel und hält dabei beide Hände auf dem Rücken, die den Zuschauern noch gerade erkenntlich sind. Dann sieht man plötzlich eine Hand erscheinen, die an der Tafel mit Kreide schreibt. Merkwürdigerweise schreiben nun die Geister in solchen Fällen nur dann, wenn das Medium so dicht an der Tafel steht, daß es selber schreiben könnte! Das thut es auch, und die rechte Hand, die scheinbar in der linken auf dem Rücken ruht, ist eine geschickte Nachbildung. Um ähnlich plumpen Schwindel handelt es sich, wenn die Geister auf einer Schiefertafel schreiben, die zunächst unbeschrieben vorgezeigt wird. Im Dunkeln ist man nie davor sicher, daß das Medium höchst eigenhändig die Geisterschrift ausführt. Schwieriger zu durchschauen, ist der Betrug, wenn, wie es Medien häufig ausführen lassen, zwei Schiefertafeln in der Mitte aller Seiten durch Schrauben miteinander verbunden werden. Jedoch auch in diesem Falle ist die Erklärung der Schrift, die nachher auf den Seiten der Tafel steht, die einander zugekehrt werden, ziemlich einfach: Die Ecken der Tafeln sind ja frei; es können also Keile eingetrieben werden, so daß mit einem dünnen Drahte ein Schreibstift eingeführt werden kann. Marriot erzählt von einem Falle, wo die Antwort vor den Augen der Zuschauer auf der Tafel entstand. Die Tafel lag dabei auf einem Tische, dann wurde ein Häufchen bunter Kreidepulver darauf gelegt, das sich nun unter den Augen der Zschauer (immer im Halbdunkel) zuSchriftzügen anordnete. Marriot ließ unter dem Schutze der Halbdunkelheit ein wenig von der Kreide in seiner Tasche verschwinden, und zu Hause entdeckte er bei genauerer Untersuchung, daß die Kreide Eisenfeilspäne enthielt. Die Schrift war also durch einen starken Magneten erzeugt, den das Medium unter dem Tische bewegte. Die modernen Schwindelmedien wissen sich überhaupt alle Wissenschaften nutzbar zu machen. Marriot erhielt einmal bei einer spiritistischen Sitzung eine Antwort auf eine schriftlich gestellte Frage, die in ein Kuvert verschlossen wurde, das er nicht einmal aus der Hand zu geben brauchte. Beim Oeffnen fand sich eine mit Tinte geschriebene Antwort. Die chemische Untersuchung zeigte, daß das Innere des Kuverts mit Gerbsäure behandelt war, während er selber beim Schreiben eine schwache Eisenlösung hatte verwenden müssen. Gerbsäure mit Eisen zusammen aber gibt Tinte!

Auf die Grenzen kommt es an!

Die Frankfurter „Kleine Presse" bringt in ihrer Ausgabe vom 29. März einen Beitrag von August Stein, in dem dieser das Kapitel Ethik und Politik erörtert, und dabei die Scheidelinien zwischen dem Privatleben und der öffentlichen Bethätigung im politischen Leben, das nun einmal Kampf sei, zieht. „Diese Grenzen zu finden," meint er, „ist eine nicht leichte Kunst; sie innezuhalten, ist Ausfluß der Persönlichkeit und des feinen Gefühls für eigene und fremde Achtung. Mit christlicher Demuth und nach dem biblischen Grundsatze: „Eure Rede sei ja, ja und nein, nein, und was darüber ist, das ist vom Uebel," lassen sich politische Kämpfe nicht bestehen. Zum Belege dessen erzält er folgendes nette Geschichtchen: „Anfang der 1880er Jahre, als Bismarck die Nationalliberalen an die Wand gedrückt hatte, daß sie quietschten, oder wie es nach einer neueren Version gelautet haben soll: "bis sie Sauce gaben", klagte Eduard Lasker auf einem Spaziergange im Thiergarten einem Freunde, einem der feinsten Causeure Berlins, über Abwendungen des großen Kanzlers von seiner Partei und schloß: „Das allerschlimmste ist, dieser Staatsmann ist ethisch nicht rein, er lügt, er hat mich wiederholt belogen." Der andere amüsirte sich nicht wenig über diese echt Laskersche Entrüstung. Er erzählte sie bald darauf dem damaligen Chef der Reichskanzlei, dem Bismarckschen „Notenhalter", Herrn v. Tiedemann, und der gab sie bei einem Familienessen am Tische des Reichskanzlers zum Besten. Bismarck lehnte sich in den Stuhl zurück, lachte hell auf und sagte: „Laßt mir meinen kleinen Lasker zufrieden. Eine Seele von einem Menschen, nur von Politik versteht er nichts." Nicht lange nachher erzählte ich Eugen Richter diese kleine Geschichte. Für ihren Humor schien er gar kein Verständniß zu haben, denn er fuhr heraus: „Was, der Lasker? Der soll nur stille sein, der hat mich oft genug belogen." — Und wenige Jahre später hätte ich, als es sich um eine Verlängerung des Sozialistengesetzes handelte, wahrheitsgemäß urtheilen müssen: Eugen Richter, ein großer Parlamentarier, aber er hat mich einmal in ganz bestimmter Absicht ganz raffinirt belogen. — Ein kleiner Beitrag zum Ethischen in der Politik. Wer wird im Ernst diese drei Großen Lügner schelten? Auf die Grenzen kommt es an."

— Pünktlich. — Frau (zur Nachbarin): Pünktlich ist mein Alter, da gibt es nichts, wenn er mal kneipen geht, immer früh zum Kaffeetrinken ist er heim!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Taschentücher

Hohlgesäumte Taschentücher für Männer und Damen, ein großer „Leader", so lange 6000 vorhalten nur 5 Dutzend an einen Kunden, weniger wenn Ihr es wünscht, per Stück, morgen, 3c

Candy = Verkauf

Chocolates, Apollo Marke, hochfeine mellow Creams, in einer Auswahl Flavors — Maple, Zitrone, Orange, Himbeere, Vanilla, Kokosnuß, Pfirsich, Roman Punch, Filbert, Almond, Walnut Tops etc., reg. 35c Pf., das Pf. 19c

Crystallized Licorice Gem Gumdrops, außergewöhnlich fein, 20c Werth, Pfund 10c

Superfine Chocolate Dipped Almonds, 50c Werth, Pf. 29c

Henke Butter Peanut Brittle, Pfund zu 10c

BASEMENT CELEBRATION SALE

The Fair feiert ihren Geburtstag jedesmal dadurch, daß sie ihren Kunden große Bargains offerirt. Dies ist unser Basement-Geburtstag und wir wollen Dienstag zu einem rekordbrechenden Verkaufstag in dem populären und erfolgreichen Bargain-Basement machen, welches soviel dazu beigetragen hat, die Kosten des Lebens - Unterhalts für sparsame Leute so bedeutend zu reduziren. Kommt zu diesem Verkauf. Extra Bargains, extra Verkaufsraum und extra Verkäufer.

Nur einen Dollar für $2 und $3 Schuhe, 8000 Paar zur Auswahl

$2 & $3 Männer=Schuhe, $2 & $3 Damen=Schuhe, 1.50 & $2 Knaben u. Mädchen=Schuhe

Dies sollte der größte Schuh=Verkauf werden der je im Basement der „Fair" stattgefunden hat — und wir hatten schon sehr große. Am Dienstag beginnen wir um 8 Uhr 30 Vormittags mit 8000 Paar. Je früher Ihr kommt, desto sicherer ist es, daß Ihr das Passende für Euch selbst oder für Eure Knaben und Mädchen bekommt.

Kauft zwei oder drei Paar für den Preis von einem — reduzirt Eure Lebensunterhaltkosten.

Kleine Händler kommen zu diesen Verkäufen und kaufen hunderte Paar zur Zeit, denn sie können sie wieder für $2 u. $3 d. Paar verkaufen; es ist nicht unser Wunsch, daß die Händler sie bekommen; wir wollen unseren Basement=Kunden dieses Geld ersparen.

$1.00 — $1.00

Für die Babies

Weichsohlige Schuhe, reguläre 35c und 50c Werthe, das Paar, 15c

Garnirte Hüte, 1.00

Spart an Seide, Waschstoffen u. Kleiderstoffen

Socken und Strümpfe

Waschstoffe, für Kleider, Waists und Schürzen zu einer großen Ersparniß

Damen- u. Mädchen-Suits, Coats, Kleider

Männer-Anzüge, $5.98: und Hosen, 89c

Handschuhe-Bargains

Frühjahr-Trachten für Damen u. Mädchen

2.00 Männer-Hüte, 87c

Bargains für Männer

Halstrachten und Schleierstoffe

Gardinen und Draperie

Gürtel, Taschen 2c.

Leinen und Handtücher

Blankets und Bettzeug

Stickereien und Spitzen

Bänder-Bargains

Billige Kurzwaaren

Weißwaaren